



*Aktualisiertes*

# **ANPASSUNGSKONZEPT 2023**

*Anpassung an den Klimawandel in  
Anger-Floing*



**Klimawandelanpassungsmodellregion 2022**

---

# INHALTSVERZEICHNIS

|       |                                                                                                                                                |    |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1     | Einleitung.....                                                                                                                                | 4  |
| 1.1   | Hintergrund und Kurzbeschreibung der Modellregion und Motivation zur Teilnahme .....                                                           | 4  |
| 1.2   | Programm- und Projektzielsetzung .....                                                                                                         | 5  |
| 1.3   | Herangehensweise .....                                                                                                                         | 6  |
| 2     | Darstellung des Status Quo und der regionalen Rahmenbedingungen .....                                                                          | 7  |
| 2.1   | Beschreibung der geographischen und demographischen Gegebenheiten der Region                                                                   | 7  |
| 2.1.1 | Naturraum und klimatische Verhältnisse .....                                                                                                   | 8  |
| 2.1.2 | Einwohner und Bevölkerungsstruktur.....                                                                                                        | 10 |
| 2.1.3 | Arbeitssituation und Ausbildung.....                                                                                                           | 12 |
| 2.1.4 | Wirtschaftliche Ausrichtung .....                                                                                                              | 14 |
| 2.1.5 | Mobilität.....                                                                                                                                 | 14 |
| 2.2   | Relevante, bestehende (Kooperations)strukturen in der KLAR!.....                                                                               | 15 |
| 2.3   | Bestehende Konzepte / Leitbilder.....                                                                                                          | 16 |
| 2.3.1 | Leader-Region oststeirisches Kernland.....                                                                                                     | 16 |
| 2.3.2 | Leitbild Oststeiermark 2014+.....                                                                                                              | 17 |
| 2.3.3 | Energiepolitisches Leitbild und energiepolitische Vision der KEM Anger & Floing .....                                                          | 19 |
| 2.3.4 | Bestehende Maßnahmen und bisherige Tätigkeiten im Bereich Klimawandelanpassung .....                                                           | 21 |
| 2.4   | Auswertung der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase.....                                                                                     | 22 |
| 2.5   | Auswertung des Stakeholder-Workshops, der öffentlichen Umfrage und der Diskussionen im Zuge der Bewerbung zur ersten Weiterführungsphase ..... | 42 |
| 2.6   | SWOT-Analyse .....                                                                                                                             | 66 |
| 3     | Prognose 2050.....                                                                                                                             | 68 |
| 3.1   | Regionales Klima 2050 .....                                                                                                                    | 68 |
| 3.2   | Identifikation von möglichen Problemfeldern.....                                                                                               | 74 |

---

---

|       |                                                                                                                        |     |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3.3   | Positive Auswirkungen & Chancen, die durch ein verändertes Klima möglicherweise in der Region eintreffen könnten ..... | 75  |
| 4     | Klimawandelrelevantes Umweltleitbild / geplante Entwicklung der KLAR! Anger & Floing .....                             | 76  |
| 5     | Entwicklung, Darstellung & Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen.....                                            | 78  |
| 5.1   | Entwicklung & Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen im Zuge der Konzeptphase.....                                | 78  |
| 5.2   | Beschreibung der Anpassungsmaßnahmen / Maßnahmenpool für die erste Weiterführungsphase .....                           | 83  |
| 6     | Zeitliche und organisatorische Planung der Schwerpunktsetzungen.....                                                   | 196 |
| 7     | Managementstrukturen .....                                                                                             | 199 |
| 7.1   | Projektmanagement .....                                                                                                | 199 |
| 7.2   | Involvierte Gemeinden .....                                                                                            | 201 |
| 7.3   | Weitere Unterstützer.....                                                                                              | 202 |
| 7.4   | Beschreibung der Trägerorganisation.....                                                                               | 203 |
| 7.5   | Vorstellung des Modellregionsmanagers und dessen Qualifikationen.....                                                  | 203 |
| 8     | Kommunikation und Bewusstseinsbildung.....                                                                             | 206 |
| 8.1   | Kommunikationsstrategie / Konzept für Öffentlichkeitsarbeit .....                                                      | 206 |
| 8.1.1 | Kommunikationsstrategie.....                                                                                           | 206 |
| 8.1.2 | Konzept für Öffentlichkeitsarbeit.....                                                                                 | 206 |
| 8.2   | Bewusstseinsbildungskonzept .....                                                                                      | 207 |
| 9     | Interne Evaluierung und Erfolgskontrolle.....                                                                          | 209 |
| 10    | Anhang .....                                                                                                           | 210 |
| 10.1  | Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2021 – 2050 .....                            | 210 |
| 10.2  | Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2071 - 2100 .....                            | 211 |
| 10.3  | Literaturverzeichnis .....                                                                                             | 212 |
| 10.4  | Abbildungsverzeichnis .....                                                                                            | 213 |
| 10.5  | Tabellenverzeichnis .....                                                                                              | 215 |

---

# 1 Einleitung

## 1.1 Hintergrund und Kurzbeschreibung der Modellregion und Motivation zur Teilnahme

Österreichische Regionen werden mit dem Programm auf dem Weg zur Anpassung an die Gegebenheiten des Klimawandels unterstützt und begleitet. Regionale Ressourcen sollen nachhaltig genutzt, Bewusstsein für die Thematik geschaffen, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel durchgeführt und sich ergebende Chancen ergriffen werden. Aufgrund der unterschiedlichen klimarelevanten und regionsbedingten Rahmenbedingungen, geografischen Lage und sozioökonomischen Problemstellungen werden die Schwerpunktsetzungen in den verschiedenen Modellregionen voneinander variieren. Für den Erfolg des Aufbaus von Modellregionen ist es maßgeblich, dass sich regionale Strukturen (Gemeinden, Wirtschaft, Länder) an der Umsetzung beteiligen.

Erfahrungsgemäß sind die wichtigsten Bausteine bei der Etablierung einer Modellregion ein plausibles Umsetzungskonzept sowie eine kompetente treibende Kraft aus der Region zur Umsetzung des Konzepts. Genau hier setzt das zugrundeliegende Programm „Klimawandelanpassungsmodellregion“ (KLAR!) an. Es unterstützt deshalb ein Entwicklungspaket für Modellregionen, indem es ein Umsetzungskonzept sowie die Tätigkeiten des Modellregions-Managers über mindestens zwei Jahre mitfinanziert.

Die Modellregion Anger & Floing besitzt einen intakten Naturraum. Dieser ist die Grundlage für einen funktionierenden Tourismus sowie für die große Leistungsfähigkeit im Landwirtschaftsbereich. In den letzten Jahrzehnten zeichnet sich eine stetig länger werdende Vegetationsperiode ab, welche Vor- und Nachteile mit sich bringt (neue Kulturen, höhere Erträge, Spätfrost). Die Region besitzt über viele Obstflächen, welche in den letzten Jahren durch den frühen Vegetationsstart mehrfach unter dem Spätfrost gelitten haben. Somit besteht insbesondere in der Landwirtschaft ein entsprechendes Bewusstsein gegenüber den Klimawandel und ein hohes Potential für Anpassungsmaßnahmen.

Die Modellregion weist aber auch noch weitere Anpassungspotentiale auf: Der Tourismus könnte neue Schwerpunkte setzen (z. B. durch die „neue Sommerfrische“). Die KLAR! ist Teil

des Naturparks Almenland. Die touristisch wertvolle Feistritzalbahn und der Feistritzalradweg laufen direkt durch die Region und bietet zusammen mit dem angrenzenden Stubenbergsee eine gute Alternative zu Hitzegebieten Österreichs und darüber hinaus. Insbesondere der Feistritzalradweg befindet sich entlang der Feistritz und verläuft meist unter Bäumen bzw. ist größtenteils verschattet. Daher ist der Feistritzalradweg bei sommerlicher Hitze eine ideale „Outdooraktivität“, welche im Sinne des Klimawandels noch nicht erschlossen ist.

Die Biodiversität ist insbesondere im Bereich des Almenlandes stark vom Klimawandel bedroht (weniger durch die Spätfrostgefahr, sondern insbesondere durch Trockenperioden und Starkniederschläge). Da diese direkt den Naturpark, die Landwirtschaft und den Tourismus und somit die Existenz vieler Einwohner bedrohen, besteht daher ein großes Interesse für Maßnahmen zur Klimawandelanpassung.

## 1.2 Programm- und Projektzielsetzung

Mit dem Programm werden folgende Ziele verfolgt:

- detaillierte Erhebung von klimawandelbedingten Risiken und diese durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen langfristig minimieren,
- Nutzen und Chancen, die sich durch den Klimawandel ergeben nutzen
- Informations- und Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit über diverse Medien (Internet, soziale Netzwerke, Gemeindeaussendungen, Mundpropaganda, Veranstaltungen)
- Know-how-Aufbau in den Regionen zur Anpassung an den Klimawandel.
- Projekte im Bereich der Klimawandelanpassung fördern
- Vermeidung von Fehlanpassungen
- Festigung von geeigneten Strukturen für regionale Anpassungsmaßnahmen,

Für die strategische Planung, die der Positionsbestimmung und der Strategieentwicklung der Region gilt, wird eine SWOT-Analyse durchgeführt. Die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sollen somit über die bestehenden Strukturen erhoben werden. Ein klimawandelbezogenes Umwelt-Leitbildes soll für die Region erstellt werden. Wesentliche Elemente in jeder KLAR! sind die Arbeiten des Modellregions-Managers/der Modellregions-

Managerin (KAM), der/die als zentrale Ansprechpersonen und KoordinatorIn der KLAR!-Aktivitäten fungiert. Weiters koordiniert sie/er die breiten Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, die durchgeführt werden. Grundlage für die Arbeiten ist immer ein umfassendes Konzept, wie das aktuelle Dokument, in dem Potenziale der Regionen erhoben, regionsspezifische Zielsetzungen und ein Leitbild erarbeitet sowie ein Maßnahmenplan als Fahrplan für die Erreichung der Ziele definiert werden.

### **1.3 Herangehensweise**

Die verwendeten Methoden belaufen sich auf Recherchen, Interviews und Beratungen. Durch Untersuchung und Evaluierung der Ergebnisse sollen Maßnahmen entwickelt werden, die dann in der Region nachhaltig angewendet werden können. Die Informationsbeschaffung erfolgt durch Recherchen der frei zu verfügbaren Dokumenten wie Studien und Kennzahlen, Interviews, Befragungen und Untersuchungen. Die verfügbare Literatur sowie nicht publizierte Daten bildeten die Grundlagen der weiteren Analysen. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche relevanten Daten zum Klimawandel in der Region recherchiert. Es wurden Daten von Forschungsprojekten, Initiativen und diversen Behörden (z. B. ZAMG für die Wetterprognosen) erhoben. Nachdem die Recherchen, Interviews und Befragungen erfolgt sind, erfolgt die Aufbereitung der gewonnenen Daten. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse werden in Hinblick auf den Anpassungsbedarf analysiert und evaluiert. Diese Ergebnisse bilden gemeinsam mit den Anpassungspotentialen die Grundlage für eine darauffolgende Bewertung. Die Ergebnisse wurden im Projektteam diskutiert und reflektiert. Dadurch können ein bestmöglicher Praxistauglichkeit und großer Anwendungsbezug hergestellt werden. Schließlich wurde eine Kommunikationsstrategie entwickelt, dass der Öffentlichkeitsarbeit dient und mögliche Akteure bei der Umsetzung unterstützt.

---

## **2 Darstellung des Status Quo und der regionalen Rahmenbedingungen**

### **2.1 Beschreibung der geographischen und demographischen Gegebenheiten der Region**

Zu Beginn erfolgt eine Kurzbeschreibung der Region:

- Teil des Naturparks Almenland
- Von Obst und Ackerbau geprägte Hügellandschaft
- Hohes Potenzial an schützenswerten Landschaftsformen und Biodiversitäten
- Gepflegte Kulturlandschaft
- Viele natürlichen, kulturelle und landschaftliche Besonderheiten; großer Anteil der Regionsfläche ist bewaldet
- Landschaft geprägt von der Feistritz, der Feistritztalbahn und dem Feistritztalradweg; unberührte und unverbrauchte Landschaft
- Basis für traditionellen Sommertourismus (Sommerfrische) abseits des Massentourismus
- Teil des Tourismusverbandes „Apfelland Stubenbergsee“

Die Gemeinden Anger und Floing liegen an der Feistritz, etwa 40 km nordöstlich von Graz und 13 km nordöstlich der Bezirkshauptstadt Weiz. Die Region befindet sich mit der Gemeinde Anger im Naturpark Almenland. Die Gemeinden liegen in der Hügellandschaft der Oststeiermark am Fuße des Rabenwaldes und am Beginn der „Steirischen Apfelstraße“ (siehe Abbildung 2.1). Die Marktgemeinde Anger ist hierbei ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum in der Oststeiermark. Die Region liegt in der Mittleren Oststeiermark. Das regionale Leitbild ist geprägt von der Einbeziehung soziologischer, geografisch -ökologischer und ökonomischer Merkmale, wobei das Leitthema der „Sozialen Ökologie“ das Handeln der Modellregion bestimmt. Die Modellregion ist von Land- und Obstwirtschaft, Wiesen und Mischwäldern sowie der Feistritz (ein Fluss in der Region) geprägt und befindet sich am Rande des östlichen Grazer Berglandes. In der Vergangenheit waren noch eigenständige Gemeinden in der Region, die jetzt zur Gemeinde Anger angehören. Im November 2012 wurde die Zusammenlegung der Gemeinden Anger, Baierdorf bei Anger, Feistritz bei Anger und Naintsch

einstimmig beschlossen, die mit 1. Januar 2015 im Rahmen der Gemeindestrukturreform der Steiermark zur neuen Marktgemeinde Anger fusionierten. Das Gemeindegebiet Floing umfasst folgende drei Ortschaften: Floing, Lebing, Unterfeistritz.



Abbildung 2.1: Lage der Region  
Quelle: Raumplanung Steiermark, 2010

Die Region umfasst ein Gebiet von 67,12 km<sup>2</sup> mit 5.170 EinwohnerInnen. Die Bevölkerungsdichte beträgt 77,03 EW/km<sup>2</sup> (Stand 1.1.2022). Die Region ist daher grundsätzlich ländlich strukturiert und hat einige Kleinagglomeration in den beiden Ortszentren der beteiligten Gemeinden. Die Gemeinde Anger befindet sich auf einer Seehöhe von 479 m, der Ortsteil Brandlucken (Almenland) auf einer Seehöhe von 1.132 m und der Rabenwald weist eine Seehöhe von knapp 1.300 m auf.

### 2.1.1 Naturraum und klimatische Verhältnisse

Nachfolgende Abbildung zeigt die Topographie der beiden Orte Anger und Floing. Die Region besitzt einen intakten Naturraum. Dieser ist die Grundlage für einen funktionierenden Tourismus sowie für die große Leistungsfähigkeit im Landwirtschaftsbereich. In den letzten Jahrzehnten zeichnet sich eine stetig länger werdende Vegetationsperiode ab, welche Vor- und

Nachteile mit sich bringt (neue Kulturen, höhere Erträge, Spätfrost). Die Region besitzt über viele Obstflächen, welche in den letzten Jahren durch den frühen Vegetationsstart mehrfach unter dem Spätfrost gelitten haben. Somit besteht insbesondere in der Landwirtschaft ein entsprechendes Bewusstsein gegenüber den Klimawandel und ein hohes Potential für Anpassungsmaßnahmen.

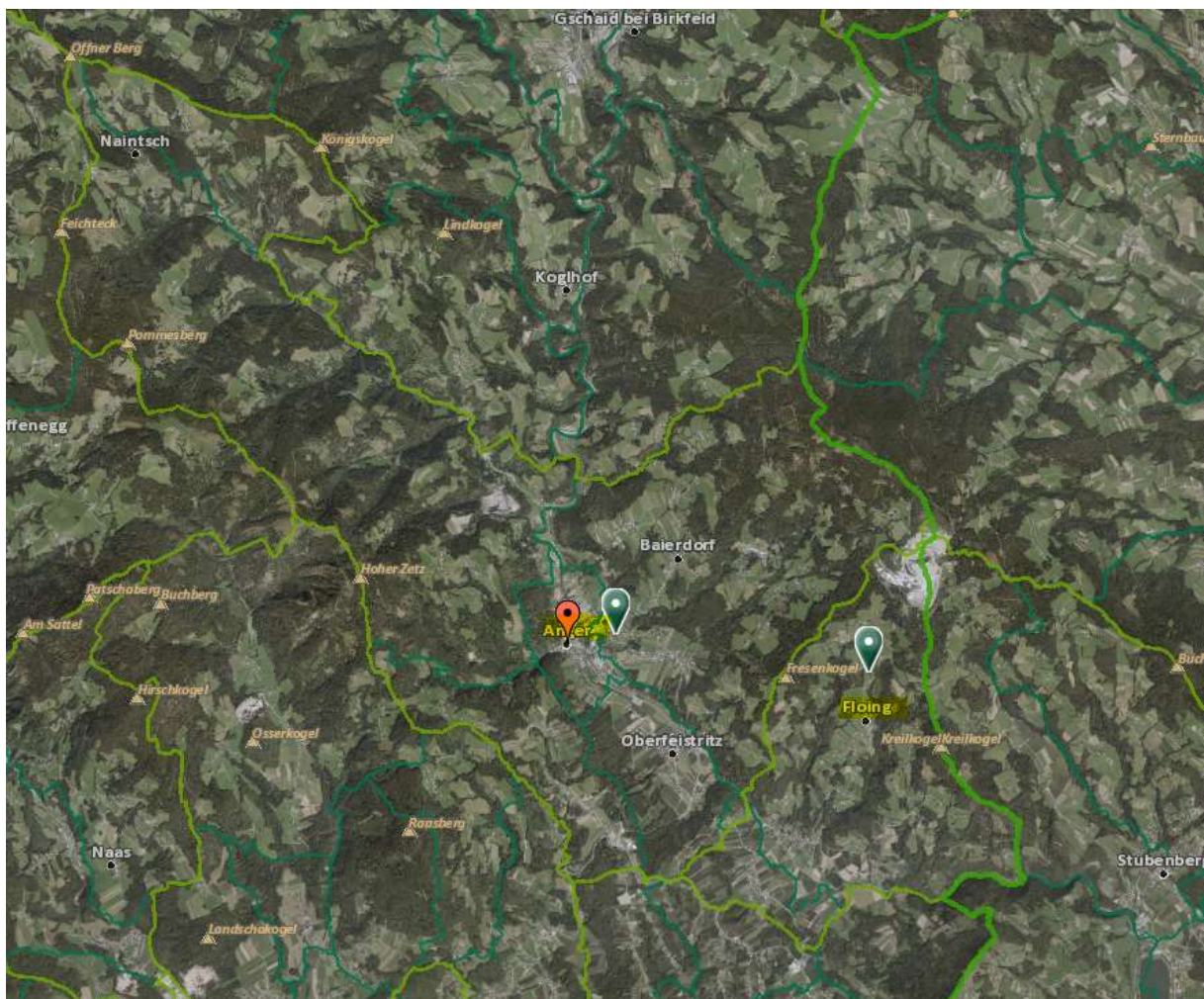


Abbildung 2.1: Luftbild von Anger-Floing  
Quelle: GIS Steiermark, 2019

Die mittlere jährliche Lufttemperatur beträgt in der Region 7,7°C. In der Vergangenheit (zwischen 1971-2000) gab es in der Region 2 Hitzetage. Der Spätfrost im Frühling dauerte 5 Tage an, das heißt die Lufttemperatur war in 5 Tagen im Frühling unter 0°C. In der Vergangenheit war ein Dürreereignis im statistischen Sinne nur alle 10 Jahre in der Region. Die

Region hatte im Durchschnitt 51 mm maximalen Tagesniederschlag zu verzeichnen. Die Niederschlagssumme im Jahr lag bei 907 mm. [ZAMG, 2019]

Der jährliche Niederschlag ist ebenso stark von der Orografie abhängig. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag beträgt zwischen 1200 bis 1400 mm bei den Bergen und Erhöhungen in der Region und 800 bis 900 mm am Talboden. Dies deckt sich mit der jährlichen Niederschlagssumme von ZAMG, 2019. In Abbildung 2.2 ist die Niederschlagsverteilung in der Region angeführt.

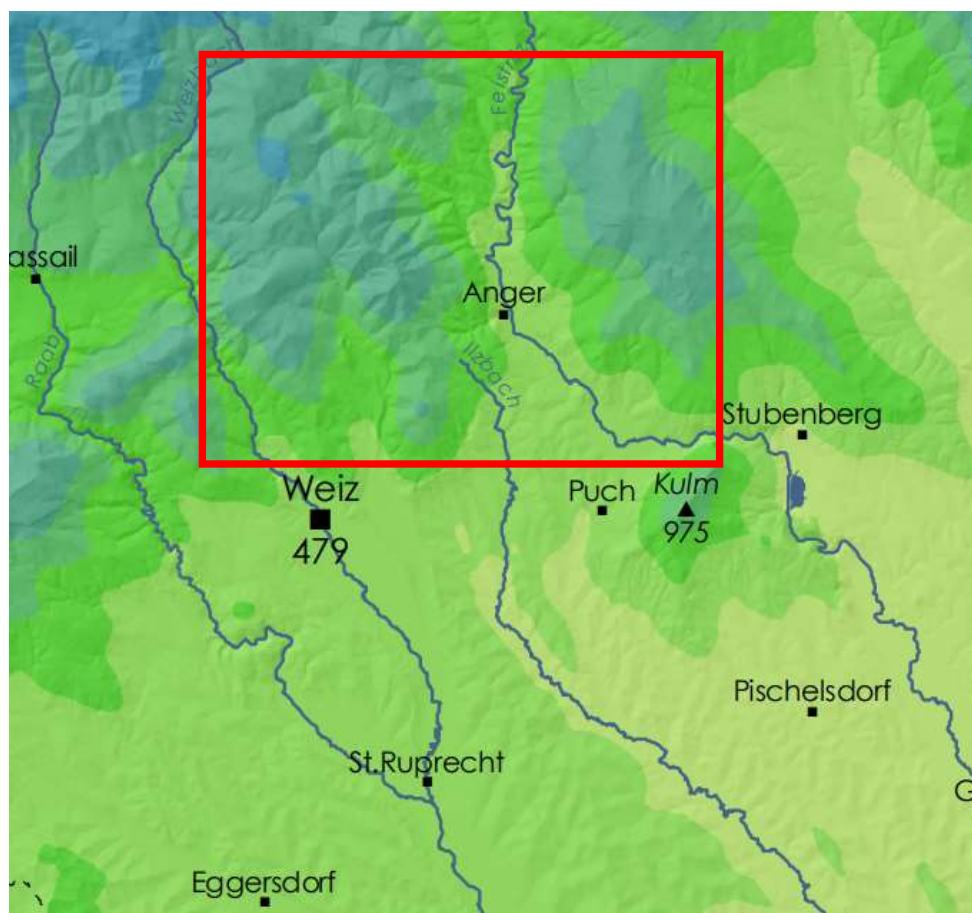


Abbildung 2.2: Durchschnittlicher jährlicher Niederschlag

Quelle: GIS Steiermark, 2019

### 2.1.2 Einwohner und Bevölkerungsstruktur

Die Region Anger-Floing hat 5.170 EinwohnerInnen und eine Fläche von 67,12 km<sup>2</sup>, wodurch sich eine Bevölkerungsdichte von ca. 77 EW/km<sup>2</sup> ergibt (= typische ländliche Region) [Statistik Austria, 2022].

|                           | Einwohner<br>per<br>01.01.2022 | Einwohner<br>per<br>01.01.2019 | Einwohner<br>per<br>01.01.2001 | Fläche<br>[km²] | Bevölkerungsdichte |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------|
| Gemeinde Anger            | 3.961                          | 4.048                          | 4.434                          | 53,84           | 73,57              |
| Floing                    | 1.209                          | 1.204                          | 1.213                          | 13,28           | 91,04              |
| <b>Summe/Durchschnitt</b> | <b>5.170</b>                   | <b>5.252</b>                   | <b>5.647</b>                   | <b>67,12</b>    | <b>77,03</b>       |

Tabelle 1: Ausgewählte Daten der Region Anger-Floing

Quelle: Statistik Austria, 2022

Folgende Tabelle 2 zeigt, dass in der Region eine Abwanderung der Bevölkerung besteht.

|                            | Einwohner per<br>01.01.2022 | Einwohner per<br>01.01.2001 | Prozentuelle<br>Entwicklung |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Gemeinde Anger             | 3.961                       | 4.434                       | -10,67%                     |
| Floing                     | 1.209                       | 1.213                       | -0,33%                      |
| <b>Region Anger-Floing</b> | <b>5.170</b>                | <b>5.647</b>                | <b>-8,45%</b>               |

Tabelle 2: Ausgewählte Daten der Region Anger-Floing

Quelle: Statistik Austria, 2022

In der Region leben neben den 97,8 % österreichischen Staatsangehörigen, 1,6% aus anderen EU-Staaten und 0,6 % Angehörige von Drittländern. Die Bevölkerung setzt sich aus 776 unter 15-Jährigen (15%), 3.596 15 bis 64-Jährige (67%) und 963 Menschen (18%) mit einem Alter über 65 zusammen. Damit überwiegt die Anzahl der 15 bis 64- jährigen klar.

Diese Region ist allgemein durch eine geringe Anzahl an Jugendlichen geprägt. Die Anzahl der Geburten hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Bei einer Gegenüberstellung der Geburtenzahlen, der Sterberate und der Wanderungsbilanz ergibt sich für die gesamte Region in den letzten Jahren stets eine negative Bilanz, die sich jährlich im 2-stelligen Bereich manifestiert. Damit ist ein klarer Trend zu weniger Geburten und einer Überalterung der Region zu erkennen. Laut Prognosen könnte die Bevölkerungsanzahl in dieser Region um weitere 10 % zurückgehen

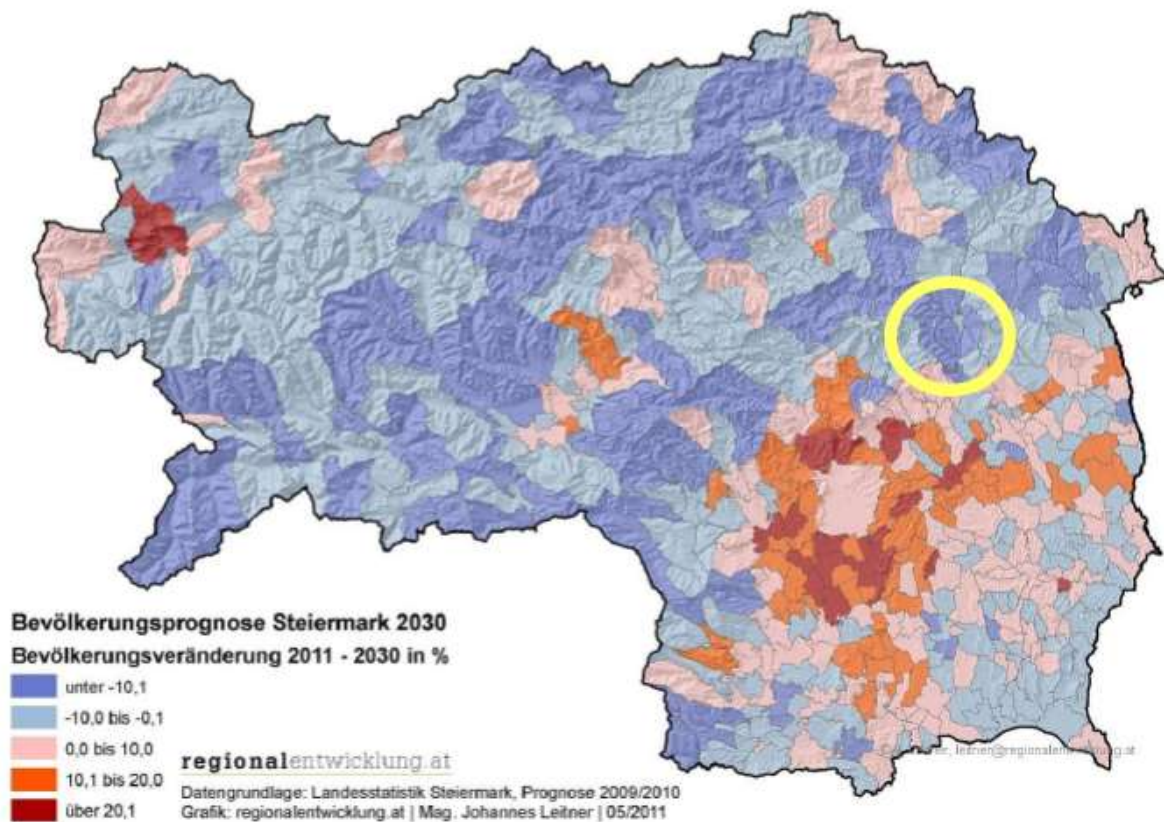


Abbildung 2.3: Bevölkerungsprognose Steiermark 2011- 2030

Quelle: Regionalentwicklung Steiermark, 2019

### 2.1.3 Arbeitssituation und Ausbildung

Die Anzahl der Beschäftigten sind nachfolgend in Berufssparten aufgelistet.

*Tabelle 3: Anzahl der Beschäftigten in der Region Anger-Floing*

Quelle: Freihaus OEG, 2016

| <b>Anzahl der Beschäftigten in der KEM Anger-Floing</b> |            |
|---------------------------------------------------------|------------|
| Sachgütererzeugung                                      | 26         |
| Energie- und Wasserversorgung                           | 6          |
| Bauwesen                                                | 25         |
| Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern             | 71         |
| Beherbergungs- u. Gaststättenwesen                      | 22         |
| Verkehr, Information und Kommunikation                  | 10         |
| Kredit- und Versicherungswesen                          | 13         |
| Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.                   | 13         |
| Unterrichtswesen                                        | 8          |
| Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen                 | 8          |
| Erbringung sonst. persönl. Dienstleistungen             | 5          |
| Land- und Forstwirtschaft                               | 168        |
| Öffentl. Verwaltung und Dienstleistungen                | 66         |
| <b>GESAMT</b>                                           | <b>441</b> |

Abbildung 2.4 zeigt die Verteilung der Bevölkerung nach höchst abgeschlossener Ausbildung. Etwa 42% der Bevölkerung verfügt über einen Lehrabschluss. In der Modellregion Anger-Floing haben ca. 30% einen Abschluss der Pflichtschule als höchste abgeschlossene Ausbildung zu verbuchen. Den Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule haben 15% gemacht. Absolventen einer BHS machen 6 % und jener einer AHS 2 % aus. Die Akademikerquote in der Region beträgt 4 %. Dieser Anteil ist gering und liegt weit unter dem steirischen Schnitt (10,8%). Der Anteil der PflichtschulabgängerInnen (Stmk. 22,9%) ist relativ hoch (Statistik Steiermark, 2014).

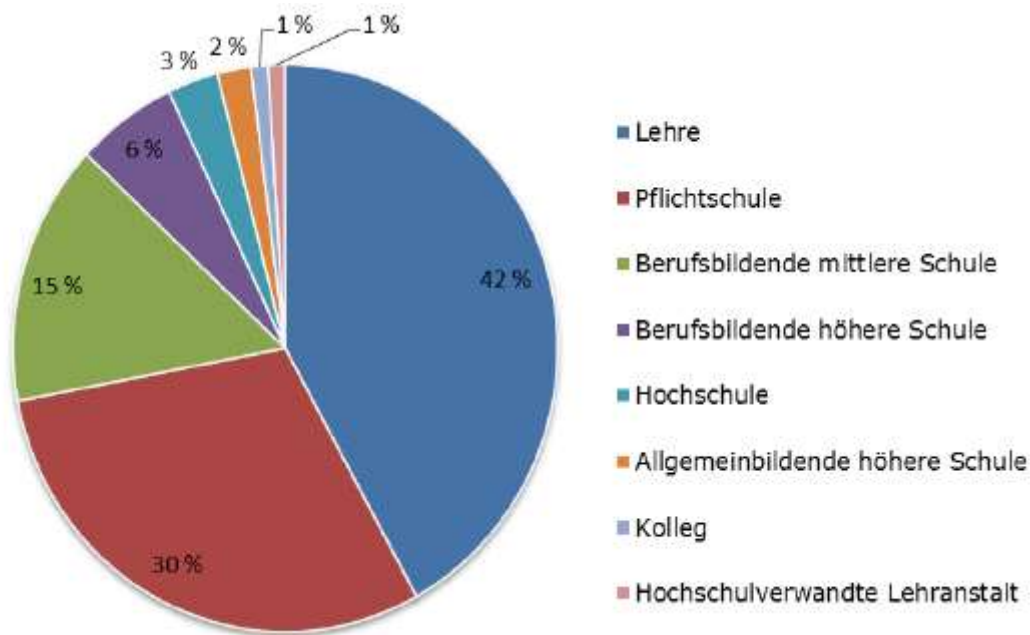


Abbildung 2.4: Höchste abgeschlossene Ausbildung der EinwohnerInnen der Region

Quelle: Statistik Steiermark, 2014

#### 2.1.4 Wirtschaftliche Ausrichtung

Ein wesentlicher Teil der Bevölkerung ist in der Land- und Obstwirtschaft beschäftigt. Als Bestandteil des Naturparks Almenland und des Tourismusverbandes „Apfelfeld Stubenbergsee“ hat auch der Tourismus zusammen mit der Feistritzalbahn und dem Feistritzalradweg eine wesentliche Bedeutung.

Die Region ist von einem besonders regen Wirtschaftsleben auf Basis von Klein- und Mittelbetrieben geprägt, wobei auch einige Leitbetriebe vorhanden sind.

#### 2.1.5 Mobilität

Die niedrige Bevölkerungsdichte und die Topografie prägt das Mobilitätsverhalten. Das Verkehrsnetz hat in den letzten Jahren große Veränderungen erfahren. Grundsätzlich verfügt die Region über mittlere Verkehrsanbindungen. Die Region besitzt keine Autobahnverbindung, wobei der Anschluss an die Südautobahn über die B 54, B 64 und B 72 schnell erreicht wird. Die nächste Autobahnauffahrt befindet sich in Gleisdorf (Abbildung 2.5). Das Straßennetz in der Region besteht daher meist aus Landes- und Gemeindestraßen. Aus den soeben genannten Gründen ist der überwiegende Teil der Bevölkerung auf den motorisierten Individualverkehr

(MIV) angewiesen. Wegen des regen Pendlerverkehrs und des hohen LKW-Anteiles sowie nicht zuletzt hohen Kraftfahrzeugbestandes wird in der Region eine sehr hohe Verkehrsdichte erreicht. Nur Richtung Graz gibt es gute Busanbindungen zumal im öffentlichen Linienverkehr die Region sehr gut an die Landeshauptstadt angebunden ist. Der nächstgelegene ÖPNV-relevante Bahnhof befindet sich in Weiz, doch dieser ist für den öffentlichen Verkehr von untergeordneter Rolle.

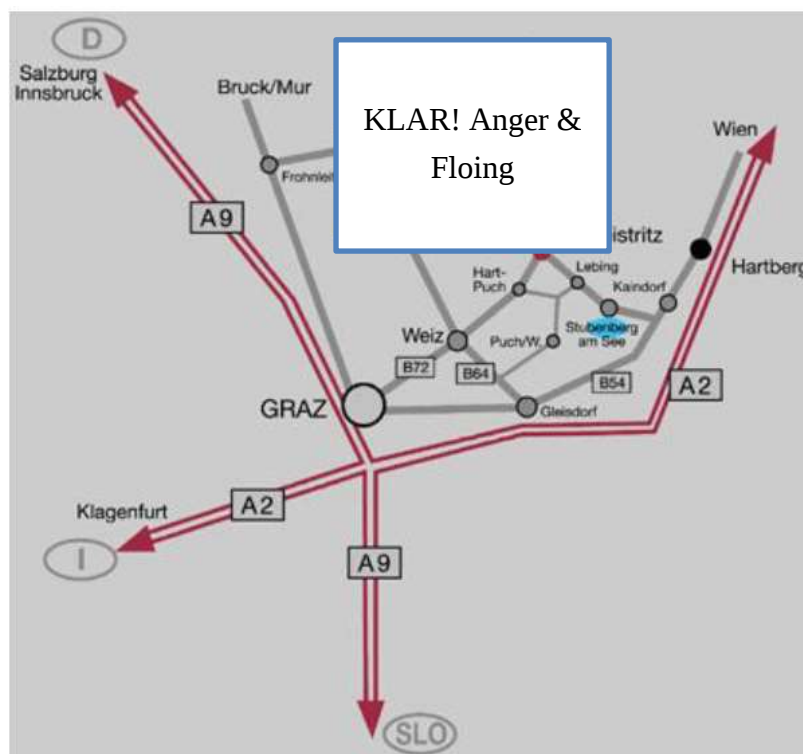


Abbildung 2.5: Straßen-Erreichbarkeit der Modellregion Anger-Floing

Eine E-Mobilitätsinfrastruktur ist aktuell noch gering ausgebaut und Alternativkraftstoffe werden in der Region aktuell nicht eingesetzt.

## 2.2 Relevante, bestehende (Kooperations)strukturen in der KLAR!

Die Region Anger-Floing ist bereits seit 2015 eine sehr erfolgreiche KEM-Region. Diese Tatsache hat bereits die beiden Gemeinden Anger und Floing in der Zusammenarbeit gestärkt und eine weitere relevante Struktur geschaffen. Es bestanden aber auch vor der KEM-Gründung bereits zahlreiche Kooperationen und Gemeinsamkeiten zwischen den Gemeinden:

- Ein gemeinsamer Tourismusverband
- Ein gemeinsames Wirtschaftsleben und gemeinsamer Wirtschaftsverein
- Eine gemeinsame Finanzierung unterschiedlicher öffentlicher Einrichtungen
- Zahlreiche überlappende / ineinandergreifende bzw. gemeinsame Vereinsstrukturen
- Eine gemeinsame Geschichte und Tradition
- Pfarrgemeindekooperation

## 2.3 Bestehende Konzepte / Leitbilder

### 2.3.1 Leader-Region oststeirisches Kernland

Die Gemeinden der KLAR! Anger-Floing sind Teil der Leader-Region Oststeirisches Kernland. Die Leader-Region verfolgt eine Positionierung unter dem Leitmotiv „Zeitkultur“ und hat dazu die „Initiative für Neue Zeitkultur“ ins Leben gerufen (Struktur siehe Abbildung 2.6). Zeit soll in allen möglichen Lebensaspekten als eine gestaltbare Dimension bewusstgemacht werden. Zeitkultur bedeutet einfach Qualitätskultur und dieses Verständnis wird über die regionalen Projektbereiche „Ökologie“ und „Kreativwirtschaft“ gezeigt [LAG oststeirisches Kernland, 2012].



Abbildung 2.6: Lokale Entwicklungsstrategie Oststeirisches Kernland

Quelle: [oststeirisches Kernland, 2012]

---

Die lokale Entwicklungsstrategie ist im Wesentlichen in drei Arbeitsfelder unterteilt, welche wiederum unterschiedliche Bereiche fokussieren:

Neue Zeitkultur:

- Wissensmanagement und soziale Innovation
- Kunst und Kultur
- Slow-Initiativen
- Bildung

Soziale Ökologie:

- Ernährung, Nahrungsmittelproduktion
- Landwirtschaft, Humusaufbau
- Kulturlandschaft
- Konsumverhalten, Energieressourcen

Kreativwirtschaft im ländlichen Raum:

- Kreative KMUs, Handwerk
- Kreativtourismus
- Baukultur
- Leerstandsmanagement

### 2.3.2 Leitbild Oststeiermark 2014+

Ein weiteres bestehendes Leitbild ist das Leitbild Oststeiermark 2014+, das Ansätze und Entwicklungsmaßnahmen aufzeigt, die im Laufe des Planungsprozesses bis 2020 verfolgt werden sollen. Sie bauen auf bestehende Stärken der gesamten Region auf und aktivieren die Potenziale für eine weitere Profilierung der Oststeiermark. Das Leitbild setzt sich aus fünf miteinander verbundenen Leitthemen zusammen (siehe Abbildung 2.7)



Abbildung 2.7: Leitthemen des Leitbildes Oststeiermark 2014+  
Quelle: [Gigler et al, 2014]

Folgende Ziele (Auszug) wurden für die einzelnen Leitthemen festgelegt:

|                                     |                                                                 |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>REGION<br/>PROFI-<br/>LIEREN</b> | <i>Profilierung der Oststeiermark</i>                           |
|                                     | <i>Die Oststeiermark als Lebensraum<br/>u. Tourismusziel</i>    |
|                                     | <i>Entwicklung regionsspezifischer Leitprodukte</i>             |
|                                     | <i>Nachhaltige Landwirtschaft<br/>u. Lebensmittelproduktion</i> |
|                                     | <i>Entwicklung u. Verknüpfung<br/>von Kulturangeboten</i>       |



Abbildung 2.8: Strategische Ziele im Leitbild Oststeiermark  
Quelle: [Gigler et al., 2014]

### 2.3.3 Energiepolitisches Leitbild und energiepolitische Vision der KEM Anger & Floing

Die energiepolitischen Ziele der KEM Anger & Floing streben nach der Etablierung der Region als nachhaltige Energie- und Mobilitätsregion. Durch gemeinsam koordinierte Anstrengungen soll die effiziente Nutzung von Energie und Ressourcen, sowie der Ausbau der erneuerbaren Energiequellen forciert werden. Als wesentlicher Erfolgsfaktor in der Verwirklichung dieses Vorhabens ist die Unterstützung durch die Bevölkerung zu sehen. Daher muss vor der

Umsetzung von spezifischen Maßnahmen ein (Energie)Bewusstsein geschaffen werden. Aus diesem Grund soll das Interesse der EinwohnerInnen durch intensive Öffentlichkeitsarbeit geweckt werden, wodurch die Vorteile der Nutzung von regionalen regenerativen Energien und Einsparpotenzialen zu spezifischen Maßnahmen mit breiter Unterstützung der Bevölkerung führen können. Die Region soll einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren, was wiederum zur Ansiedelung neuer Betriebe und erhöhter regionaler Wertschöpfung führt. Dies soll die Arbeitsplatzsituation in der Region verbessern und der Abwanderung in den Gemeinden entgegenwirken.

Das größte Potential im Bereich der klima- und energierelevanten Maßnahmen wird in der Nutzung der vorhandenen regionalen Ressourcen, insbesondere Solarenergie und Biomasse gesehen. Dabei wird als eine Priorität der Bereich Raumwärmebereitstellung angestrebt. Substitution des größten CO<sub>2</sub>-Emittenten, dem Heizöl, durch Biomasse und lokale Ressourcen. Die ökologische Optimierung von öffentlichen Gebäuden und regionaler Betriebe durch erneuerbare Energien (Biomasse, Solarenergie, KWK) soll dazu beitragen, dass die kooperierenden Gemeinden zu einer energieeffizienten Vorzeigeregion werden.

Als zweites bedeutendes klima- und energierelevantes Potential wird der Mobilitätsbereich angesehen zumal die ländliche Region durch MIV-geprägten ist, wodurch ein sehr großer CO<sub>2</sub>-Ausstoß über fossile Treibstoffe verursacht wird. Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch fossile Treibstoffe, durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und die Forcierung alternativer Mobilitätsangebote.

Ein weiteres klima- und energierelevantes Potential besteht durch die Reduktion des Energieverbrauches in der Region. Effizienzsteigerung und Energieeinsparung in allen Sektoren und bei allen Energieformen.

Die Energiepolitische Vision der KEM Anger-Floing liegt also darin sich langfristig gesehen zu einer Energieplus-Region im Bereich Wärme und Strom zu entwickeln und sich dadurch als DIE steirische Energie- und Mobilitätsmodellregion zu etablieren. Um diese Vision verwirklichen zu können, gilt es, mittelfristig (< 10 Jahre) eine bilanzielle Autarkie im Bereich Wärme und signifikante Einsparungen in den Bereichen Treibstoffe (10 % im Verhältnis zur Ist-Situation) und Strom (50 % Erzeugung aus erneuerbaren Energien) zu erreichen (Basisjahr 2016).

---

### Was wurde im Klimaschutzbereich bereits erreicht?

Die wesentlichen Klimaschutzmaßnahmen und -ergebnisse wurden durch das parallel laufende KEM-Projekt erzielt. Nachfolgend wird ein Auszug der Erfolgsbilanz präsentiert:

- Ausbau von 200 kWp Photovoltaik
- Effizienzsteigerung im Wärmebereich durch eine Sanierungsrate von 1,5 %
- Die Nutzung von Solarthermie ist um 100 m<sup>2</sup> wesentlich ausgebaut
- Die Versorgung durch Nah- und Mikrowärmenetze ist um 200 kW ausgebaut
- 1.000 Leuchtmittel wurden im öffentlichen, häuslichen und betrieblichen Bereich ausgetauscht
- Mindestens 200 TeilnehmerInnen wurden mit den Einkaufsgemeinschaften erreicht bzw. haben teilgenommen
- Energetische Buchhaltung in öffentlichen Gebäuden
- Umstellung der kommunalen Straßenbeleuchtungen auf effiziente Leuchtmittel
- Klimabewusstes und regionales Einkaufen
- Verschiedene Einkaufsgemeinschaften
- Schulische Schwerpunktaktionen im Umwelt- und Energiebereich
- Energieeffizienz-Offensive für Private
- Maßnahmenbündel im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität
- Durchführen von Energiewanderungen für Erwachsene und Schüler
- Energieeinsparung in den Betrieben
- Ausbau von Photovoltaik
- Forcierung von Ökostrom

### **2.3.4 Bestehende Maßnahmen und bisherige Tätigkeiten im Bereich Klimawandelanpassung**

Es wurden bislang nur Standardaktivitäten im Klimawandelanpassungsbereich durchgeführt, welche in allen Regionen und Gemeinden bislang forciert wurden (z. B. Hochwasserschutz-Bauten, angepasste Raumplanung, Beratungen der Feuerwehren, Sicherung der Trinkwasserversorgung etc.). Weitere bzw. speziellere Aktivitäten im Bereich der Klimawandelanpassung wurden bislang nicht durchgeführt.

---

## 2.4 Auswertung der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase

Nachfolgend werden Ergebnisse der KLAR!-Umfrage präsentiert, welche im Zuge der Konzeptphase von der Universität für Bodenkultur Wien (Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung) durchgeführt wurde.

Der Großteil der Befragten hat sehr großes bzw. eher großes Interesse an den Themen Umweltschutz (91,2 %) und Klimawandel (83,5 %). Der Großteil der Befragten (90,7 %) stimmt der Aussage, dass der Klimawandel eine erwiesene Tatsache ist, voll bzw. eher zu. Ähnlich hohe Zustimmung findet das Statement, dass eine Reaktion auf die Folgen des Klimawandels notwendig ist (90,1 % stimmen voll bzw. eher zu). 76,3 % schließen sich der Aussage, dass der Klimawandel ein ernstzunehmendes Problem in der Region ist, voll bzw. eher an. Dem Statement, der Klimawandel sei ein unaufhaltsamer Prozess, gegen den persönlich nichts unternommen werden kann, stimmen 13,1% der Befragten voll bzw. eher zu.

Am stärksten schätzen die Befragten den Zusammenhang zwischen dem Auftreten von neuen Pflanzenschädlingen/-krankheiten und dem Klimawandel ein (74,1 % sehr bzw. eher stark). Geringer wird hingegen der Zusammenhang zwischen der Stärkung des Zusammenhalts in der Region (29,2 % sehr bzw. eher stark) und dem Klimawandel gesehen. 78,0 % der Befragten haben das Gefühl, dass die Folgen des Klimawandels bereits zu Veränderungen in der Region geführt haben. Von jenen Personen, die Veränderungen wahrgenommen haben, beantworteten 94,1 % die Frage, ob Sie negative Veränderungen wahrgenommen haben mit ja. Die Frage nach der Wahrnehmung von positiven Veränderungen bejahten 18,6 %. Der Grad der negativen Veränderungen in der Region wurde höher eingeschätzt als jener der positiven Veränderungen. 44,9% der Befragten haben das Gefühl, dass die Folgen des Klimawandels bereits Veränderungen für sie persönlich gebracht haben. Von jenen Personen, die persönliche Veränderungen wahrgenommen haben, beantworteten 92,5 % die Frage, ob Sie negative Veränderungen wahrgenommen haben mit ja. Die Frage nach der Wahrnehmung von positiven Veränderungen bejahten 19,0 %. Der Grad der negativen persönlichen Veränderungen wurde geringfügig höher eingeschätzt als jener der positiven Veränderungen.

Für 84,0 % der Befragten hat die Häufigkeit von Hitzewellen gefühlsmäßig zugenommen, 76,1 % führen diese Zunahme auf den Klimawandel zurück. Ein Ansteigen von Trockenperioden/Dürren nahmen 74,2 % der Befragten wahr, 69,3 % sehen dies in Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die Mehrheit der Befragten erwartet sich in Zukunft mehr negative als positive Klimawandel-Auswirkungen. Regionsbezogen gaben dies 62,6 % an (Abb. links), bezogen auf persönliche Auswirkungen waren dies 52,7 %. Regionsbezogen erwarten 16,3 % der Befragten, dass sich positive und negative Klimawandel-Auswirkungen die Waage halten. Bezogen auf persönliche Auswirkungen liegt dieser Anteil bei 25,3 %. Nur 6,1 % der Befragten erwarten sich keine Klimawandel-Auswirkungen in der Region und 11,6 % keine persönlichen Auswirkungen.

Die stärksten negativen Klimawandel-Auswirkungen werden auf die Forstwirtschaft, die Landwirtschaft und die Pflanzen-/Tierwelt erwartet, die geringsten auf den Sommertourismus und auf das Straßennetz/den Bahnverkehr.

56,4 % der Befragten schätzen ihr eigenes Wissen zum Thema Klimawandel „mittel“ ein. 2,4 % der Befragten stufen ihren persönlichen Wissensstand mit sehr niedrig und 4,5 % mit sehr hoch ein. Am besten informiert fühlen sich die Befragten über die Ursachen und Folgen des Klimawandels, am wenigsten hingegen über Chancen, die der Klimawandel für die Region bzw. persönlich bringen könnte. Der Großteil der Befragten ist bei allen aufgezählten Aspekten an mehr Information interessiert. Das von den Befragten als am interessantesten eingestufte Format zur Kommunikation von Klimawandelfolgen ist die Gemeindezeitung/-webseite. Weniger präferiert werden hingegen Stammtischabende.

Ein hoher Anteil der Befragten hält es für eher schon (44,5 %) bzw. unbedingt (39,8 %) notwendig, in der Region Maßnahmen zur Klimawandelanpassung zu entwickeln. Lediglich 2,8 % sehen darin überhaupt keine Notwendigkeit. Während 32,8 % der Befragten bereits eigene Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels gesetzt haben, waren sich 27,7 % nicht sicher, welche Maßnahmen darunter zu verstehen sind. 75,1 % der Befragten haben bis zu dem Zeitpunkt der KLAR!-Umfrage noch keine Klimawandel-Veranstaltung in der Region besucht. Ein hoher Anteil der Befragten kann sich vorstellen, sich bei einer Naturkatastrophe in der Region ehrenamtlich zu engagieren. Die Leitung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Entwicklung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen beschäftigt, ist hingegen nur für einen kleineren Prozentsatz der Befragten vorstellbar.

Die oben dargestellten Ergebnisse werden auf den nachfolgenden Abbildungen näher visualisiert, wobei deren Erkenntnisse in das weitere Design des Konzeptes und der Maßnahmen eingeflossen sind.

## VORBEMERKUNGEN

### Hintergrund der Umfrage:

Die Umfrage wurde im Rahmen des Förderprogramms „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt. Ziel war, die Wahrnehmung und Einstellung der Bevölkerung der teilnehmenden KLAR! Regionen zum Thema Klimawandel/-folgen allgemein und für die eigene Region zu erheben.

### Zielgruppe für die Umfrage:

Lokale Bevölkerung der jeweiligen KLAR! Regionen ab einem Alter von 16 Jahren

### Methode zur Datenerhebung:

Online-Umfrage & schriftliche Befragung (stark strukturierter Fragebogen mit geschlossenen und offenen Fragen)  
Convenience Sampling (keine rein zufällige Stichprobenziehung)

Erhebungsphase: 4.09.2019 – 5.11.2019

### Auswertung:

Auswertung auf Bundesländerebene: Nachfolgende Ergebnisse beziehen sich auf die in der Steiermark teilnehmenden KLAR! Regionen (*Steirischer Semmering, Klimafittes Obere Feistritztal, Netzwerk Südost, Dechantskirchen-Vorau, Graz-Umgebung Nord, Anger-Floing*). Auch wenn die Antworten der Befragten aller Regionen zusammengefasst dargestellt sind, bezog sich die Fragestellung immer auf die jeweilige Region.  
Häufigkeits- und Mittelwertanalysen (deskriptive Statistik)  
Darstellung der Ergebnisse: Prozentuelle Verteilung der Antworten und Mittelwerte (=MW)

Stichprobenumfang: n = 809

Maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse  $\pm 3,4 \%$



Abbildung 2.9: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Vorbemerkungen

Quelle: Boku, 2019

## SOZIODEMOGRAFISCHE DATEN

### Charakteristik der Befragten

- Das Geschlechterverhältnis ist sehr ausgeglichen.
- Die Alterskategorie der 31-40 Jährigen ist mit 20,8 % am stärksten vertreten, gefolgt von den 41-50 Jährigen mit 19,7 %.
- 31,0 % der Befragten haben einen Fach-/Berufsschulabschluss, 28,1 % haben die Matura abgelegt und 22,6 % eine akademische Ausbildung absolviert.



Abbildung 2.10: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Vorbemerkungen

Quelle: Boku, 2019

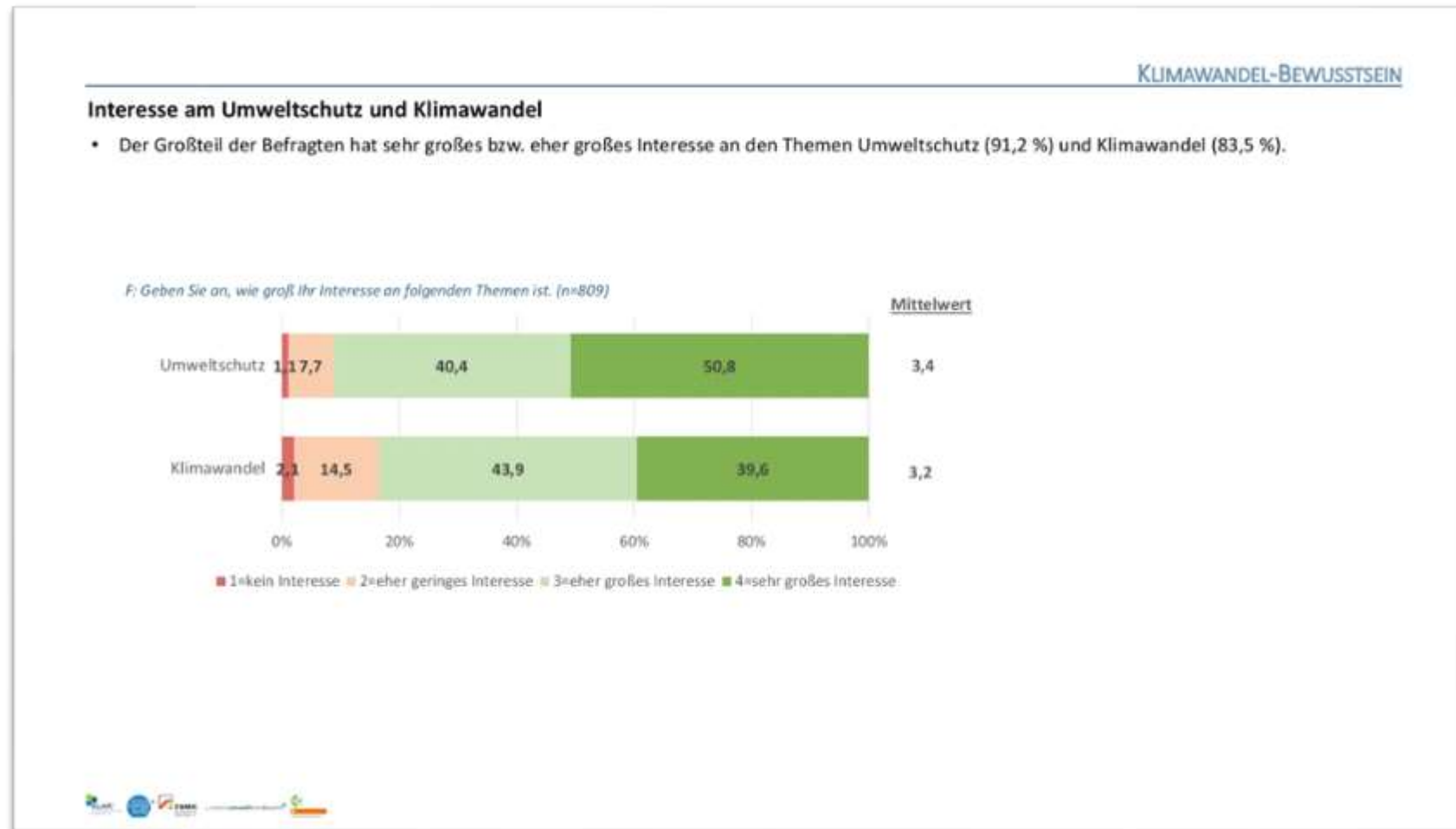


Abbildung 2.11: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-Bewusstsein

Quelle: Boku, 2019

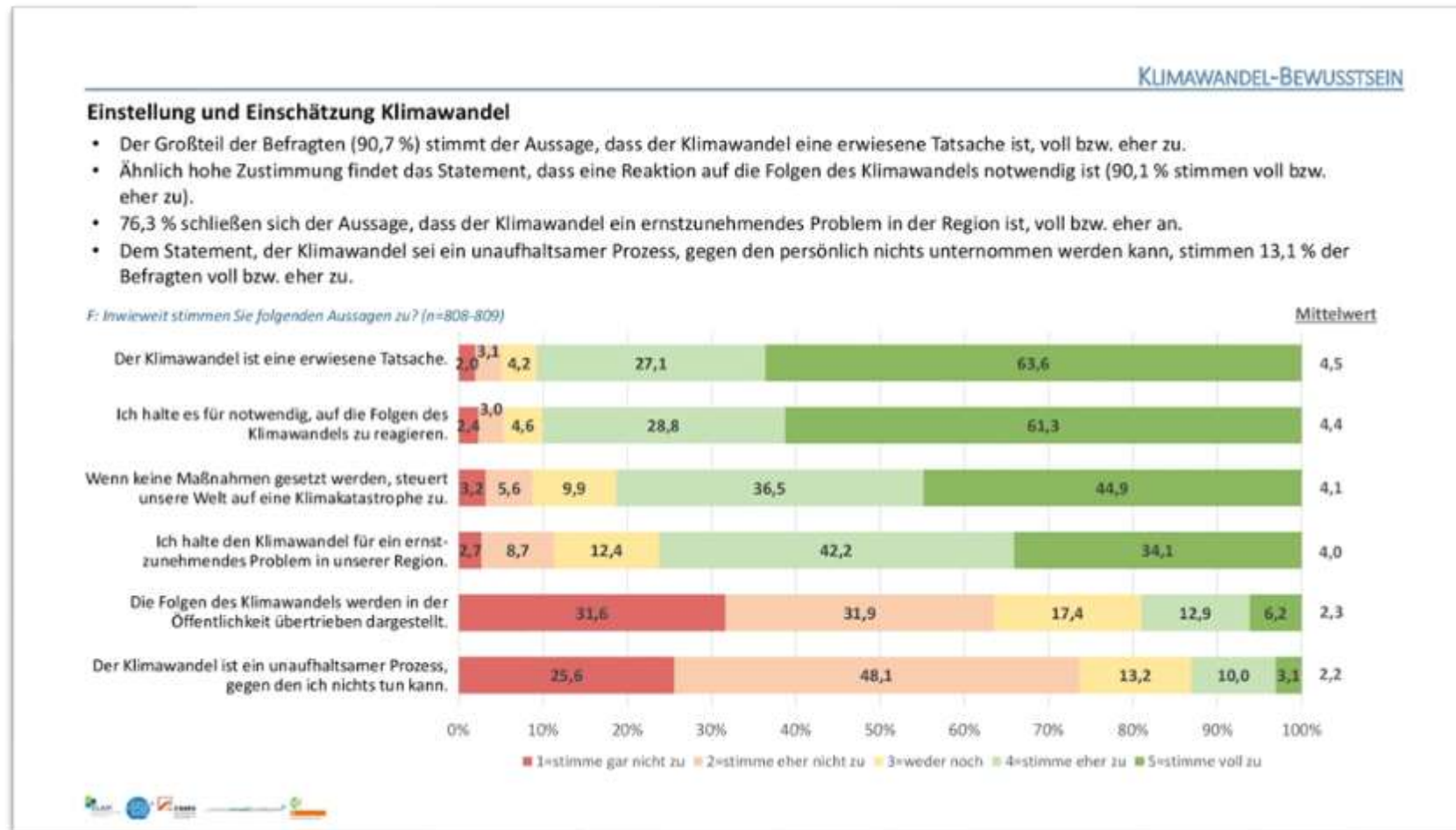


Abbildung 2.12: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-Bewusstsein

Quelle: Boku, 2019

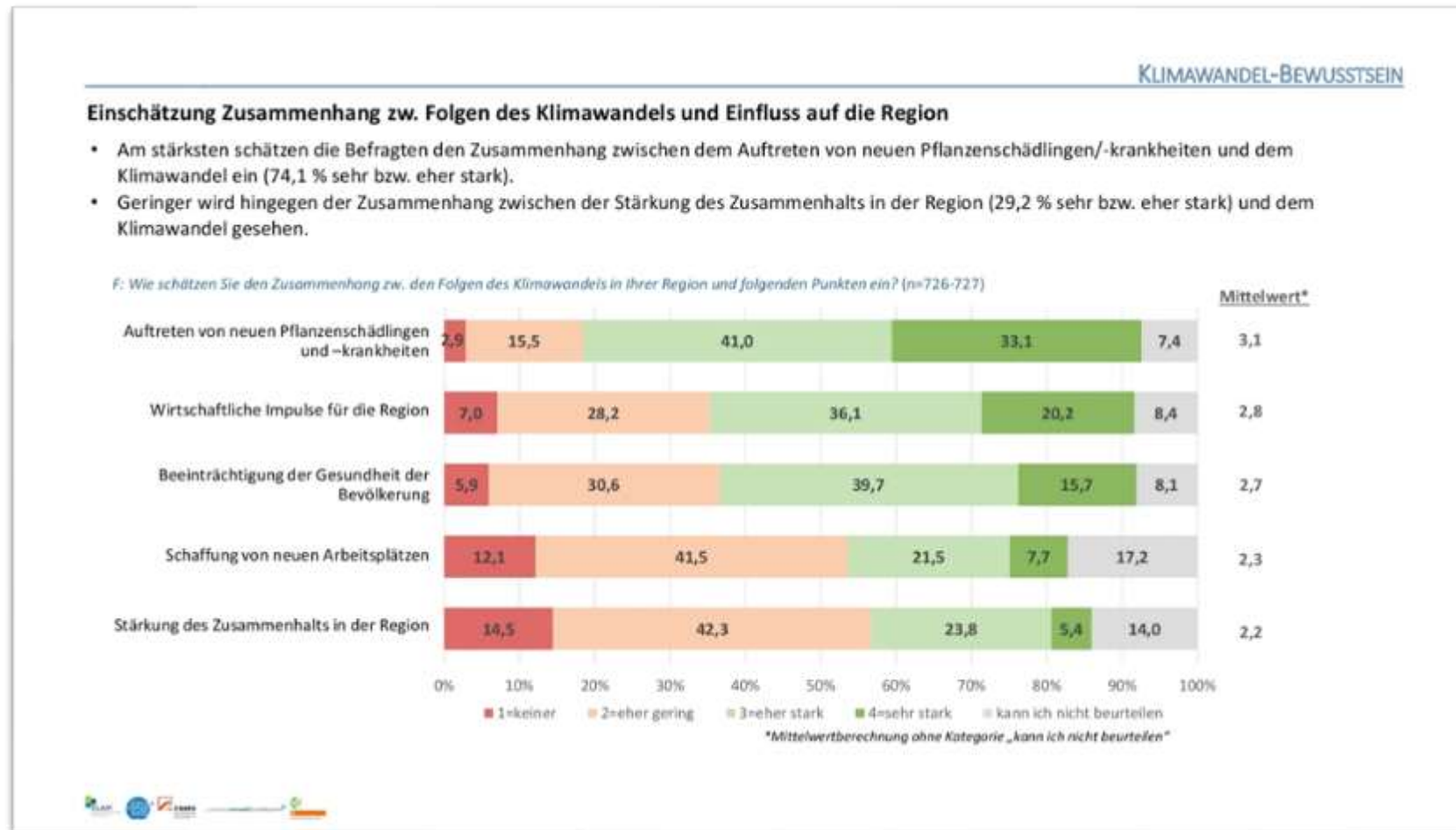


Abbildung 2.13: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-Bewusstsein

Quelle: Boku, 2019

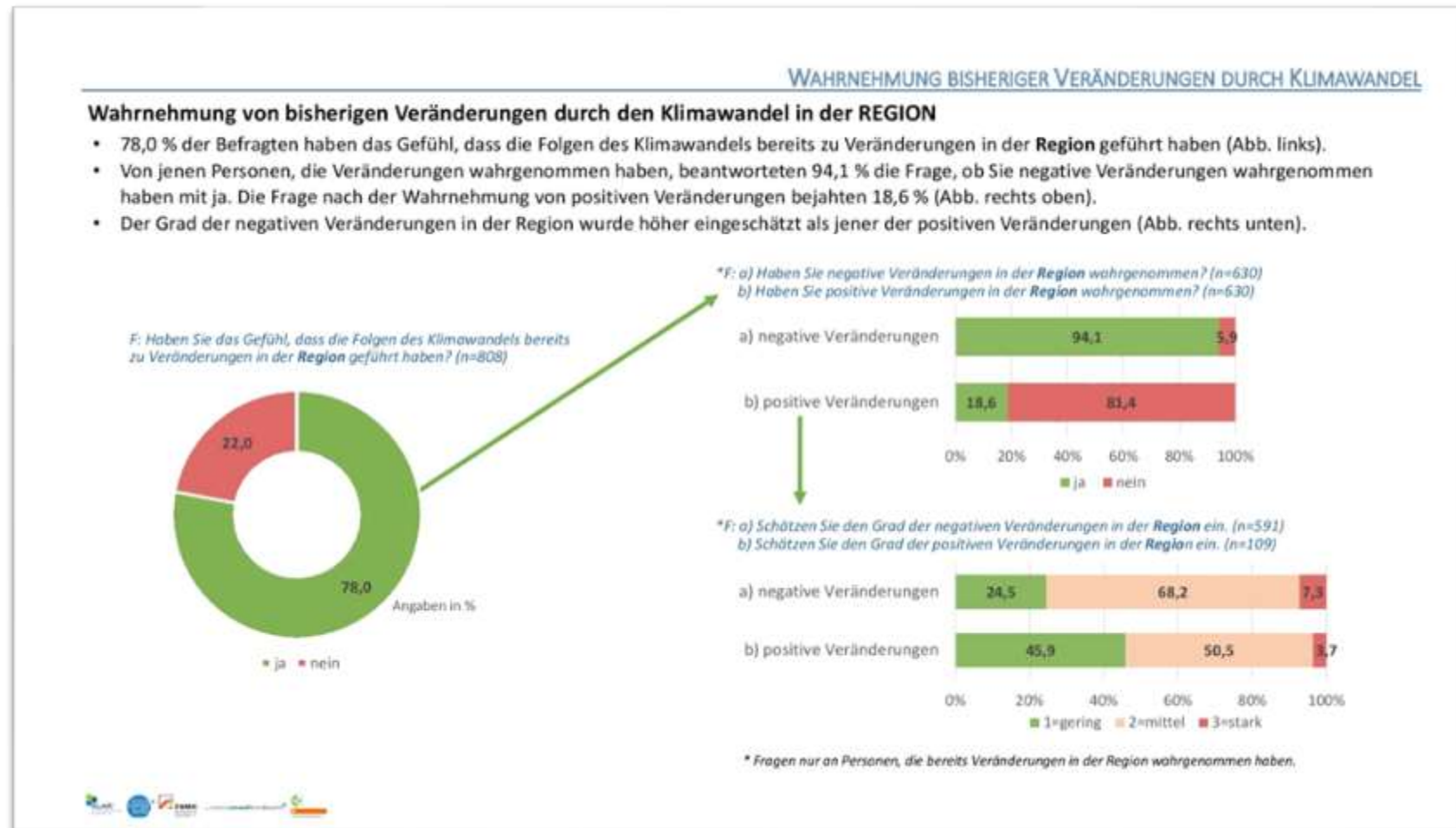


Abbildung 2.14: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Wahrnehmung bisheriger Veränderungen durch Klimawandel

Quelle: Boku, 2019

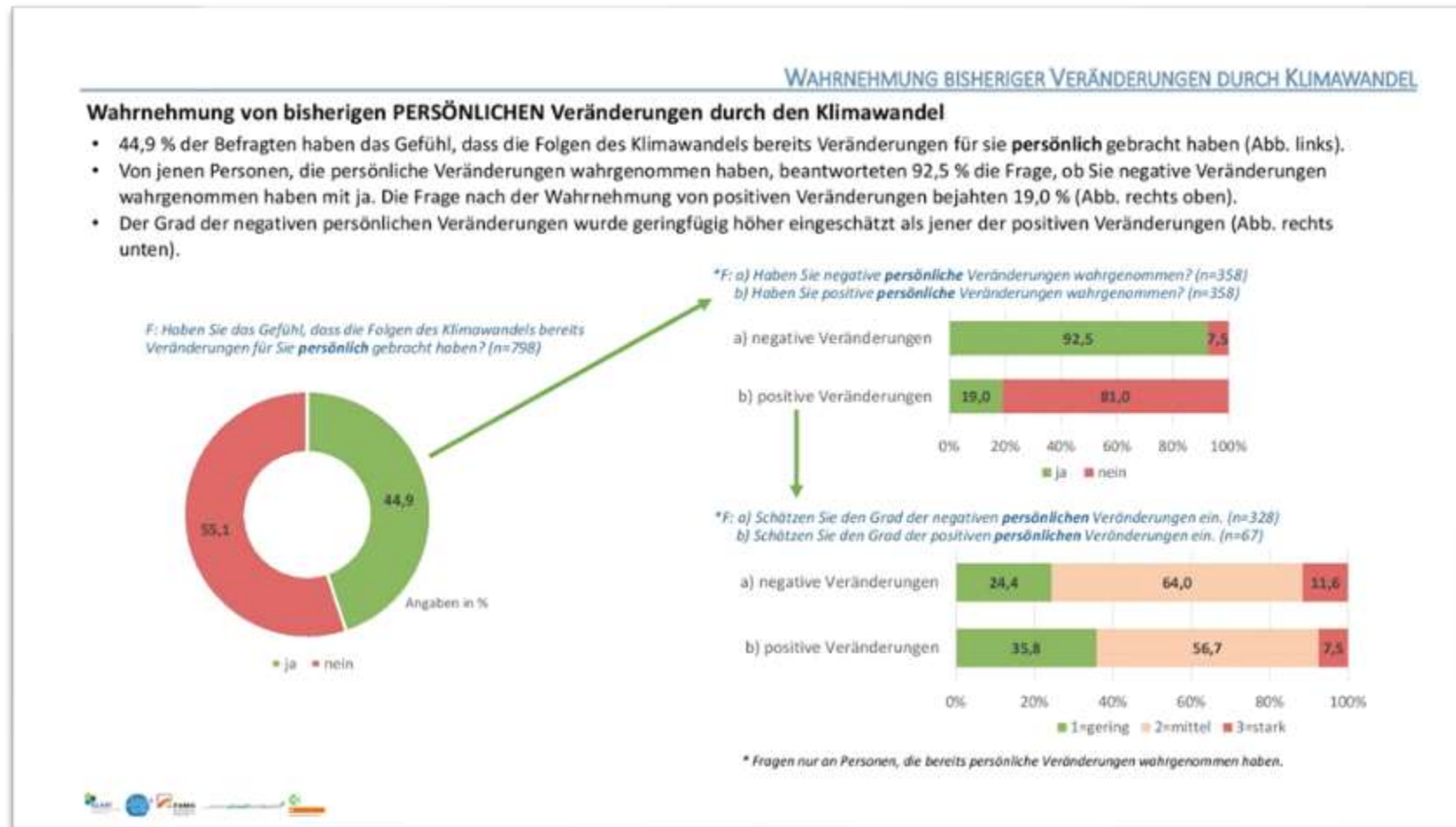


Abbildung 2.15: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Wahrnehmung bisheriger Veränderungen durch Klimawandel  
Quelle: Boku, 2019

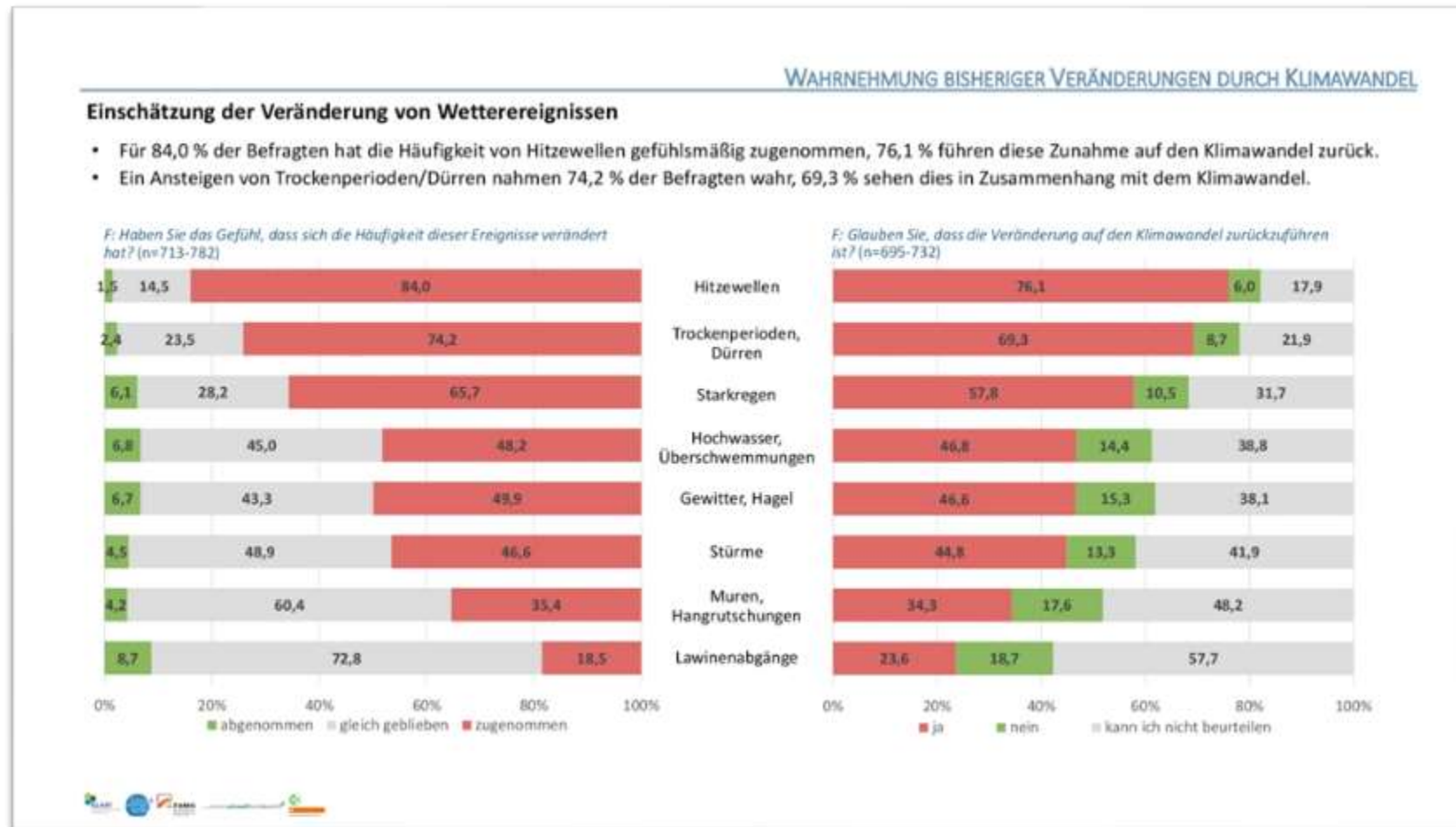


Abbildung 2.16: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Wahrnehmung bisheriger Veränderungen durch Klimawandel  
Quelle: Boku, 2019

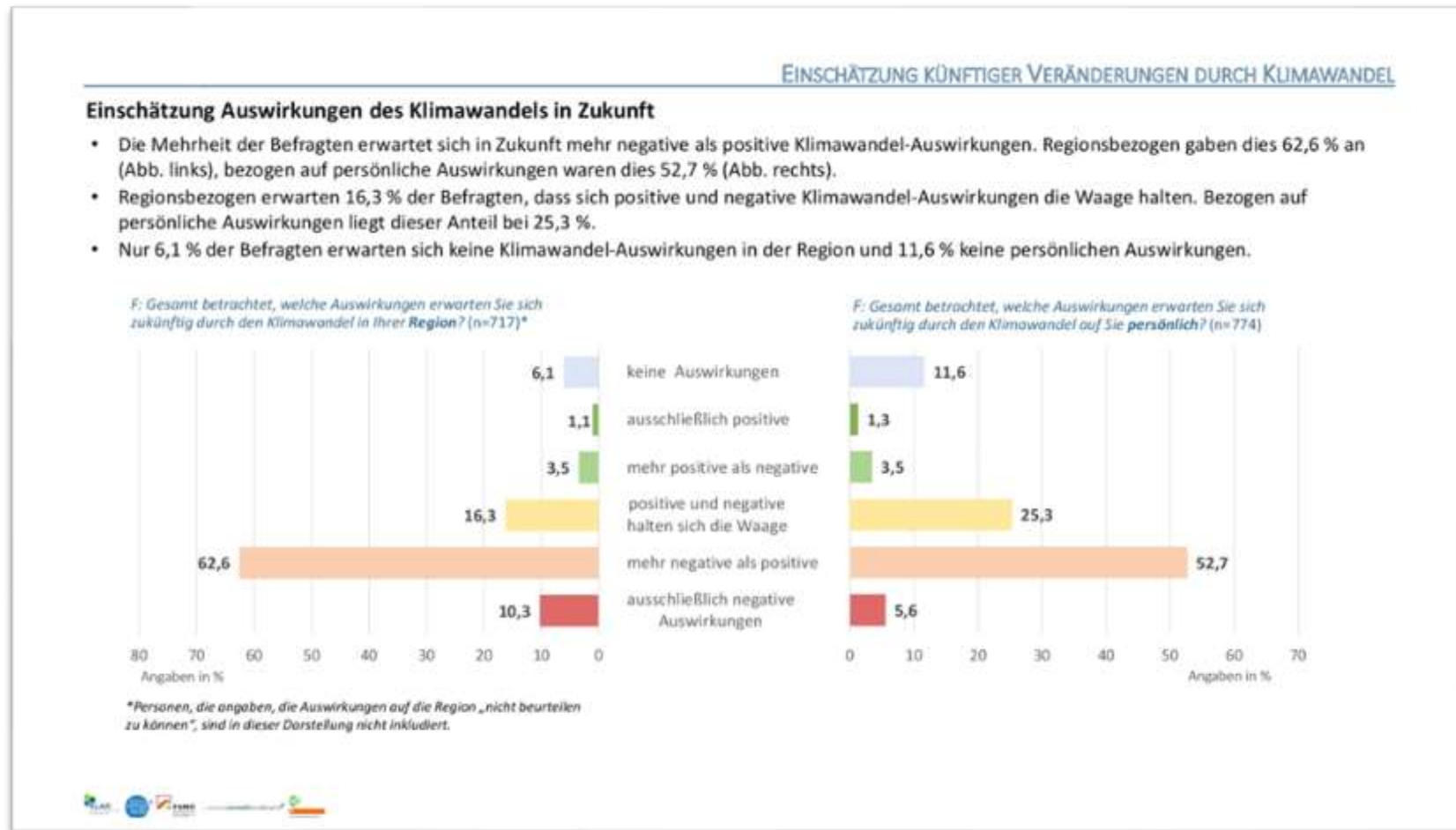


Abbildung 2.17: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Einschätzung künftiger Veränderungen durch Klimawandel

Quelle: Boku, 2019

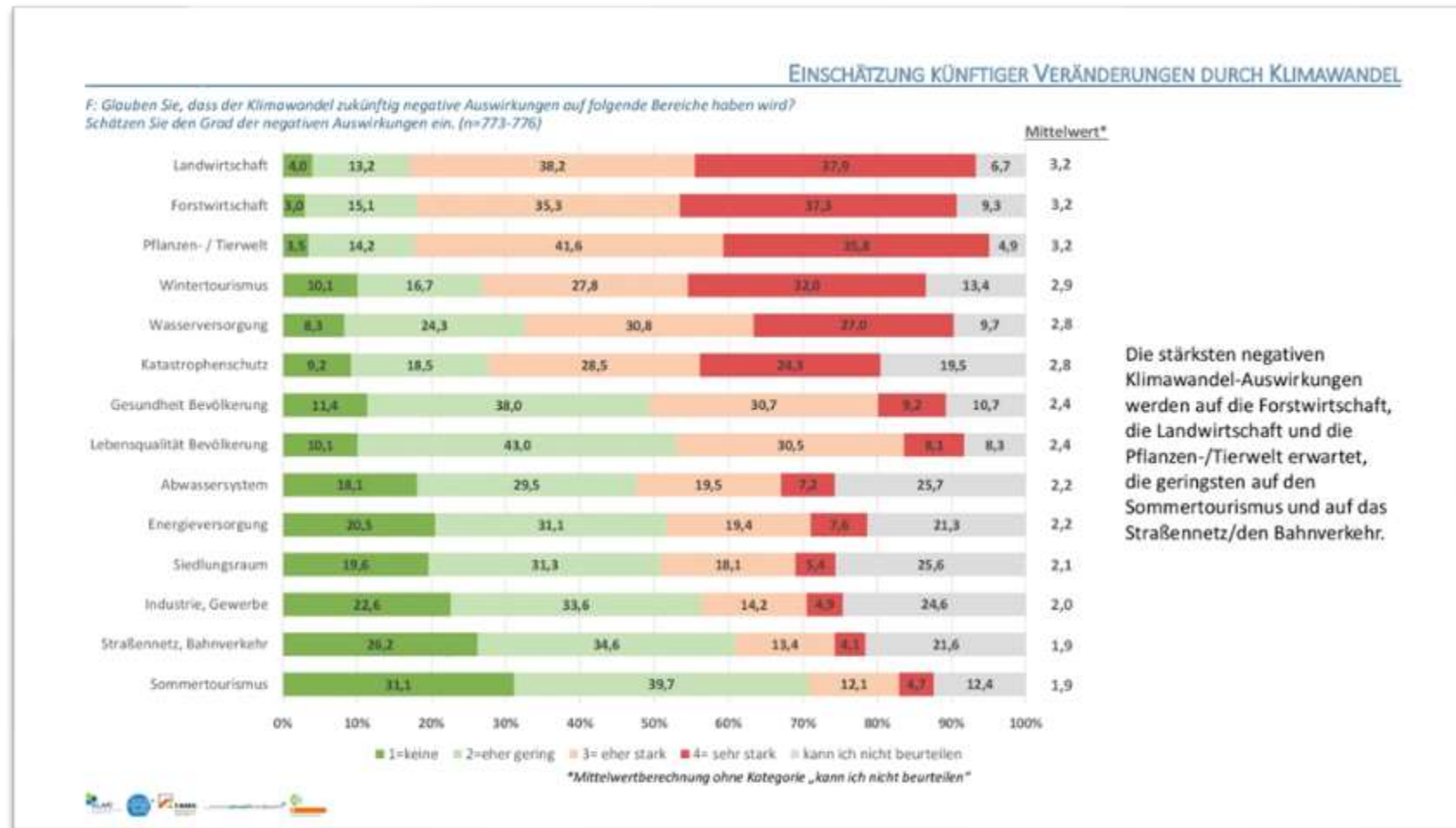


Abbildung 2.18: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Einschätzung künftiger Veränderungen durch Klimawandel

Quelle: Boku, 2019

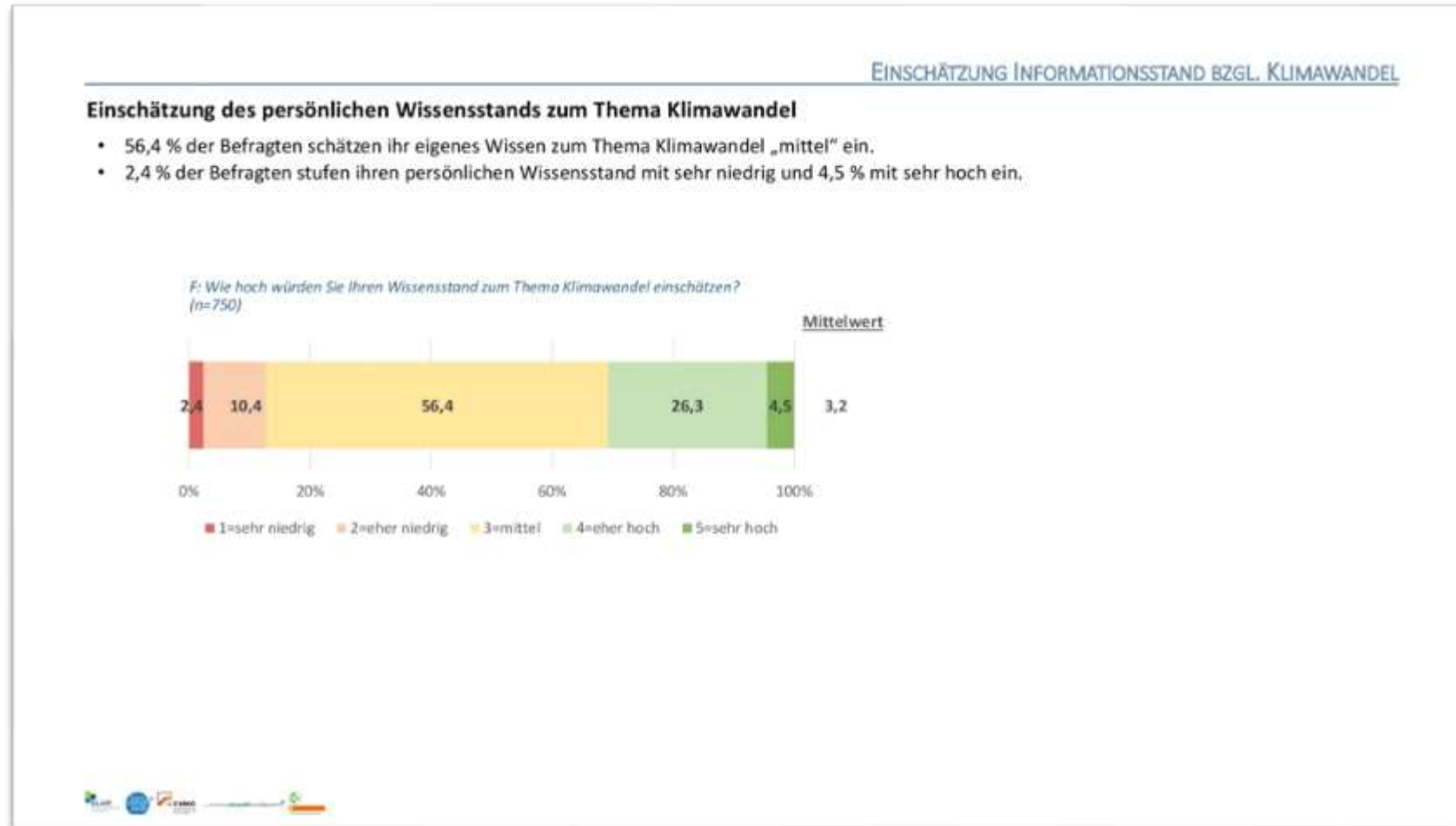


Abbildung 2.19: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Einschätzung Informationsstand bzgl. Klimawandel  
Quelle: Boku, 2019

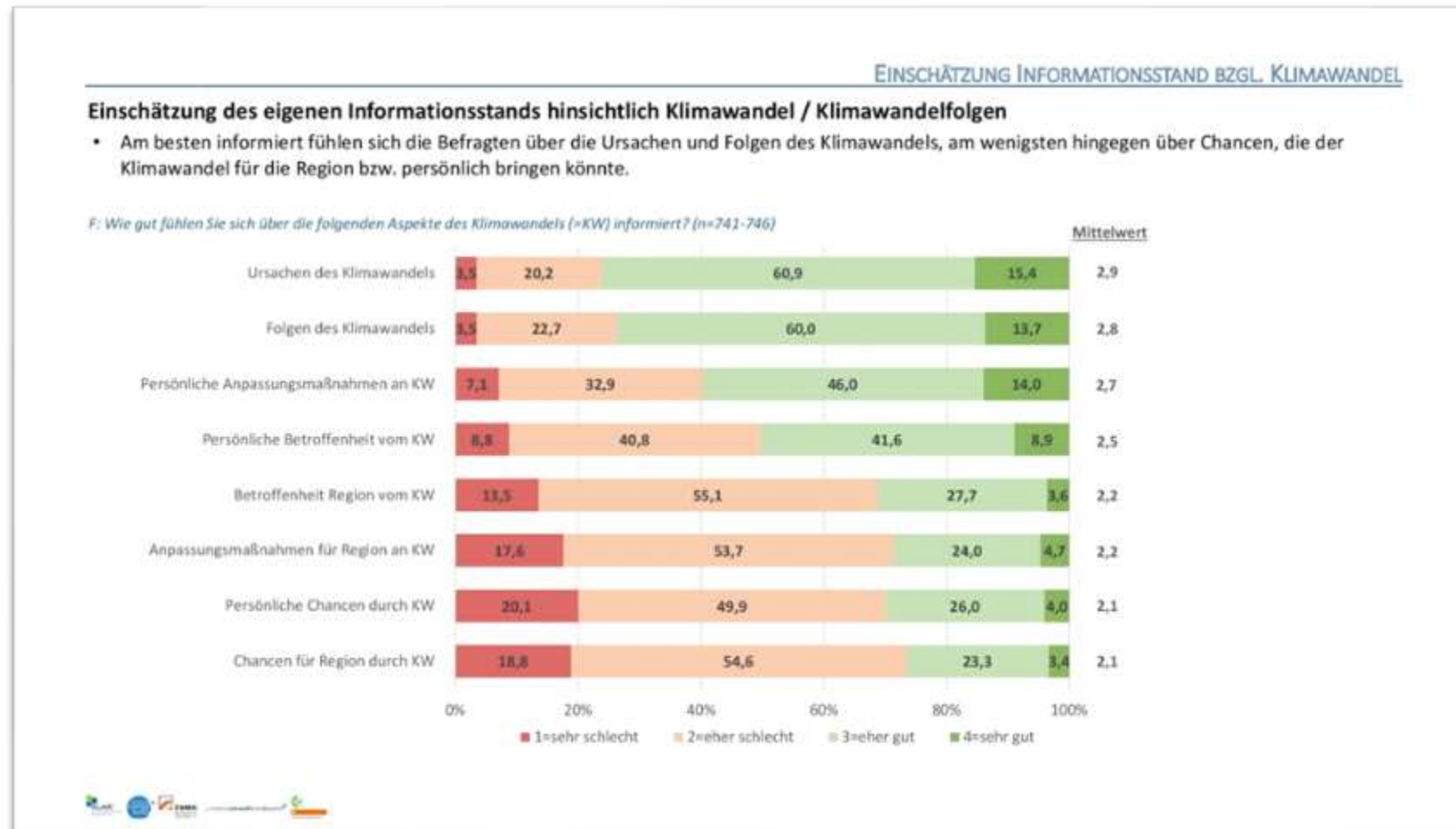


Abbildung 2.20: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Einschätzung Informationsstand bzgl. Klimawandel

Quelle: Boku, 2019

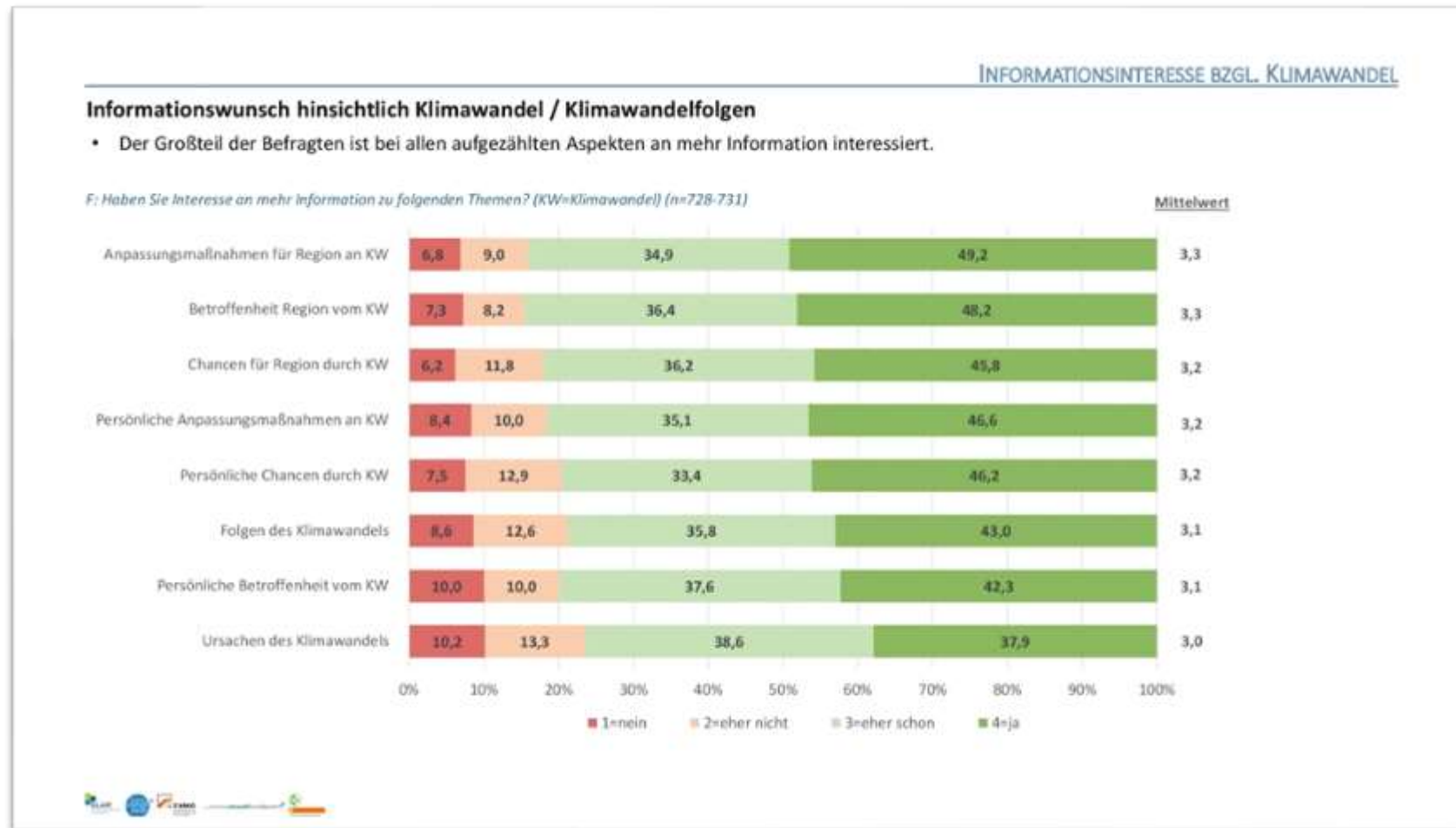


Abbildung 2.21: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Informationsinteresse bzgl. Klimawandel  
Quelle: Boku, 2019

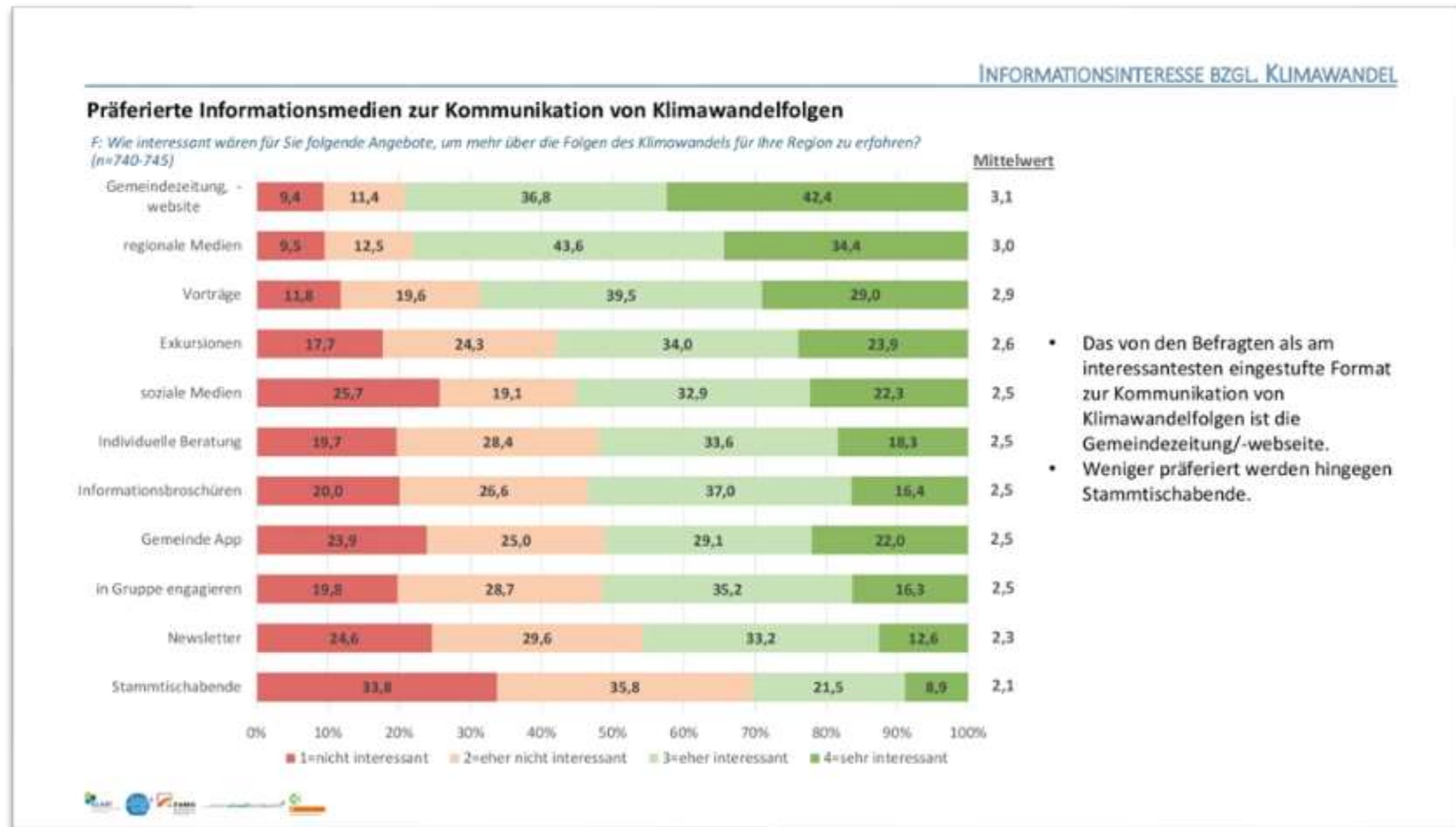


Abbildung 2.22: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Informationsinteresse bzgl. Klimawandel  
Quelle: Boku, 2019

## AKTIVITÄTSGRAD KLIMAWANDELANPASSUNG

### Notwendigkeit / Aktivitätsgrad Klimawandelanpassung in der Region

- Ein hoher Anteil der Befragten hält es für eher schon (44,5 %) bzw. unbedingt (39,8 %) notwendig, in der Region Maßnahmen zur Klimawandelanpassung zu entwickeln. Lediglich 2,8 % sehen darin überhaupt keine Notwendigkeit (Abb. oben).
- Die Einschätzung des Aktivitätsgrades der Region bzgl. Umsetzung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung ergab einen Mittelwert von 2,6 (1=nicht aktiv bis 5=sehr aktiv; Abb. unten).

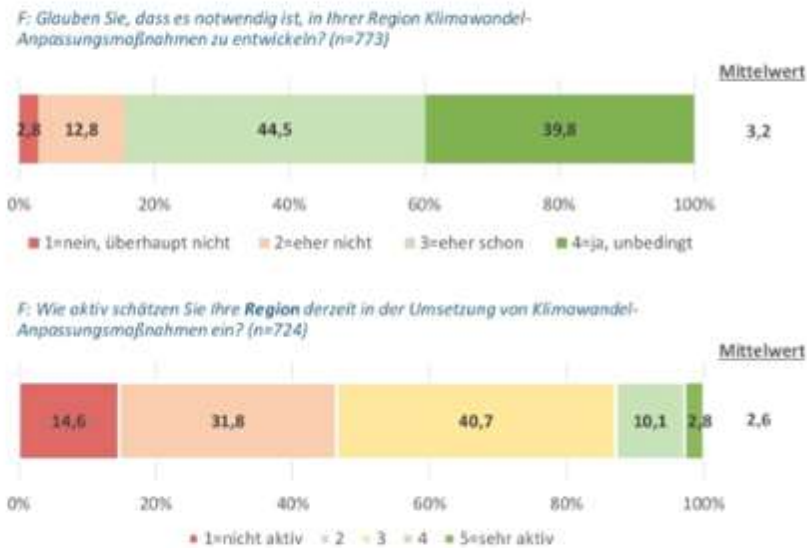


Abbildung 2.23: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Aktivitätsgrad Klimawandelanpassung

Quelle: Boku, 2019

## AKTIVITÄTSGRAD KLIMAWANDELANPASSUNG

### Persönlicher Aktivitätsgrad bzgl. Klimawandelanpassung

- Während 32,8 % der Befragten bereits eigene Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels gesetzt haben, waren sich 27,7 % nicht sicher, welche Maßnahmen darunter zu verstehen sind (Abb. links).
- 75,1 % der Befragten haben bis zu dem Zeitpunkt der KLAR!-Umfrage noch keine Klimawandel-Veranstaltung in der Region besucht (Abb. rechts).

F: Haben Sie für sich selbst bereits Maßnahmen gesetzt, um sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen? (n=726)



F: Haben Sie in Ihrer Region bereits Veranstaltungen zum Thema Klimawandel besucht? (n=743)



Abbildung 2.24: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Aktivitätsgrad Klimawandelanpassung

Quelle: Boku, 2019

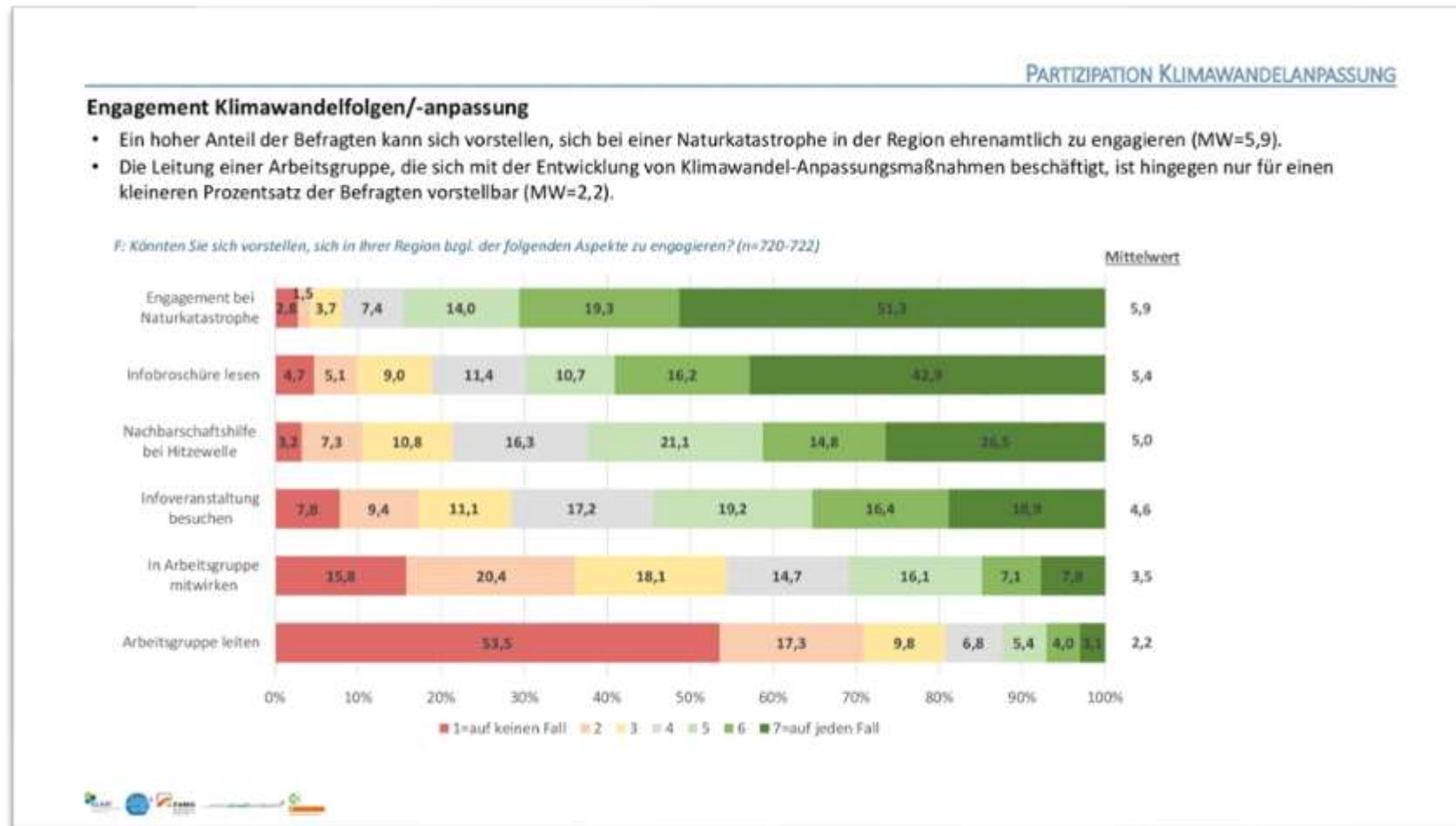


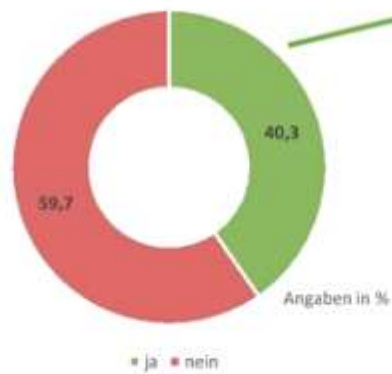
Abbildung 2.25: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Partizipation Klimawandelanpassung  
Quelle: Boku, 2019

## BEKANNTHEIT KLAR! REGION

### Bekanntheit KLAR! Region

- 40,3 % der Befragten war bereits vor der Teilnahme an der KLAR!-Umfrage bekannt, dass sie in einer KLAR! Region leben (Abb. links).
- Von jenen Befragten, denen dies bekannt war, haben 53,0 % bereits von Aktivitäten der KLAR! Region gehört (Abb. rechts).

F: War Ihnen, bevor Sie an dieser Umfrage teilgenommen haben, bekannt, dass Sie in einer KLAR! Region leben? (n=724)



F: Haben Sie bereits von Aktivitäten der KLAR! Region gehört? (n=283)



Abbildung 2.26: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Bekanntheit KLAR! Region

Quelle: Boku, 2019

## 2.5 Auswertung des Stakeholder-Workshops, der öffentlichen Umfrage und der Diskussionen im Zuge der Bewerbung zur ersten Weiterführungsphase

Im Zuge der KLAR!-Bewerbungsphase erfolgten eine Online-Befragung, Workshops und zahlreiche Diskussionen für die und mit der Bevölkerung über die KLAR!, deren Ziele und Weiterführungsmaßnahmen. Bereits hierzu erfolgte eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Nachfolgend befinden sich Fotos von diesem Prozess:









## Klimawandelanpassungsregion Anger & Floing

### DANKE für EURE innovativen Ideen!

Eine erfolgreiche Bewässerungsförderung, sowie Stakeholderworkshop geht zu Ende. Vielen Dank für euer Engagement und das zahlreiche Menschen. Es sind viel interessante und spannende Ideen zur Klimawandelanpassung in der Region eingebracht worden, die wir in der kommenden Maßnahmenplanung mit einfließen lassen werden.

Die vier Gewinner\*innen aus Anger und Floing haben sich Ende November über die 2e Anger hat 3 und 2e Floing Gutscheine sehr gefreut. Danke an die zwei Vereine, die die Gutscheine zur Verfügung gestellt haben.

*"Setzen wir gemeinsam ein Zeichen und werden wir gemeinsam aktiv. Zusammen schaffen wir es, die Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten!"*  
- Lina Krone



## Klimawandelanpassungsregion Anger & Floing

### KLAR! Befragung

Wir suchen genau DICH! Ideen!  
Hilf uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und nimm uns deine Ideen & Vorstellungen!  
Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen!

(Die Klimaregion Anger & Floing hat die Möglichkeit das Förderprogramm KLAR! (Klimawandelanpassung) werden zu starten und dafür brauchen wir EURE Unterstützung bei der Ideenfindung!)

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünsche und Vorstellungen zum Thema **"Anpassung an den Klimawandel"** mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einberechnen werden. Es wird um Beantwortung bis **13. November 2022** gehen.

Befragung <https://www.gesfwtg.de/klar>

**4. Hundekundenachweis**

Mit der Novellierung des Stmk. Landes-Sicherheitsgesetzes trat auch für Hundehalter seit 1.1.2013 die **Verpflichtung** der allgemeinen Sachkunde durch einen **Hundekundenachweis** in Kraft. Der Hundekundenachweis muss vom Halter erbracht werden, falls es sein **erster Hund** ist oder das Halten eines Hundes über einen Zeitraum von durchgehend **5 Jahren nicht nachweisen kann**. Binnen eines Jahres ab Anschaffung eines Hundes ist die erforderliche Sachkunde zu erbringen.

Der nächste Sachkundekurs wird am **Dienstag, dem 8.11.2022** in der Zeit von **13.00 – 17.00 Uhr** in der **BH-Weiz, Sitzungssaal (1. Stock)** abgehalten. **Anmeldungen** bitte unter **03172/600-262** oder per E-Mail: **bhwz@stmk.gv.at**. **Kursbeitrag € 41,60**. Die Einzahlungsmodalitäten werden den Kursteilnehmern/Innen rechtzeitig gesondert mitgeteilt.

**5. Mitteilung der Floinger Bäuerinnen –  
Kochkurs „Lammfleisch köstlich, vital und regional“**

Am **Freitag, den 4.11.2022** findet ein **Lammkochkurs** in der **Mittelschule in Anger** statt. Vorspeisen, Suppen und Hauptspeisen werden mit frischem Lammfleisch zubereitet.

Referentin: **Maria Leßl**, Seminarbäuerin, **Kosten € 25,00 inkl. Rezeptbroschüre exkl. Lebensmittelkosten**.

**Anmeldungen** für alle Interessierte sind bei unserer Gemeindebäuerin **Ingrid Gruber** (0664/2239935) möglich.

**6. Mitteilung KEM – Befragung KLAR! Klimawandelanpassung**



**KLAR! Befragung**

Wie leicht geht es:

1. QR Code scannen
2. An Umfrage teilnehmen & Fragen beantworten
3. Antworten absenden
4. Am Gewinnspiel teilnehmen!

**Gewinnspiel**

Am 1. November 2023, bis 31. Oktober 2023, wird ein Gewinnspiel durchgeführt. Die Gewinner werden am 1. November 2023, bis 31. Oktober 2023, ermittelt. Die Gewinner werden am 1. November 2023, bis 31. Oktober 2023, ermittelt.

**Wir suchen genau DEINE innovativen Ideen!**

Die Klimaregion Anger & Floing hat als Pilotregion „Anger & Floing (KLAR! Klimawandelanpassung)“ einen Wettbewerb für innovative Ideen im Bereich der **Klimawandelanpassung** bei der Stadt Anger.

Die Stadt Anger & Floing hat eine Jury, die die besten Ideen auswählt und fördert. Die Gewinner werden am 1. November 2023, bis 31. Oktober 2023, ermittelt.

**JA auf jeden Fall!**

Wir suchen genau **DEINE** innovativen Ideen! Die Gewinner werden am 1. November 2023, bis 31. Oktober 2023, ermittelt.

**Das ist doch KLAR!**



**KLAR! Klimawandelanpassung**

**www.klar.at**

**Der Bürgermeister: Franz Uchtenegg**



INFORMATION

**KLAR!**  
Vernetzt auf die Straße

**Befragung**

So leicht geht es:

1. QR Code scannen
2. An Umfrage teilnehmen & Fragen beantworten!
3. Antworten absenden
4. Am Gewinnspiel teilnehmen!



**Gewinnspiel**

Mit deiner Idee für die Anpassung an den Klimawandel gibt es 2 x 50€ Anger hat's Gutscheine & 2 x 50€ Floing Gutscheine. Umfrage bis 13. November 2022 abends. Am 13. November werden die Gewinner\*innen per Zufallsprinzip ermittelt und kontaktiert!

Die Umfrage findest du auch auf unserer Website und auf Social Media: [www.kem.angerhata.at/aktuelles](http://www.kem.angerhata.at/aktuelles)

Is der Marktgemeinde Anger oder in der Gemeinde Floing liegt (die Umfrage auch auf)

 kem.angerhata
  klimaregion.anger\_floing





**Wir suchen genau DEINE innovativen Ideen!**

Die Klimaregion Anger & Floing hat die Möglichkeit das Förderprogramm **KLAR! (Klimawandelanpassung)** weiter zu starten und dafür brauchen wir **EURE Unterstützung** bei der Ideenfindung!

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünsche und Vorschläge zum Thema **"Anpassung an den Klimawandel"** mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis **13. November 2022** gehen.

**Kann ich mit meiner Teilnahme etwas bewirken?**

**JA - auf jeden Fall!**

Wir brauchen genau **DEINE** innovativen Ideen. Unterstützt uns, indem wir eure Wünsche und Bedürfnisse in der Bevölkerung platz. Anreizspitze schaffen wir es nur gemeinsam uns in den Klimawandel anzupassen und dafür brauchen wir **DEINE Unterstützung**.

**"Setzen wir gemeinsam ein Zeichen und werden wir gemeinsam aktiv. Zusammen schaffen wir es, die Herausforderungen des Klimawandels zu bestreiten!" - Lena Krönes**

**Das ist doch KLAR!**  
Vollkennung mit dem Klimawandel



**LENA KRÖNES, BA**  
PERSONALITÄTS-  
UND KRAFT-ENTWICKLERIN  
KLIMAREGION ANGER & FLOING  
0334 / 88 07 07 40  
[www.klimaregionangerfloing.at](http://www.klimaregionangerfloing.at)











**Gemeinde Floing** ist hier: **Klimaregion Anger & Floing.**

8. November um 07:42 · Anger · 

...

Helfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine Ideen & Vorstellungen! ❤️ Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 😊

In der nachfolgenden Befragung <https://forms.gle/fVvfSg3YyDnBQLhUA> könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.



powered by 



## Befragung - Klimawandelanpassung (KLAR!)

Die Klimaregion Anger & Floing hat die Möglichkeit das Förderprogramm KLAR! (Klimawandelanpassung) wieder zu starten und dafür brauchen wir EURE Unterstützung bei der Ideenfindung!

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.

Nähere Informationen findet ihr auf unserer Website: Klimaregion Anger & Floing

**GEWINNSPIEL!**  
Mit deiner Idee für die Anpassung an den Klimawandel gibt es 2 x 50€ Anger hat's Gutscheine & 2 x 50€ Floing Gutscheine zu gewinnen.  
Die Gewinner\*innen werden am 15. November 2022 per Zufallsprinzip ausgelost und bekannt gegeben.

DOCS.GOOGLE.COM

**Befragung - Klimawandelanpassung (KLAR!)**

Die Klimaregion Anger & Floing hat die Möglichkeit das Förderprogramm KLAR! (Klimawande...



**klimaregion\_anger\_floing**  
Klimaregion Anger & Floing



**klimaregion\_anger\_floing** Wir suchen genau DEINE Idee!! 🌍  
Helfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine  
Ideen & Vorstellungen! ❤️ Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 🍀

In der nachfolgenden Befragung 📌 <https://forms.gle/fVvSg3YyDnBQLhUA> könnt  
ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "Anpassung an  
den Klimawandel" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung  
mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022  
gebeten.

#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR  
#gemeinsamfürdenklimaschutz @klimafonds Weniger



**klimaregion\_anger\_floing**  
Klimaregion Anger & Floing



**klimaregion\_anger\_floing** Wir suchen genau DEINE Idee!! 🌍  
 Hilfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine Ideen & Vorstellungen! ❤️ Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 😊

In der nachfolgenden Befragung 📌 <https://forms.gle/fVVfSg3YyDnBQLhUA> könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.

#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR  
 #gemeinsamfürdenklimaschutz @klimafonds [Weniger](#)



**klimaregion\_anger\_floing**  
Klimaregion Anger & Floing

## Das ist doch KLAR!



**klimaregion\_anger\_floing** Das ist doch KLAR! 🌍

Aber was bedeutet eigentlich KLAR! ? Schau auf unsere Website vorbei und mach dir ein noch genaueres Bild dazu 🌍

#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR  
#gemeinsamfürdenklimaschutz @klimafonds



**Das ist doch KLAR!**

Klimawandel-  
anpassungsregion

Mit diesem Förderprogramm werden aktiv Maßnahmen gesetzt, um die Gemeinden Anger und Floing und die Bevölkerung auf die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels vorzubereiten & anzupassen.

powered by  

Klimaregion Anger & Floing

Das ist doch KLAR! 🌱  
Aber was bedeutet eigentlich KLAR? Schau auf unsere Website vorbei und mach dir ein noch genaueres Bild dazu! 🌱

Du hast noch nicht an der Umfrage teilgenommen? ➡️ <https://forms.gle/RY7t3yD46CLMJA>

#Klimaregionangerfloing #Umfrage #gewinnspiel #Klimawandelanpassung #KLAR #gemeinsamfürdenKlimaschutz #Klimafonds KLAR — hier: Klimaregion Anger & Floing

Geteilt von Klimaregion Anger & Floing

Kommentare...

Die Kommentarfunktion ist derzeit deaktiviert.



**Klimaregion Anger & Floing** ist hier: **Klimaregion Anger & Floing**

12. Oktober um 11:20 · Anger · 

...

Wir suchen genau DEINE Idee!! 

Helfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine Ideen & Vorstellungen!  Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 

In der nachfolgenden Befragung  <https://forms.gle/fVfSg3YyDnBQLhUA> könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.

#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR!  
#gemeinsamfürdenklimaschutz Klimafonds Klar

## Befragung

### Wir suchen genau DEINE innovativen Ideen!

Die Klimaregion Anger & Floing hat die Möglichkeit das Förderprogramm **KLAR! (Klimawandelanpassung)** wieder zu starten und dafür brauchen wir **EURE Unterstützung** bei der Ideenfindung!

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und Vorstellungen zum Thema "**Anpassung an den Klimawandel**" mitteilen, die wir in der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden. Es wird um Beantwortung **bis 13. November 2022** gebeten.



## Gewinnspiel

### Wir suchen genau DEINE innovativen Ideen!

So leicht geht es:

1. QR Code scannen
2. An Umfrage teilnehmen & Fragen beantworten!
3. Antworten absenden
4. Am **Gewinnspiel** teilnehmen!

**Link in der Infobox!**



Umfraße bis 13. November 2022 absenden. Am 15. November werden die GewinnerInnen per Zufallsprinzip ermittelt und kontaktiert!



2 x 50€  
Anger hat's Gutscheine  
2 x 50€  
Floing Gutscheine.



powered by  



powered by  



**klimaregion\_anger\_floing**  
Klimaregion Anger & Floing



**klimaregion\_anger\_floing** Wir suchen genau DEINE Idee!! 🌍  
Helfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine  
Ideen & Vorstellungen! ❤️ Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 🍀

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und  
Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in  
der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden.  
Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.

#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR!  
#gemeinsamfürdenklimaschutz  
@klimafonds [Weniger](#)



**klimaregion\_anger\_floing**  
Klimaregion Anger & Floing



**klimaregion\_anger\_floing** Wir suchen genau DEINE Idee!! 🌍  
Helfe uns deine Region an den Klimawandel anzupassen und zeige uns deine  
Ideen & Vorstellungen! ❤️ Mit viel Glück kannst du etwas gewinnen 😊

In der nachfolgenden Befragung könnt ihr uns eure Ideen, Wünschen und  
Vorstellungen zum Thema "Anpassung an den Klimawandel" mitteilen, die wir in  
der anschließenden Maßnahmenplanung mit einbeziehen werden.  
Es wird um Beantwortung bis 13. November 2022 gebeten.

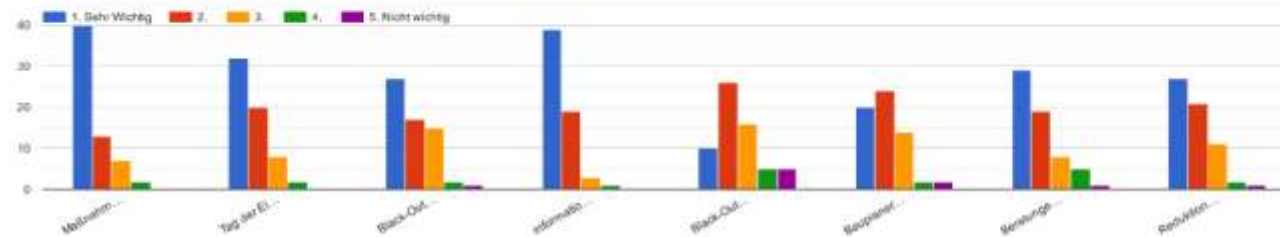
#klimaregionangerfloing #umfrage #gewinnspiel #klimawandelanpassung #KLAR  
#gemeinsamfürdenklimaschutz  
@klimafonds [Weniger](#)





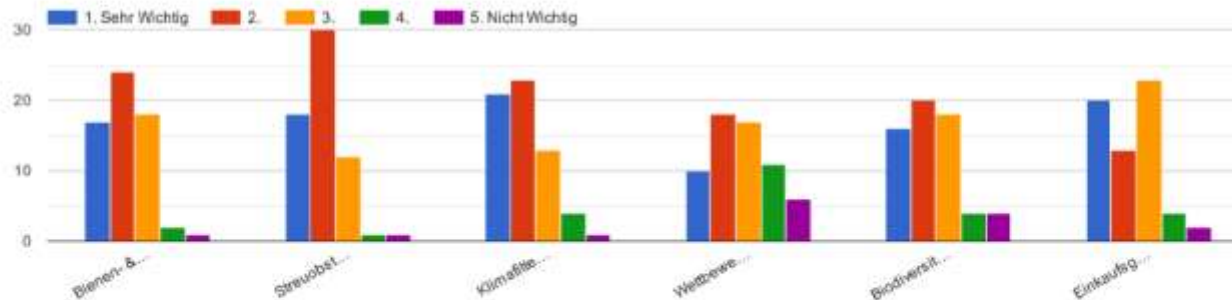
## Ergebnisse Bevölkerungsumfrage KLAR! Anger & Floing

Wie wichtig sind dir folgende Themen zur Versorgungssicherheit & Bauen?



|                                                                                       |                                              |                                                |                                                                        |                          |                                                                                |                                                                                           |                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Maßnahmen zum Auffangen von Oberflächenwasser (Zisternen, Regentonnen, Auffangbecken) | Tag der Einsatzkräfte - was tun im Ernstfall | Black-Out Vorsorge Allgemein & Privathaushalte | Informationen zur Trinkwasserversorgung (Speicherung, Einsparung usw.) | Black-Out Szenarien üben | Bauplaner über Maßnahmen sensibilisieren und über das KLAR-Angebot informieren | Beratungen hinsichtlich klimafitter Bauen durchführen (passive Kühlung, Überdachung usw.) | Reduktion des Leerbestandes |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|

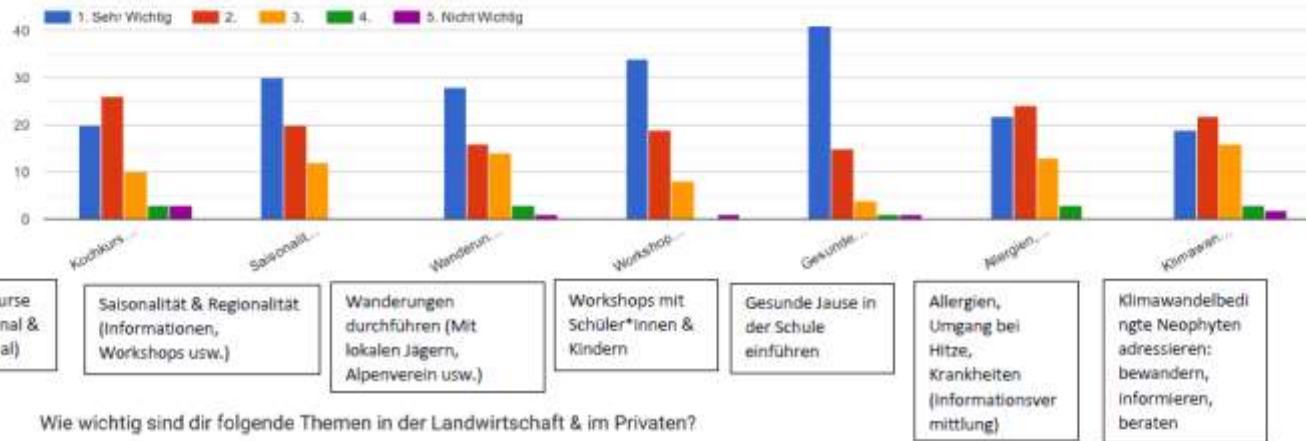
Wie wichtig sind dir folgende Themen zur Biodiversität?



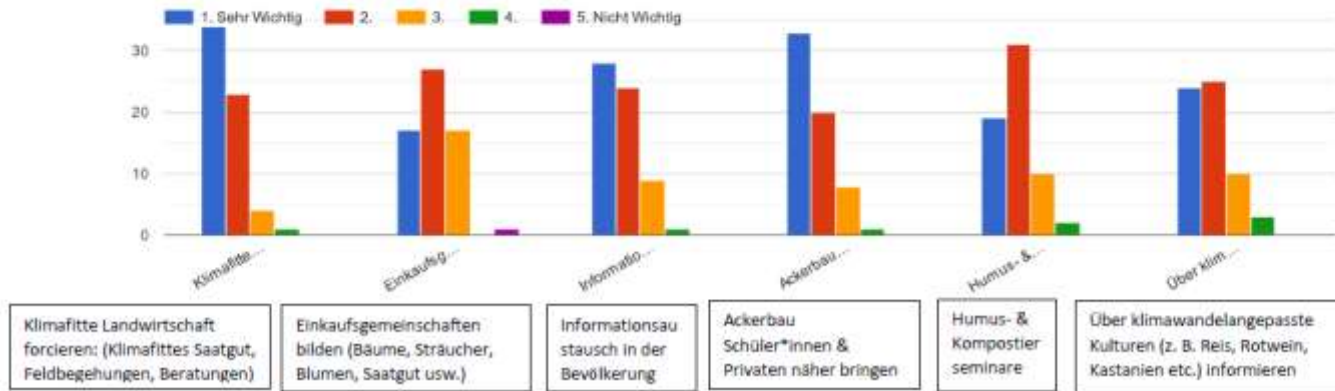
|                                                                         |                            |                                                   |                                                                                      |                                            |                               |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------|
| Bienen- & Hummelseminare (Workshops, Blumenwiesen pflanzen, Aufklärung) | Streuoobstwiesen forcieren | Klimafitte Gartengestaltung (Workshops, Vorträge) | Wettbewerb für Private durchführen, wer den artenreichsten/klimafittesten Garten hat | Biodiversitätsflächen pflanzen (Workshops) | Einkaufsgemeinschaften bilden |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------|

1

Wie wichtig sind dir folgende Themen zur Gesundheit & Schule?



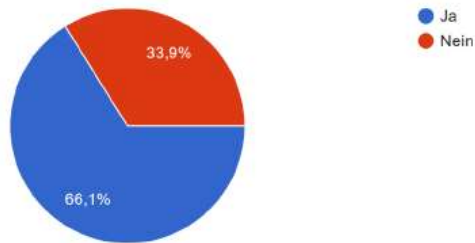
Wie wichtig sind dir folgende Themen in der Landwirtschaft & im Privaten?



2

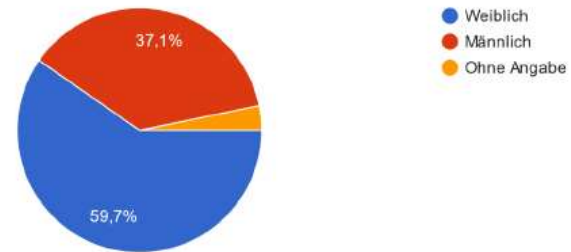
Ich habe Interesse beim KLAR! Programm mitzumachen und zu weiteren Inhalten und geplanten  
Veranstaltungen informiert zu werden.

62 Antworten



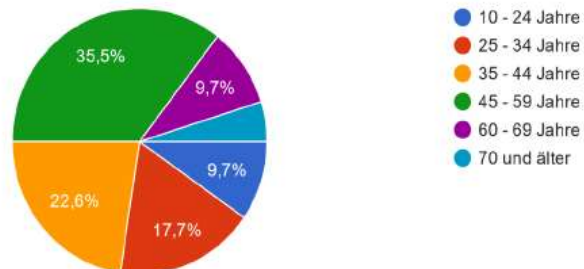
Welchem Geschlecht gehörst du an?

62 Antworten



Wie alt bist du?

62 Antworten



## 2.6 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse stellt ein Instrument zur Situationsanalyse und zur Strategiefindung dar. In ihr werden die Stärken (Strenght)-Schwächen (Weaknesses)-Analyse und die Chancen (Opportunities) –Risiken (Threats)-Analyse vereint. Anhand dieser Methode lässt sich eine ganzheitliche Strategie für die weitere Ausrichtung der Region Anger-Floing und ihrer Entwicklung als Klimawandelanpassungsmodellregion ableiten.

*Tabelle 4: Stärken und Schwächen der Region Anger-Floing*

| STÄRKEN (Strenghts)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | SCHWÄCHEN (Weaknesses)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genussregion des „Oststeirischen Apfels“</li> <li>• Naturpark Almenland</li> <li>• Feistritzalradweg</li> <li>• Feistritztalbahn</li> <li>• Stubenbergsee</li> <li>• Umfassende Nutzung erneuerbarer Energien</li> <li>• Hohes Umweltbewusstsein</li> <li>• Vielfalt an natürlichen Ressourcen, intakte Kulturlandschaft und Umwelt</li> <li>• Aktiver Wirtschaftsverein</li> <li>• Touristisch bedeutende Streuobstwiesen</li> <li>• Betriebe mit transparenter Produktion</li> <li>• Regionalidentitätsstiftende Leitprodukte</li> <li>• Hoher Anteil an Facharbeitern</li> <li>• begonnene Schnittstellen-Arbeit zwischen Forschungseinrichtungen und regionalen Produktionsbetrieben</li> <li>• zahlreiche kreative und qualitätsorientierte Gastronomiebetriebe</li> <li>• zahlreiche traditionelle Handwerksbetriebe</li> <li>• Starkes Vereinsleben mit engagierten Bürger/innen in vielfältigen Themenbereichen</li> <li>• Motivierte Stakeholder und Intermediäre</li> <li>• landwirtschaftliche Betriebe mit touristischem Angebot als Beispiel für gelungene Diversifizierung</li> <li>• unternehmerische Risikobereitschaft in landwirtschaftlicher Produktentwicklung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhängigkeit von fossilen Energieträgern</li> <li>• Fehlende Qualität öffentlicher Verkehrsverbindungen, schlechte Anbindungen an Hauptverkehrsachsen</li> <li>• Besonders hoher PKW-Anteil durch schlechte ÖPNV-Anbindung und hohe Pendlerquote</li> <li>• zu geringes Nahversorgungsangebot</li> <li>• wenige wirtschaftliche Kooperationen</li> <li>• zu geringe Identifikation junger Menschen mit regionalen Themenstellungen</li> <li>• zu geringe Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in wirtschaftlicher Praxis</li> <li>• ungeklärte Nachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben</li> <li>• wenige bäuerliche Kooperationen</li> <li>• Ausweitung der landwirtschaftlichen Bracheflächen</li> <li>• zu geringe Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in landwirtschaftlicher Praxis</li> </ul> |

Tabelle 5: Chancen und Risiken der Region Anger-Floing

| CHANCEN (Opportunities)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | RISIKEN (Threats)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Etablierung neuer Geschäftsfelder</li> <li>○ Landwirtschaft erhält neue Chancen</li> <li>○ Die regionale Wirtschaft erhält einen Aufschwung</li> <li>○ Erhebung und Analyse der natürlichen Ressourcen</li> <li>○ Stärken und Schwächen der Region erheben</li> <li>○ Erhöhung der Bereitschaft zur Eigenvorsorge gegenüber Risiken des Klimawandels</li> <li>○ Erhöhte Bewusstseinsbildung</li> <li>○ Arbeitsplätze werden geschaffen</li> <li>○ Akademische Arbeitsplätze</li> <li>○ Bewusstsein für klimafreundliche Produkte aus der Region</li> <li>○ Erhöhte Versorgungssicherheit</li> <li>○ Synergieeffekte durch verstärkte Kooperation im Bereich der Klimawandelanpassung</li> <li>○ Wissensaustausch und Kooperationen mit anderen Regionen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kein Interesse der genannten Akteure</li> <li>○ Nicht genug finanzielle Anreize</li> <li>○ Trotz allen Bemühungen können zu wenig Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden</li> <li>○ Kürzungen der Förderungen</li> <li>○ Gering dotierte Fördertöpfe der öffentlichen Gebietskörperschaften</li> <li>○ Negative Ersterfahrungen mit anderen neuartigen Technologien</li> <li>○ Langfristige Klimaauswirkungen schaffen geringe Anreize für kurzfristiges Handeln</li> <li>○ Nutzungskonflikt zwischen Nahrungsmittel, Energieproduktion und klimafitten Lebensräumen</li> <li>○ Zu wenig Unterstützung von der Bevölkerung</li> <li>○ Bevölkerung kann sich mit den Ideen und Konzepten des Projektes der Klimawandelanpassung nicht identifizieren</li> </ul> |

---

## 3 Prognose 2050

### 3.1 Regionales Klima 2050

Das zukünftige Klima der Region wurde in den Jahren 2019 in berechneten Klimaszenarien für die Region Anger-Floing bis 2100 [ZAMG, 2019] abgeschätzt.

Es wurde von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik im Zuge des KLAR!-Projekts ein „Fact Sheet“ zum Klimawandel in der Region „Anger Floing“ erstellt, das als zweiseitiges Informationsblatt an die interessierte Bevölkerung übergeben wird.

Die Darstellung erfolgt im Zeitraum 2021-2050 und im Zeitraum 1971-2000.

Die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR!-Region lag zwischen 1971 und 2000 bei 7,7 °C. Messdaten zeigen, dass die Temperatur kontinuierlich steigt; das Jahr 2018 lag bereits 1,7 °C über diesem langjährigen Mittelwert. Darüber hinaus wird die mögliche Entwicklung der Temperatur bis zum Ende des 21. Jahrhunderts anhand der roten und grünen Linie veranschaulicht. Ohne Anstrengungen im Klimaschutz verfolgen wir den roten Pfad, auf dem wir uns derzeit befinden. Dieser Pfad bedeutet einen weiteren Temperaturanstieg um etwa 4 °C. Mit ambitioniertem Klimaschutz schlagen wir den grünen Pfad ein, der die weitere Erwärmung langfristig auf etwa 1 °C begrenzt.

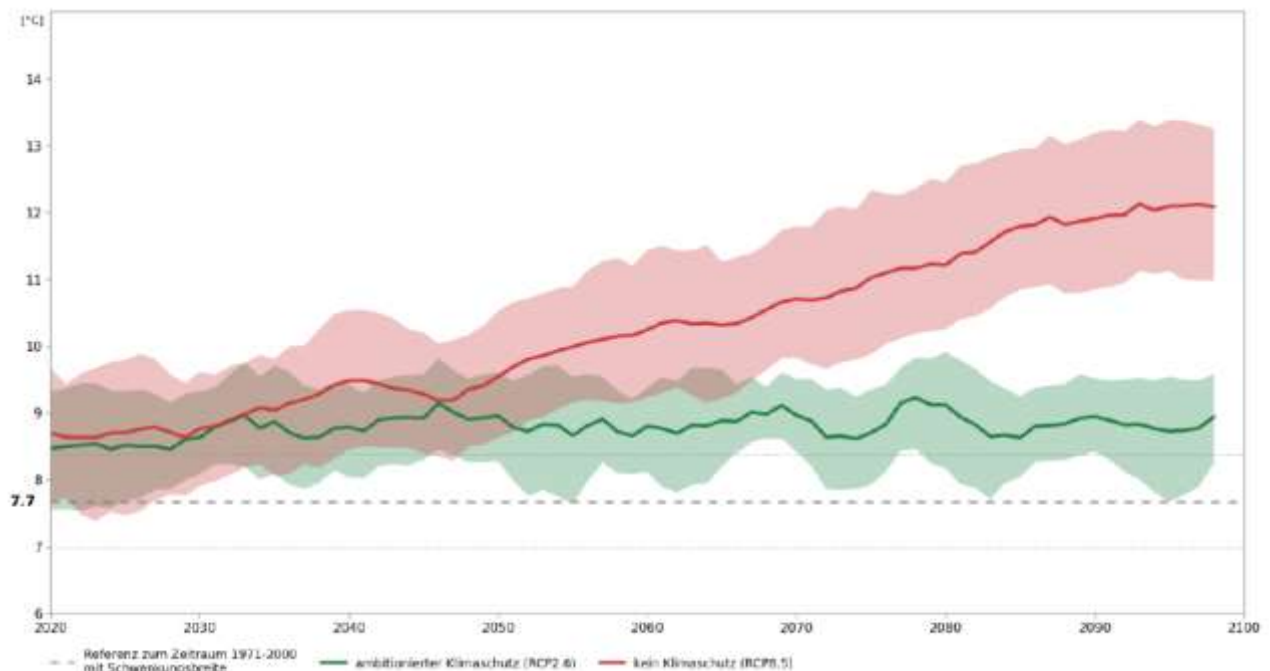


Abbildung 3.1: Temperaturprognose ohne Anstrengungen für den Klimaschutz und mit ambitioniertem Klimaschutz im Fact Sheet der Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

Der Temperaturanstieg der Vergangenheit wird sich weiter fortsetzen. Aus [ZAMG, 2019] können die Kenndaten von Temperaturbasierten Parametern wie in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt werden:

| Hitzetage (Jahr)                                                                                                  |                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Vergangenheit                                                                                                     | Änderung für die Klimazukunft                                    |
| <br><b>2 Tage</b><br>1971-2000 | kein Klimaschutz<br>Max +7 Tage<br><b>+4 Tage</b><br>Min +3 Tage |
|                                                                                                                   | ambitionierter Klimaschutz<br>+2 Tage                            |
| 1971-2000                                                                                                         | 2021-2050                                                        |

Abbildung 3.2: Grafik der Hitzetage im Fact Sheet der Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

Mit dem höheren Temperaturniveau steigt die Anzahl der Hitzetage auf etwa 6 Tage an. Das führt zu einer deutlichen Erhöhung der Hitzebelastung für die Bevölkerung in dieser bisher von Hitze vergleichsweise wenig betroffenen Region. Das kaum bis nicht Auftreten von Tropennächten bietet aber auch künftig nächtliche Erholung von der Tageshitze. Dennoch führt dies zur Herausforderung öffentliche Gebäude und Plätze möglichst kühl zu halten.

Das höhere Temperaturniveau führt zu einer deutlichen Erhöhung der Kühlgradtagzahl um +101 %. Daher ist die Zunahme des Energiebedarfs, der für den steigenden Kühlbedarf erforderlich ist, nicht zu vernachlässigen. Dieser wird jedoch mehr als wettgemacht, da die Heizgradtagzahl künftig markant abnehmen und daher der Energiebedarf fürs Heizen im Winter sinken wird.

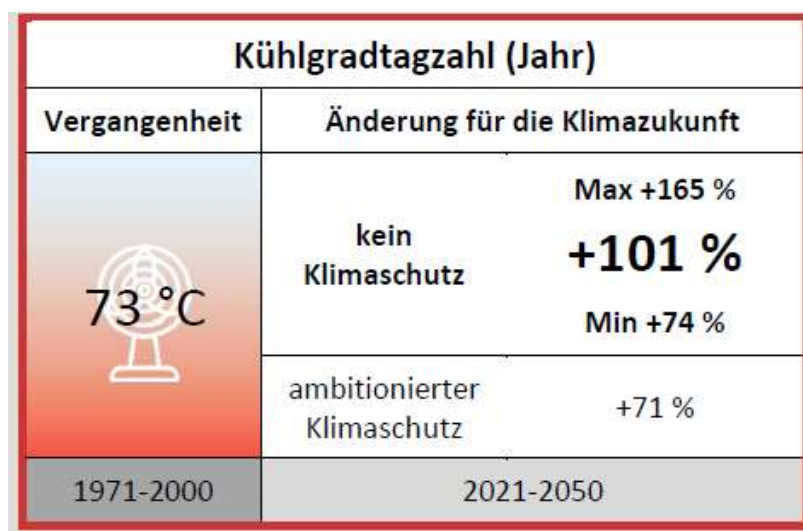


Abbildung 3.3: Grafik der Kühlgradtagzahl im Fact Sheet der Region Anger-Floing  
Quelle: ZAMG, 2019

Trotz des allgemein höheren Temperaturniveaus wird das Spätfrostisiko weiterhin bestehen bleiben. Durch den um etwa eine Woche früheren Beginn der Vegetationsperiode bleibt die Frostgefahr weiterhin relevant, da markante Kaltlufteinbrüche auch in Zukunft bis zum Ende des Frühlings nicht ausgeschlossen werden können.

| Spätfrost in der Vegetationsperiode (Frühling)                                                     |                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Vergangenheit                                                                                      | Änderung für die Klimazukunft                                          |
| <br><b>5 Tage</b> | <b>kein Klimaschutz</b><br>Max -2 Tage<br><b>-1 Tag</b><br>Min ±0 Tage |
|                                                                                                    | <b>ambitionierter Klimaschutz</b><br>±0 Tage                           |
| 1971-2000                                                                                          | 2021-2050                                                              |

Abbildung 3.4: Grafik des Spätfrostes in der Vegetationsperiode (Frühling) im Fact Sheet der Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

Der Trockenheitsindex bildet vereinfacht den Bodenwasserhaushalt ab, die Eingangsgrößen sind Niederschlag und Verdunstung. Als Referenz in der Vergangenheit dient ein Dürreereignis, welches im statistischen Sinne nur alle 10 Jahre vorkommt. Mit einer Abnahme der Jährlichkeit in Zukunft auf 6 Jahre sind Dürreereignisse im Sommer deutlich häufiger zu erwarten. Das stellt besonders für die Land- und Forstwirtschaft vor neue Herausforderungen.

| Trockenheitsindex (Sommer)                                                                                  |                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Vergangenheit                                                                                               | Änderung für die Klimazukunft                          |
| <br><b>alle 10 Jahre</b> | <b>kein Klimaschutz</b><br>Max 3<br><b>6</b><br>Min 12 |
|                                                                                                             | <b>ambitionierter Klimaschutz</b><br>9                 |
| 1971-2000                                                                                                   | 2021-2050                                              |

Abbildung 3.5: Grafik des Trockenheitsindex im Sommer im Fact Sheet der Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

Extreme Niederschläge werden häufiger und intensiver, liegen aber in naher Zukunft immer noch im Bereich der bekannten Schwankungen. Dies betrifft einerseits großflächige Ereignisse, wie beispielsweise den aus den 1990er Jahren bekannten Landregen oder die großen Ereignisse 2002, 2005, 2009 oder 2013. Andererseits werden auch Gewitter und ihre negativen Folgen wie Hagel, Hangwässer, Bodenerosion, Vermurungen und Windwurf voraussichtlich häufiger.

| Maximaler Tagesniederschlag (Jahr)                                                                |                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Vergangenheit                                                                                     | Änderung für die Klimazukunft                                    |
| <br><b>51 mm</b> | <b>kein Klimaschutz</b><br>Max +25 %<br><b>+14 %</b><br>Min +8 % |
|                                                                                                   | <b>ambitionierter Klimaschutz</b><br>+16 %                       |
| 1971-2000                                                                                         | 2021-2050                                                        |

Abbildung 3.6: Grafik des maximalen Tagesniederschlag im Jahr im Fact Sheet der Region Anger-Floing  
Quelle: ZAMG, 2019

In Zukunft wird es tendenziell in Summe etwas mehr Niederschlag geben, insbesondere im Winter. Abgesehen von den oben beschriebenen Extremniederschlägen gibt diese Niederschlagsentwicklung keinen Anlass zur Sorge. Ganz im Gegenteil, die leichte Niederschlagszunahme könnte das steigende Dürrierisiko ein wenig abmildern.

| Niederschlagssumme (Jahr)                                                                          |                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Vergangenheit                                                                                      | Änderung für die Klimazukunft                                                 |
| <br><b>907 mm</b> | <b>kein Klimaschutz</b><br>Max <b>+13 %</b><br><b>+7 %</b><br>Min <b>+1 %</b> |
|                                                                                                    | <b>ambitionierter Klimaschutz</b><br>+6 %                                     |
| 1971-2000                                                                                          | 2021-2050                                                                     |

Abbildung 3.7: Grafik der Niederschlagssumme im Jahr im Fact Sheet der Region Anger-Floing  
Quelle: ZAMG, 2019

Neben den präsentierten Klimaindizes werden im Anhang weitere Indizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2021 – 2050 als auch 2071 - 2100 präsentiert.

---

### 3.2 Identifikation von möglichen Problemfeldern

Aufgrund der angeführten Entwicklung und den Diskussionen mit den Stakeholdern und deren Vertretern ergeben sich folgende allgemeine Problemfelder:

- Anstieg der Wassertemperatur v.a. während sommerlicher Trockenperioden
- Erhöhter Kühlbedarf für Häuser
- Hitzestress in tieferen Lagen
- Die verlässliche Trinkwasserversorgung ist gefährdet
- Veränderung der Solareinstrahlung
- Spätfrostgefahr
- Biodiversitätsverlust (insbesondere im Naturpark Almenland)
- Steigende Durchschnittstemperaturen und Temperaturmaxima
- Zunahme an extremen Wetterereignissen
- Zunahme an Überschwemmungen
- Gefahr von Hangrutschungen, Muren und Lawinen
- Waldsterben
- Die Landwirtschaft wird von Starkregenereignissen und Erosion gefährdet
- Vor allem von Hitze gefährdete Personen (Kleinkinder und Senioren) werden gesundheitlich gefährdet.
- Die Hilfsorganisationen (z. B. Feuerwehren) brauchen mehr Unterstützung, damit sie nicht überfordert werden.
- Veränderung des Winddargebots
- Die verlässliche, netzgebundene Energieversorgung wird durch Extremereignisse gefährdet, wodurch vermehrt Ausfälle die Folge sind.

---

### **3.3 Positive Auswirkungen & Chancen, die durch ein verändertes Klima möglicherweise in der Region eintreffen könnten**

- Verlängerte Vegetationsperioden in der Landwirtschaft als Chance für mehr Erträge in der Landwirtschaft
- Angepasste Obstkulturen als Vorzeigeprojekt für die Anpassung an das Klima
- Durch die Pflanzung von Sorten, die an das Klima angepasst sind, kann dies eine Chance für die Landwirtschaft sein sich an das Klima anzupassen
- Gesteigerter Nachhaltigkeitsgedanke in der Bevölkerung
- Eröffnung neuer Geschäftszweige in der Sparte des Klimaschutzes
- In der Region sind gemäßigte Temperaturen als in der Stadt zu erwarten
- Zuwanderung in die Region durch klimafitte Lebensqualität
- Arbeitsplätze werden durch „Klimafit-Technologien“ ausgebaut
- Region als Knowhow Träger
- Durch den Klimawandel entstehen ein bewussterer Umgang mit Trinkwasser und eine verstärkte Nutzung von Brauchwasser, was sich letztlich positiv auf die Wasserversorgung auswirkt. Die bestehende Verschwendung von Wasser wird verringert.
- Analog kann durch den Klimawandel ein verstärktes Bewusstsein für private Risikovorsorge gegenüber Gefahren durch Hochwasser entstehen. Die Bedeutung von regionalen Wetterprognosen wird gesteigert. Die Verbauung kritischer Bereiche bezüglich Hochwasser wird verhindert.
- Gesteigertes Bewusstsein zum Klimawandel
- Gesteigertes Bewusstsein zum Erhalt der Biodiversität
- Neue touristische Felder
- Gesteigerte Motivation zur Kooperation
- Intensive Bürgerbeteiligung
- Die Beteiligung der Bevölkerung zur Verstärkten Maßnahme gegen den Klimawandel kann steigen

---

## **4 Klimawandelrelevantes Umweltleitbild / geplante Entwicklung der KLAR! Anger & Floing**

Auf Basis der oben dargestellten Analyse der zu erwartenden Klimafolgen in der Region Anger-Floing konnte festgestellt, dass eine Zunahme der Kühlgradtagzahl in der Modellregion um **+101 %** prognostiziert wird. Die größte Herausforderung für die Modellregion besteht daher durch den signifikant steigenden Kühlbedarf bzw. der sommerlichen Überhitzung und den damit direkt sowie indirekt verbundenen Folgen. Davon wurde das Leitbild wie folgt definiert: Durch Humusaufbau, Biodiversität und klimafitte Pflanzen, die an das veränderte Klima angepasst sind, hat die Land- und Forstwirtschaft 2050 einen Aufschwung erhalten. Die Obstwirtschaft ist in der Region weiter stark vertreten. Neue Sorten trotzen der Hitze und dem Spätfrost und sorgen trotzdem für Erträge.

Im Jahr 2050 wird die Umwelt in der KLAR! Anger-Floing widerstandsfähiger, die Abhängigkeit von Wettereinflüssen ist gesunken, neue Einkommensquellen sind erschlossen und die heimische Wirtschaft schafft neue Arbeitsplätze. Daneben hat ein geordnetes Flächenmanagement Erosion und Abschwemmung der wertvollen Oberböden und Vermurungen verhindert.

Die gestärkte regionale Wirtschaft und Nahversorgung ist 2050 die Grundlage einer lebenswerten und klimafitten Region. Die Betriebe vor Ort und die Nahversorger haben sich durch den Klimawandel auf neue Produkte und Dienstleistungen konzentriert, welche auch regional nachgefragt werden. Die Bevölkerung greift vielfach auf regionale Produkte und Dienstleistungen zu und stärkt die klimafitte Wirtschaftsentwicklung. Langfristige Arbeitsplätze, Qualitätsprodukte und -dienstleistungen wurden im Bereich der Klimawandelanpassung in der KLAR! Anger & Floing etabliert.

Traditionelle Betriebe in den Bereichen Handwerk, Handel, Logistik und Dienstleistung sind gesellschaftlich hoch angesehen und stellen auch 2050 eine elementare Lebensader in der KLAR! dar. Die KLAR! Anger-Floing plant aufgrund des großen Wirtschaftspotentials im Bereich der Klimawandelanpassung für 2050, dass ein Schwerpunkt der wirtschaftlichen Ausrichtung im Sektor Klimawandel-Anpassung platziert wird und folgende Branchen adressiert werden: Wasser, Energie, Bau, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft. Aktuell sind in der Region in diesen Wirtschaftsbereichen noch wenige Beschäftigte, doch 2050 wird ein höherer Personalbedarf entstehen. Es werden in diesem

---

Bereich auch mehr akademische Arbeitsplätze von Nöten sein, um das nötige Knowhow in die Region einzubringen. Die Nutzung neuester Technologien und ein Fokus auf Innovation und Forschung im Tourismus, Klimawandel, Umwelt- und Verfahrenstechniksektor unterstützen die nachhaltige und an den Klimawandel angepasste positive Regionsentwicklung.

Die KLAR! Anger-Floing ist 2050 somit eine Vorbildregion für Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen. Die Vorbildwirkung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen ist daher eines der wichtigsten Ziele der Kleinregion, weshalb vor allem im eigenen Zuständigkeitsbereich der Gemeinden Vorbildmaßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel gesetzt werden. Die KLAR! Anger-Floing möchte 2050 in folgenden Bereichen federführend sein:

- Gepflegtes, an das Klima angepasstes Landschaftsbild
- Boden, Gewässer, Flora, Fauna
- Klimafitte Bauweise
- Obstwirtschaft
- Bewaldung
- Hochwasserschutz
- Bewusstseinsbildung

Wie aus der klimawandelrelevanten Vision 2050 zu erkennen ist, ist eine intakte Umwelt, Lebens- und Wohn- und Arbeitsqualität mit klimafitter Infrastruktur und Versorgung zentral für das Prosperieren der KLAR!. Die Qualität ist entscheidend. Damit die Region diese Entwicklung erfährt, muss ein zielgerechter Fahrplan umgesetzt werden. Es sind daher Maßnahmen in allen genannten Visionsbereichen geplant, um finanzielle und personelle Ressourcen zu mobilisieren und aktive Impulse zu setzen.

---

## 5 Entwicklung, Darstellung & Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen

### 5.1 Entwicklung & Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen im Zuge der Konzeptphase

Die Festlegung der Anpassungsmaßnahmen erfolgte über einen langen Entwicklungsprozess. Zu Beginn erfolgte eine Begutachtung der steirischen und österreichischen Anpassungsstrategie an den Klimawandel hinsichtlich Maßnahmen und Best Practice-Beispielen. Danach wurden die Anpassungskonzepte von bestehenden KLAR!-Regionen hinsichtlich geeigneter Maßnahmen durchgesehen. Parallel erfolgte ein Aufruf zur Beteiligung der Bevölkerung an der Festlegung von Anpassungsmaßnahmen. Weiters erfolgten zahlreiche Gespräche der Steuerungsgruppenmitglieder sowie mit und von den Gemeinderäten der involvierten Gemeinden. Schließlich wurde auch die KLAR!-Umfrage der Boku herangezogen und reflektiert. Aus all diesen zahlreichen Erhebungen wurde folgender Maßnahmenkatalog erstellt:

1. Schutz der Tiefengrundwasserreserven und Erhalt vorrangig für die Notwasserversorgung
2. Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen aquatischen Lebensräumen
3. Anpassung bzw. Weiterentwicklung der Regenwasserbewirtschaftung
4. Regenwasser für Pflanzen und Tiere
5. Bewusstseinsbildung zum Thema Wasser
6. Kontinuierliche Aktualisierung und Wartung von bestehenden Informationssystemen zur Wassersituation in der Region
7. Weiterentwicklung des Hochwasserrisikomanagements
8. Sandsäcke für den Starkregen-Notfall: Schaffung einer Einkaufsgemeinschaft für Sandsäcke und Bereitstellung einer verschliessbaren Lagerfläche.
9. Schaffung von großräumigen Retentionsflächen: Grundlagenerhebung und Ersteinschätzung für mögliche großräumige Retentionsflächen ergänzend zu den bestehenden Retentionsbecken der Zubringer.
10. Passive Kühlung und Lüftung für BewohnerInnen: Information für Hausbewohner zu den Möglichkeiten der passiven Kühlung und zur richtigen Lüftung in Hitzeperioden.
11. Beratung zum klimafitten Bauen und Sanieren: Information für gewerbliche/öffentliche/Private Hausbauer und -sanierer sowie Gewerbebetriebe im Baubereich.
12. Brauchwasser im Gebäudebereich: Information zum Bau und Betrieb von Regenwassersammelanlagen inkl. Brauchwassernutzung.

- 
13. Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der Freiwilligenorganisationen im Katastrophenfall
  14. Hebung der Eigenverantwortung (Prävention, Risikobewusstsein, Information)
  15. Aufbau von abgestimmten und umfassenden Kommunikationsmöglichkeiten mit der Bevölkerung im Katastrophenfall
  16. Risikobeurteilung und -bewältigung (Aktionspläne, Maßnahmenpläne – strategische und operative)
  17. Klare Regelung der Widmungs- und Nutzungsverbote bzw. -gebote in ausgewiesenen Frisch- bzw. Kaltlufträumen und -korridoren und konsequente Umsetzung in der Widmungspraxis
  18. Verstärkte Sicherung von ökologisch bedeutsamen Freiräumen (unzerschnittene naturnahe Räume, Lebensraumkorridore, Biotopvernetzung) und Minimierung weiterer Lebensraumzerschneidungen
  19. Verstärkte Prüfung der Standortsicherheit von touristischen Infrastruktureinrichtungen gegenüber Extrem- und Naturgefahrenereignissen
  20. Vermeidung weiterer Bodenversiegelung
  21. Sicherung, Erhaltung und Vernetzung von Grün- und Gewässerflächen in dicht bebauten Siedlungen („grüne“ und „blaue“ Infrastruktur)
  22. Schaffung von Anreizen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Wärmeinseleffekten
  23. Bewusstseinsbildende Maßnahmen und Kommunikation zur Berücksichtigung des Themas Klimawandelanpassung auf allen Planungsebenen
  24. Planung und Bau von klimaangepassten Gebäuden unter Einsatz innovativer aber einfacher und benutzerorientierter technischer Systeme
  25. Prüfung der Möglichkeiten zur Nutzung von Fassaden und Dachflächen als Grünflächen in Ortskernen
  26. Anpassung der Wohnbauförderung zur Verbesserung der Gebäudestandards in Hinblick auf zu erwartende Klimaänderungen
  27. Bewusstseins- und Weiterbildung sowie Beratung der Fachkreise und ProfessionistInnen zum Klimawandel in Hinblick auf klimaangepasste/s Bauen
  28. Datengrundlagen zur Identifizierung von besonders gefährdeten Verkehrsbereichen schaffen
  29. Anpassung der Infrastruktur an zukünftige Klimawandel-Gefährdungen
  30. Vernetzung der Verkehrsträger zur Verringerung der Ausfallswahrscheinlichkeit und Ausarbeitung von Ausfallsplänen
  31. Installation von Frühwarnsystemen bei Extremwetterereignissen
-

- 
32. Raschen und intensiven Humusaufbau fördern
  33. Humusaufbau und Bodenbearbeitung: Information für Landwirte zum Humusaufbau und zur pflugfreien Bodenbearbeitung. Unterstützung bei der Einführung des Humusaufbauprogrammes von Kaindorf.
  34. Erosionsschutz in Hanglagen
  35. Anpassung des Futtermanagements an klimawandelbedingte Herausforderungen
  36. Erhöhung der Vielfalt und verstärkter Einsatz von standortangepassten Arten und Sorten bei Kulturpflanzen und Tierrassen
  37. Beratung im Stallbau: Information für Stallerrichter und -betreiber zu Lüftungs- und passiven Kühlsystemen.
  38. Erhalt und Förderung der kleinstrukturierten Landwirtschaft und Kulturlandschaft
  39. Förderung der Biodiversität und Schaffung von naturnahen Flächen zur Vernetzung
  40. Erhöhung der Vielfalt an Nutzpflanzen und Einsatz vielfältiger ökologischer Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung
  41. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung des Pflanzenbaus an die geänderten Temperatur- und Niederschlagsbedingungen
  42. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung der Tierhaltung an die geänderten Temperatur- und Niederschlagsbedingungen
  43. Saisonale Wettervorhersagen für die Landwirtschaft
  44. Bewusstseinsbildung der breiten Öffentlichkeit zu Klimawandel und Landwirtschaft sowie Integration des Themas in die Beratung und Ausbildung
  45. Ausbau der landwirtschaftlichen Risikovorsorge
  46. Serviceeinrichtungen und Strukturen für die Landwirtschaft erhalten und nutzen
  47. Bereitstellung praxisbezogener Entscheidungshilfen zur waldbaulichen Klimaanpassung für WaldeigentümerInnen und -bewirtschafterInnen
  48. Erhöhung der Baumarten- und Strukturvielfalt von Wäldern sowie Förderung von Mischbeständen
  49. Wald der Zukunft: Information für Waldbesitzer zu Klimawandel, angepasster Waldstruktur und Borkenkäfer. Schaffung einer Versuchsfläche.
  50. Erhöhung der Stabilität von Schutzwaldbeständen durch rechtzeitige Einleitung von Verjüngungsmaßnahmen und begleitende Wildschadensreduktion
  51. Schutz vor Schädlingsvermehrungen, invasiven Neophyten und Schadorganismen
  52. Intensivierung der forstlichen Beratung für WaldbesitzerInnen hinsichtlich Empfehlungen zur Waldpflege, Verjüngung, Reduktion der Wildschadensbelastung etc.
  53. Entwicklung und Einführung von Qualitätssicherungssystemen für Schutzgebiete
  54. Maßnahmen zum Umgang mit invasiven Neobiota
-

55. Flächensicherung für Retention und Wiederherstellung von Feuchtgebieten
56. Beibehaltung einer extensiven Landnutzung in montanen bis alpinen Gebirgslagen und in ausgewählten Lagen
57. Natürliche Beschattung mit Bäumen: Information für Haus- und Gartenbesitzer zum Erhalt und zur Pflanzung schattenwerfender Bäume. Förderung der Pflanzung von Gartenbäumen. Erhalt großer einzelstehender Bäume.
58. Naturschutzverträgliche Freizeit- und Urlaubsaktivitäten in sensiblen Lebensräumen
59. Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung für naturschutzfachliche Themen
60. Betriebliches Risikomanagement unter Bedachtnahme des Klimawandels
61. Erhöhung der Resilienz von Produktion und betrieblicher Infrastruktur
62. Beratung in Bezug auf Klimawandelanpassung und Wirtschaft
63. Berücksichtigung von Klimawandel in den Tourismusstrategien
64. Weiterer Ausbau und Schaffung von Angeboten für den Ganzjahrestourismus
65. Bereitstellung regionaler Klimaszenarien als Entscheidungsgrundlage
66. Bewusstseinsbildung und Beratung im Tourismus
67. Risikoanalyse der Bevölkerung hinsichtlich hitzebedingter Vulnerabilität
68. Aufwertung im Bereich Gesundheit und Klimawandel und Kooperation mit betroffenen Betreuungseinrichtungen vor Ort
69. Überlegungen zum Aufbau von Monitoring-Systemen zu klimaassoziierten Erkrankungen, unter anderem hitzebedingte Erkrankungen und Sterblichkeit (Herz-Kreislauf), Infektionen, Allergenbelastung, UV-Strahlung, usw.
70. Bildungsoffensive in der breiten Bevölkerung zu Klimawandel und Gesundheit
71. Ausbau der Erwachsenenbildung zu Klimawandel, Klimaschutz und Anpassung
72. Klimawandel und Anpassung als Schwerpunkt in Schulen verankern sowie didaktische Materialien dahingehend er- und überarbeiten
73. MultiplikatorInnen für „Bildungsstrategie Klimawandelanpassung“ nutzen, um das Thema außerhalb des schulischen Bereiches dauerhaft zu kommunizieren
74. Berücksichtigung von externen Auswirkungen bei der Klimawandelanpassungspolitik, um die Auslagerung negativer oder sogar kontraproduktiver Effekte zu verhindern.

Diese Maßnahmen wurden dann innerhalb von 3 Steuerungsgruppentreffen sondiert und ausgearbeitet. Für die Priorisierung der Maßnahmen erfolgte eine Bewertung hinsichtlich verschiedener Kriterien:

- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betroffenheit bzw. Bedeutung für die Region
- Vorhandene Umsetzungspartner und Experten in der KLAR!

- Ausgewogenheit zwischen grünen, grauen und smarten Maßnahmen
- Wahrscheinlichkeit der Umsetzung innerhalb von 2 Jahren
- Technisch, wirtschaftlich/finanziell rechtliche Realisierbarkeit
- Kriterien der guten Anpassungspraxis
- Leitprinzipien der österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
- Kohärenz zur österreichischen und steirischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel



*Abbildung 5.1: Workshop der Steuerungsgruppe von Anger & Floing zur Maßnahmenfindung*

Auf Basis dieser Bewertung und der verschiedenen Steuerungsgruppentreffen sowie Überarbeitungen bzw. Feedbackschleifen erfolgte die Erarbeitung eines Maßnahmenvorschlages, welches in weiterer Folge noch mit dem Land Steiermark (Nachhaltigkeitskoordinatorin) sowie dem Umweltbundesamt bzw. der KLAR!-Serviceplattform abgestimmt wurde. Das Ergebnis dieser Maßnahmen bzw. die Detailbeschreibung dieser Maßnahmen erfolgt nun im nächsten Kapitel.

---

## 5.2 Beschreibung der Anpassungsmaßnahmen / Maßnahmenpool für die erste Weiterführungsphase

Um die definierten Ziele des Projekts und der Region zu erreichen, wurden konkrete Maßnahmen festgelegt und ausgearbeitet. Im folgenden Kapitel kommt es nun zu einer Gegenüberstellung der Maßnahmen der Umsetzungsphase und den aktualisierten Maßnahmen der folgenden Weiterführungsphase.

Dabei sind in der ersten Auflistung die Maßnahmen der Umsetzungsphase angeführt, gefolgt von den neu ausgearbeiteten Maßnahmen der ersten Weiterführungsphase. Weiters werden jene bisherigen Maßnahmen genannt, welche in der Weiterführungsphase intensiviert, ausgedehnt bzw. optimiert werden, mit den entsprechenden neuen Maßnahmentiteln und -nummern.

Anschließend folgt eine detaillierte Beschreibung der neu ausgearbeiteten Maßnahmen der ersten Weiterführungsphase (Rolle der Modellregionsmanagerin, Darstellung der Ziele, Inhaltliche Beschreibung, Angewandte Methodik, Meilensteine, Leistungsindikatoren).

### Maßnahmen der bisherigen Umsetzungsphase:

1. Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schattenbäumen
2. Schaffung von klimaangepassten Mischwäldern sowie von Waldbäumen
3. Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft
4. Klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der invasiven Schädlinge und Neophyten
5. Klimawandelanpassung für die Schüler\*innen durch zahlreiche Maßnahmen greifbar machen
6. Maßnahmenbündel Klimafittes Bauen & Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung)
7. Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei
8. Effizienter Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels
9. Gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien und vektorübertragenden Krankheiten
10. Schaffung eines „kühlen“ Naherholungsgebietes

### Maßnahmen der ersten Weiterführungsphase:

1. KLAR!-Aktivitäten für Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen

- 
2. Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schatten-Bäumen mit besonderem Fokus auf klimaresilientere Baumarten
  3. Unsere Gesundheit im Klimawandel
  4. Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz vor klimawandelbedingten Klimarisiken
  5. Klimafitte Gartengestaltung für Haushalte
  6. Der klimaresiliente Wald - ein Ort des Klimawandellernens
  7. Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei und Nützlinge forcieren
  8. Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft
  9. Der effiziente Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels
  10. Klimafittes Bauen
  11. TANDEM: Einsatzorganisationen in der Klimaextreme

Es handelt sich hier bei den weitergeführten Maßnahmen um Intensivierungen. Nachfolgend werden alle Maßnahmen im Detail beschrieben.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                                                                                | <b>KLAR!-Aktivitäten für Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Start                                                                            | 04/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Ende                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | <p>Weiterführung: Maßnahme „Klimawandelanpassung für die Schülerinnen und Schüler durch zahlreiche Maßnahmen greifbar machen“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Die junge Generation als zukünftiger Entscheidungsträger und Entwickler der Region soll mit dem Klimawandel vertraut gemacht werden, Anpassungsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert werden. Da Kinder einen anderen Zugang zur Lösung von Problemen haben, braucht es auch angepasste Methoden. Im Zuge der Maßnahme sollen ausschließlich bereits bestehende Informationen aufbereitet werden. Die verfügbaren Informationen werden daher „nur“ im regionalen Corporate Design der KLAR präsentiert und es wird bei allen Informationsblättern stets auf das KLAR-Projekt bzw. -Programm sowie auf die Kontaktdaten und Unterstützungsmöglichkeit des MRM hingewiesen. Dies ist für den Wiedererkennungswert und die Verbreitung des KLAR-Programmes sowie -Projektes auf Basis der Erfahrungen anderer Modellregionen besonders sinnvoll. Schulprojektstage, Pflanzaktionen und Exkursionen sollen schulischen Aktivitäten abrunden.</p> |
| <b>Art der Maßnahme</b>                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

|                                             |             |
|---------------------------------------------|-------------|
| <b>Mentoring</b>                            | <i>nein</i> |
| <b>Climate Proofing &amp; Mainstreaming</b> | <i>nein</i> |

### **Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme**

Die Modellregionsmanagerin fungiert bei dieser geplanten Maßnahme als zentrale Ansprechperson und koordiniert alle Tätigkeiten, Veranstaltungen etc., welche im Rahmen dieser Maßnahme anfallen.

Es gilt, den bereits hergestellten Kontakt mit den Schulen und Kindergärten respektive dem verantwortlichen Personal zu intensivieren und mit diesen die bereits getätigten Aktivitäten zu analysieren und evaluieren, um in der aktuellen Phase noch mehr Erfolge feiern zu können. Wichtig ist es zudem, auch die Eltern immer bei solchen Aktivitäten miteinzubeziehen und vorab zu informieren.

Abgerundet wird die Maßnahme seitens der Modellregionsmanagerin von ihrer Arbeit bei der flankierenden Öffentlichkeitsarbeit, durch welche die gesamte Bevölkerung über die Veranstaltungen und deren Erfolge informiert wird.

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>1</sup>)**

Folgende Ziele sollen bei dieser Maßnahme erreicht werden:

- Organisation und Umsetzung eines Schul-Malwettbewerbes zur Findung eines Maskottchens für die KLAR!
- Verpflanzung von 2 Hecken auf den Schulgeländen
- Planung und jährliche Umsetzung eines KLAR!-Ferienprogramms, auch zur Entlastung der Eltern in der Ferienzeit
- Miteinbindung des regionalen Schülerparlaments bei Aktivitäten und Maßnahmen der KLAR!
- Flankierende Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten und Erfolge der Maßnahme

<sup>1</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

*Zielgruppe: Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Es ist bei der Umsetzung und Weiterführung einer KLAR! besonders wichtig, alle Altersgruppen zu erfassen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf die junge Generation, den Schüler:innen und Kindergartenkindern.

In der Umsetzungsphase sind dazu schon die ersten Schritte eingeleitet worden und dieser Weg wird nun auch in der Weiterführungsphase mit neuen, anderen Zielen fortgesetzt.

Mit der Zusammenarbeit mit dem regionalen Schülerparlament, bestehend aus den regionalen Klassensprecher:innen sowie den regionalen Schulsprecher:innen) gelingt es, auch die junge Generation in die KLAR! und all die Maßnahmen miteinzubinden und ihnen Gehör dabei zu verschaffen.

Wichtig ist dabei auch, dass es sich um eine Abgrenzung zum Klimaschulprogramm handelt und vermehrt auf Kindergärten und generelle Freizeitaktivitäten geachtet wird.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 1.1: Schul-Malwettbewerb zur Findung eines Maskottchens der KLAR! Anger-Floing durchführen und dieses Maskottchen dann bei sämtlichen Maßnahmen horizontal einbauen

Handlung 1.2: Kindergartenkinder pflanzen gemeinsam mit der Mittelschule Hecken

Handlung 1.3: Über das regionale Schülerparlament (bestehend aus den Klassensprecher:innen und den Schulsprecher:innen, wodurch direktes Mitspracherecht der Schüler:innen vorhanden ist) KLAR!-spezifische KLAR!-Informationen verbreiten und sie bei der KLAR!-Umsetzung aktiv einbinden

Handlung 1.4: Organisation und Umsetzung eines KLAR!-Ferienprogrammes (z. B. Kneippen in der Feistritz, Exkursion über klimafitte Wälder mit Jägern, Klimafit-Sportprogramm im Sommer usw.) in Kooperation mit den Jugendorganisationen und –

vereinen zu Klimawandelanpassungsthemen. (z. B. Jungschar, Landjugend, Feuerwehrjugend, Fußballer etc.)

Handlung 1.5: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit oder laufende Informationsbegleitung zu KLAR!-Themen für die Eltern (z. B. über Elternverein, Elternsprechtage etc.)

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Es handelt sich hierbei um eine Weiterführung einer Maßnahme der Umsetzungsphase. Der eingeschlagene Weg wird mit neuen Zielen und Aktivitäten sowie anderen Schüler:innen bzw. Klassen fortgesetzt.

*Abgrenzung zu geplanten zukünftigen Klimaschulprojekten: Fokus auf Kindergärten und Freizeitaktivitäten*

**Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 1.1: Kontakt mit Schulen und Kindergärten intensiviert

Meilenstein 1.2: Bisheriges Programm gemeinsam besprochen und neue Ziele vorgestellt

Meilenstein 1.3: Erstes KLAR!-Ferienprogramm organisiert und umgesetzt

Meilenstein 1.4: Heckenpflanzung gemeinsam mit Gärtnern der Region geplant

Endergebnis 1.1: Abhaltung des Schul-Malwettbewerbs zur Findung des Maskottchens der KLAR!

Endergebnis 1.2: Stattgefundene Heckenpflanzung in den Schulgärten

Endergebnis 1.3: Jährlich stattfindendes KLAR!-Ferienprogramm

Endergebnis 1.4: Öffentlichkeitsarbeit und daraus resultierende Bewusstseinsbildung (vor allem bei den Eltern)

**LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 1 Schul-Malwettbewerb zur Findung eines Maskottchens der Klimaregion durchgeführt
- Kindergartenkindern und Mittelschule haben 2 Hecken gemeinsam gepflanzt
- Über das Elternverein 3 x KLAR!-spezifische Informationen verbreitet
- 2 x Organisation und Umsetzung eines KLAR!-Ferienprogrammes
- 3 x begleitende Öffentlichkeitsarbeit oder laufende Informationsbegleitung zu KLAR!-Themen für die Eltern durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                          |                                 |
|---------------|--------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input type="checkbox"/> | Erosion                         |

|        |   |                                  |
|--------|---|----------------------------------|
|        |   | Vermurungen                      |
|        |   | Sturm                            |
|        |   | Starkniederschlag                |
|        |   | Gletscherrückgang                |
|        |   | Kälteperioden                    |
|        |   | Nassschnee                       |
|        |   | Niederschlagsverteilung          |
|        |   | Spätfrost, Frost                 |
|        |   | Schädlingsbefall                 |
|        |   | Hochwasser                       |
|        |   | Schneesicherheit                 |
|        |   | Hagel                            |
|        |   | Lawinen                          |
|        |   | Niederwasser                     |
|        |   | Anstieg Waldgrenze               |
|        |   | Auftauen Permafrost              |
|        |   | Ausbreitung Neophyten            |
|        |   | Steinschlag                      |
|        |   | Feinstaubbelastung               |
|        |   | Grundwasserverfügbarkeit         |
|        | x | Sonstige                         |
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                 |
|        |   | Bauen/Wohnen                     |
|        |   | Energiewirtschaft                |
|        |   | Forstwirtschaft                  |
|        |   | Gesundheit                       |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr            |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei) |
|        |   | Naturschutz                      |

|  |   |                                              |
|--|---|----------------------------------------------|
|  |   | Querschnittsprojekt                          |
|  |   | Raumordnung                                  |
|  |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|  |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|  |   | Tourismus                                    |
|  |   | Wasserwirtschaft                             |
|  |   | Wirtschaft                                   |
|  | x | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |   |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----------------|
| <p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> | x | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |   | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |   | nicht anwendbar |

Begründung:

Diese Maßnahme beschäftigt sich direkt mit der jungen (sprich künftigen) Generation, weshalb voll und ganz auf deren Bedürfnisse geachtet wird.

x trifft zu

|                                                                                                                                                                                                                                      |                                     |                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.                                                                                        | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |
| Begründung:                                                                                                                                                                                                                          |                                     |                 |
| <div style="border: 1px solid black; height: 150px; padding: 10px;"> <p>Es werden mit der Maßnahme die Folgen des Klimawandels mit den Schüler:innen angegangen und Probleme und Lösungen dazu erarbeitet und besprochen.</p> </div> |                                     |                 |
| Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)                                                          | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |
| Begründung:                                                                                                                                                                                                                          |                                     |                 |
| <div style="border: 1px solid black; height: 150px; padding: 10px;"> <p>Es kommt zu keiner Verlagerung auf benachbarte oder andere Regionen.</p> </div>                                                                              |                                     |                 |
| Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch                                                                                                 | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |
| Begründung:                                                                                                                                                                                                                          |                                     |                 |
| <div style="border: 1px solid black; height: 50px;"></div>                                                                                                                                                                           |                                     |                 |

die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

Bei der Maßnahme ist mit keinen direkten oder indirekten Treibhausgasemissionserhöhungen zu rechnen.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Es gibt keine negativen Folgen für die Umwelt, vielmehr erfährt sie durch diverse Aktivitäten eine Verbesserung.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

einkommensschwache  
Schichten, alte  
Menschen, Kinder,  
Kranke...) nicht  
überproportional.

Begründung:

Bei Maßnahmen mit der jungen Generation gibt es  
keine Vernachlässigung von sozial schwachen Gruppen.

Die Maßnahme findet  
Akzeptanz in der  
Bevölkerung, alle  
betroffenen  
AkteurInnen sind  
eingebunden.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Jegliche Maßnahme, welche sich der jungen Generation  
widmet, findet großen Zuspruch.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2                                                                                | Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schatten-Bäumen mit besonderem Fokus auf klimaresilientere Baumarten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Start                                                                            | 06/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Ende                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | Modellregionsmanagerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | <p>Weiterführung: Maßnahme „Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schatten-Bäumen“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Schattenbäume spenden im Sommer viel Schatten und sorgen somit für kühlere Flächen und sind gegen die sommerliche Überhitzung. Klimafitte Obstbäume sind hingegen weniger spätfrostgefährdet, hitzeresistenter und weniger anfällig gegenüber den klimawandelverursachten Schädlingen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, müssten klimaangepasste Bäume gepflanzt werden.</p> |
| Art der Maßnahme                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Die Modellregionsmanagerin übernimmt für diese Maßnahme folgende Aufgaben:

- Zentrale Planung und Koordination
- Erste und letzte Ansprechperson
- Aufbereitung der Informationsmaterialien
- Planung und Abhaltung der Workshops gemeinsam mit Experten
- Organisation und Durchführung der Einkaufsaktionen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>2</sup>)**

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Fortsetzung des eingeschlagenen Wegs mit einer Fokussierung auf klimaresiliente Baumarten, besonders im privaten Bereich in den Gärten. Dazu soll es mehrere unterschiedliche Aktivitäten geben.

So soll es mindestens zweimal im Jahr eine Informationsvermittlung an die Bevölkerung beispielsweise in Form eines Flyers geben, in welchen ein besonderer Fokus auf klimafitte Obst- und Schattenbäume gelegt werden soll.

Zudem soll es mehrere Workshops während der geplanten Weiterführungsphase geben, in welchen ein klimafitter Baumschnitt behandelt wird.

Außerdem sind Einkaufsaktionen in Kooperation mit den Gärtnern und Forstwirten der Region geplant.

Umrunden soll die ganze Maßnahme eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit, welche eine Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung erzielen soll.

*Zielgruppe: Private und Haushalte*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

<sup>2</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Schattenbäume spenden im Sommer viel Schatten und sorgen somit für kühlere Flächen und sind somit ein natürliches Mittel gegen die sommerliche Überhitzung. Klimafitte Obstbäume sind hingegen weniger spätfrostgefährdet, hitzeresistenter und weniger anfällig gegenüber Schädlingen, welche sich im Laufe der letzten Jahre begünstigt durch den Klimawandel bei uns angesiedelt haben. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, müssten klimaangepasste Bäume gepflanzt werden.

Die Verwendung von besonders klimaresilienten Baumarten ist der nächste Schritt, welcher im Rahmen dieser Thematik in der KLAR! angegangen wird. Diese werden der Bevölkerung in mehreren unterschiedlichen Schritten nähergebracht, mit dem Ziel, dass diese auch vermehrt in den privaten Gärten angepflanzt werden.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)

Handlung 2.1: Zielgerichte und innovative Informationsvermittlung über klimafitte Obst- & Schattenbäume in Kooperation mit dem lokalen landwirtschaftlichen Experten (z. B. mit „Biohof Schloffer“):

1. Zielgruppe: Haushalte / Private
2. Beispielhafte Kanäle: Getränke-Untersätze (z. B. Bierdeckel) mit Informationen zur Maßnahme versehen, Informationen über das Sternsingen verteilen, Informationen während der Agape verteilen sowie auch konventionelle Wege (z. B. Gemeinde App: Daheim-App, Gemeindezeitungen: Blick um Anger, Anger Aktuell, Gemeindeblatt Floing, social media, KLAR!-Website)

Handlung 2.2: Plakatives Aufzeigen des Kühl- und Schatteneffektes von Bäumen über bekannte bzw. frequentierte Orte, indem eine Wärmebildkamera den Temperaturunterschied visualisiert (z. B. bestehende Linde beim Südtiroler Platz in Anger oder die Linde beim Gemeindezentrum in Floing mit einem unverschatteten Bereich vergleichen)

Handlung 2.3: Workshop über Klimafit-Baumschnitt – Wie schneide ich meinen Obstbaum klimafit

- a. Dadurch wird der Baum standortsicher gegenüber Wetterextreme und resilienter gegenüber klimawandelbedingten Schädlingen

- b. Der Baumschnitt schafft darüber hinaus auch einen größeren Bezug zur klimafitten Baumpflege.

Handlung 2.4: Einkaufsaktion von klimafitten Streuobst- und Schattenbäumen durchführen (in Kooperation mit der regionalen Gärtnerei bzw. dem regionalen Experten Höfler)

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Die Maßnahme wird neue Inhalte und Kanäle forcieren. Die verfügbaren Informationen werden dabei im regionalen Maskottchen-Projektformat der KLAR! präsentiert und es wird bei allen Informationsblättern stets auf das KLAR!-Projekt sowie auf Kontaktdaten und Unterstützungsmöglichkeiten des Regionsmanagers hingewiesen. Dies ist für den Wiedererkennungswert und die Verbreitung des KLAR!-Programmes sowie -Projektes auf Basis der Erfahrungen anderer Modellregionen besonders sinnvoll.

Nun wird somit der Fokus vor allem auf die Verwendung und Verpflanzung von klimaresilienten Baumarten gelegt und es werden neue Formate und Kanäle verwendet, welche als besondere Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen gelten.

**Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 2.1: Informationsmaterial für Informationsvermittlung aufbereitet und an die Bevölkerung gebracht

Meilenstein 2.2: Erstes öffentliches Aufzeigen der Kühl- und Schatteneffekte von Bäumen in der Region

Meilenstein 2.3: Workshop über Klimafit-Baumschnitt organisiert und beworben

Meilenstein 2.4: Erste Einkaufsaktion von klimafitten Streuobst- und Schattenbäumen organisiert und durchgeführt

Endergebnis 2.1: Vermehrte Verpflanzung von Schattenbäumen in der Region innerhalb der Bevölkerung in deren privaten Gärten

Endergebnis 2.2: Regelmäßige Informationsvermittlung

Endergebnis 2.3: Jährliche Abhaltung eines Workshops mit großem Andrang seitens der Bevölkerung

### LEISTUNGSINDIKATOREN

**Für jede einzelne Maßnahme ist VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)**

- 6 x zielgerichte und innovative Informationsvermittlung über klimafitte Obst- & Schattenbäume verteilt
- 3 x Kühl- und Schatteneffekt von Bäumen plakativ aufgezeigt
- 2 Workshops eines Klimafit-Baumschnitts durchgeführt
- 2 x Einkaufsaktion von klimafitten Streuobst- und Schattenbäumen durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |
| Betroffenheit    | <input checked="" type="checkbox"/> | Trockenheit                                                                                                                                               |

|        |                                     |                                 |
|--------|-------------------------------------|---------------------------------|
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|        | <input type="checkbox"/>            | Erosion                         |
|        | <input type="checkbox"/>            | Vermurungen                     |
|        | <input type="checkbox"/>            | Sturm                           |
|        | <input type="checkbox"/>            | Starkniederschlag               |
|        | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|        | <input type="checkbox"/>            | Kälteperioden                   |
|        | <input type="checkbox"/>            | Nassschnee                      |
|        | <input type="checkbox"/>            | Niederschlagsverteilung         |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Spätfrost, Frost                |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Schädlingsbefall                |
|        | <input type="checkbox"/>            | Hochwasser                      |
|        | <input type="checkbox"/>            | Schneesicherheit                |
|        | <input type="checkbox"/>            | Hagel                           |
|        | <input type="checkbox"/>            | Lawinen                         |
|        | <input type="checkbox"/>            | Niederwasser                    |
|        | <input type="checkbox"/>            | Anstieg Waldgrenze              |
|        | <input type="checkbox"/>            | Auftauen Permafrost             |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Ausbreitung Neophyten           |
|        | <input type="checkbox"/>            | Steinschlag                     |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Feinstaubbelastung              |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Grundwasserverfügbarkeit        |
|        | <input type="checkbox"/>            | Sonstige                        |
| Sektor | <input type="checkbox"/>            | Abfallwirtschaft                |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Bauen/Wohnen                    |
|        | <input type="checkbox"/>            | Energiewirtschaft               |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Forstwirtschaft                 |
|        | <input type="checkbox"/>            | Gesundheit                      |

|  |   |                                              |
|--|---|----------------------------------------------|
|  |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|  |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|  | x | Naturschutz                                  |
|  |   | Querschnittsprojekt                          |
|  | x | Raumordnung                                  |
|  |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|  |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|  |   | Tourismus                                    |
|  |   | Wasserwirtschaft                             |
|  |   | Wirtschaft                                   |
|  |   | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                               |   |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----------------|
| Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu | x | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                               |   | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                               |   | nicht anwendbar |

Begründung:

Die Verpflanzung von nachhaltigen, klimafitten und -resilienten Bäumen entspricht voll und Ganz dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung.

befriedigen und ihren  
Lebensstil zu wählen.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme  
reduziert die  
Betroffenheit durch die  
Folgen des  
Klimawandels kurz-  
und langfristig oder  
nutzt mögliche Chancen  
und ist wirksam.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Sowohl kurz- als auch langfristig wird die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels reduziert und man nutzt in der Region eine sich bietende Chance.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme  
verlagert die  
Betroffenheit durch die  
Auswirkungen des  
Klimawandels nicht in  
benachbarte/andere  
Regionen (z.B. durch  
Hochwasserschutzbaute  
n im Oberlauf etc.)

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme führt  
weder direkt noch  
indirekt zu einer

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

Begründung:

Im Gegenteil, es kommt viel eher zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen und weiter CO<sub>2</sub>-Senken entstehen.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Es ist auch mit keinen negativen Folgen auf die Umwelt zu rechnen.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Besonders sozial schwache Gruppen erfahren durch die Maßnahme eine Stärkung. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Die Maßnahme wird in der KLAR! von allen Gruppen voll und ganz akzeptiert. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3                                                                                | Unsere Gesundheit im Klimawandel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Start                                                                            | 05/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Ende                                                                             | 10/25                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | Modellregionsmanagerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | <p>Weiterführung: Maßnahme „Gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien vektorübertragene Krankheiten“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Durch gesundheitsförderliche Maßnahmen bei Hitze, Allergien vektorübertragene Krankheiten sollen Anpassungen bei Hitze, Allergien und vektorübertragene Krankheiten behandelt werden, welche durch den Klimawandel bedingt werden. Es soll auf entsprechende Empfehlungen bei Hitze zurückgegriffen werden (z. B. auf den steirischen Hitzeschutzplan oder auf Hitzestress-Factsheets). Schwerpunktaktionen in Kooperation mit regionalen Akteuren des Gesundheitswesens (Apotheke, Ärzte etc.) runden diese Maßnahme ab.</p> |
| Art der Maßnahme                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Neben ihrer zentralen Rolle wird die Modellregionsmanagerin bei dieser Maßnahme etliche andere Aufgabengebiete übernehmen.

Wie üblich leitet sie die flankierende Öffentlichkeitsarbeit, um über die Fortschritte und Erfolge sowie zukünftige Veranstaltungen die Bevölkerung zu informieren und eine Bewusstseinsbildung bei dieser einzuleiten.

Weiters wird die Modellregionsmanagerin den Kontakt mit den entsprechenden Experten für die einzelnen Aktivitäten aufnehmen und in Zusammenarbeit mit diesen diese organisieren und umsetzen.

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>3</sup>)**

Als Ziel der Maßnahme gilt, den erfolgreichen Weg der Maßnahme mit neuen Zielen und vor allem einer neuen Fokussierung fortzusetzen und die Gesundheit der Bevölkerung durch den voranschreitenden Klimawandel zu stärken.

Dazu soll es unter anderem mehrere klimafitte Fitnesstrainings, Wanderungen und Kochkurse geben, bei welchen es ein abwechslungsreiches Programm geben soll, wobei hier immer eine Zusammenarbeit mit Experten der jeweiligen Branchen angestrebt wird.

Außerdem soll es an Tagen mit sommerliche Hitze Trinkwasseraktionen geben, wobei momentan noch nicht ganz klar ist, in welcher Form und wie diese umgesetzt werden.

*Zielgruppe: Vulnerable Bevölkerungsgruppe im Speziellen sowie Bevölkerung im Allgemeinen*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Bei allen Veränderungen, welche durch den Klimawandel eintreffen werden, gilt es an oberster Stelle, die Gesundheit der Bewohner:innen bestmöglich an den Klimawandel anzupassen bzw. schon im Vorhinein sehr gut darauf vorbereitet zu sein.

Dabei wird der Fokus der Maßnahme vor allem auf vulnerable Bevölkerungsgruppen gelegt, wobei ganz allgemein jeder Bewohner und jede Bewohnerin der KLAR! an den Aktivitäten

<sup>3</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

teilnehmen kann und man sich seitens des Modellregionsmanagement immer eine hohe Teilnehmerzahl erwünscht und erhofft.

Für die Erhaltung der Gesundheit werden unterschiedliche Wege eingeschlagen. So wird es Informationsvermittlungen geben, wie man mit Hitzetagen bestmöglich umgeht, aber auch Fitnesstrainings und Wanderungen. Außerdem wird es mehrere Kochkurse geben, welche sich mit dem Thema der hitzeangepassten Ernährung beschäftigen werden. All dies geschieht natürlich immer in Zusammenarbeit mit (wenn möglich) regionalen Experten (Trainern, Alpenvereinsmitglieder, Köchen etc.).

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 3.1: Innovative Informationsvermittlung über klimawandelangepasstes Verhalten bei Hitze an vulnerable Bevölkerungsgruppen (z. B. über einen Terminzettel bei Ärzten oder über Verteilung von Informationen über die regionalen Gesundheitseinrichtungen)

Handlung 3.2: Klimafittes Fitnesstraining in Kooperation mit dem lokalen Laufverein Happy Lauf Anger organisieren und bewerben (wie führt man Bewegung im Freien in Zeiten des zunehmenden Klimawandels durch)

Handlung 3.3: KLAR!-relevante Wanderungen oder Naherholungsaktivitäten mit vulnerablen Bevölkerungsgruppen (ältere Personen / Mütter mit Kleinkindern) entlang kühler Wege oder Naherholungsflächen organisieren, bewerben & durchführen (inkl. klimafittes Verhalten auf Wanderwegen bzw. auf Naherholungsflächen mitdenken)

Handlung 3.4: An Tagen sommerlicher Hitze „Trinkwasseraktionen“ in Kooperation mit dem Sozialzentrum Anger organisieren, bewerben und durchführen

Handlung 3.5: Kochkurs über hitzeangepasste Ernährung organisieren, bewerben und durchführen (ggf. im Kochkurs auch Neophyten verkochen)

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Mit der Weiterführung der Maßnahme von der Umsetzungs- in der geplanten Weiterführungsmaßnahme greift man natürlich auf bestehende Referenzen, Materialien etc. zurück, welche man auch weiterhin verwenden wird. Speziell wird nun aber der Fokus auf vulnerable Bevölkerungsgruppen gelegt, wobei die geplanten Aktivitäten weiterhin für die gesamte Bevölkerung gelten. Ergänzt wird diese Maßnahme mit neuen Inhalten und Formaten, wodurch ein wesentlicher Mehrwert möglich ist.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 3.1: Kontakt mit Experten aufgenommen

Meilenstein 3.2: Erstes klimafitte Fitnesstraining mit ausgebildetem Personal abgehalten

Meilenstein 3.3: Erste Wanderung organisiert, beworben und umgesetzt

Meilenstein 3.4: Erster Kochkurs abgehalten

Endergebnis 3.1: Abhaltung von Trinkwasseraktionen an Tagen mit sommerlicher Hitze

Endergebnis 3.2: Mehrmalige innovative Informationsvermittlung an die Bevölkerung

Endergebnis 3.3: Rege Teilnahmen an den jährlich stattfindenden Wanderungen, Fitnesstrainings und Kochkursen

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme ist VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)**

- 6 innovative Informationsvermittlungen über klimawandelangepasstes Verhalten bei Hitze an vulnerable Bevölkerungsgruppen
- 3 x klimafitte Fitnesstrainings durchgeführt
- 3 x KLAR!-relevante Wanderungen oder Naherholungsaktivitäten mit vulnerablen Bevölkerungsgruppen durchgeführt
- 2 x an Tagen sommerlicher Hitze „Trinkwasseraktionen“ durchgeführt
- 2 x Kochkurse über hitzeangepasste Ernährung durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input type="checkbox"/>            | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|                          |                                     |                                 |
|--------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit            | <input type="checkbox"/>            | Trockenheit                     |
|                          | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|                          | <input checked="" type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Erosion                         |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Vermurungen                     |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Sturm                           |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Starkniederschlag               |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Kälteperioden                   |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Nassschnee                      |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Niederschlagsverteilung         |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Spätfrost, Frost                |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Schädlingsbefall                |
|                          | <input type="checkbox"/>            | Hochwasser                      |
| <input type="checkbox"/> | Schneesicherheit                    |                                 |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   | Hagel                    |
|  |   | Lawinen                  |
|  |   | Niederwasser             |
|  |   | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  |   | Ausbreitung Neophyten    |
|  |   | Steinschlag              |
|  |   | Feinstaubbelastung       |
|  | x | Grundwasserverfügbarkeit |
|  | x | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        |   | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        |   | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |
|        |   | Wasserwirtschaft                             |
|        |   | Wirtschaft                                   |
|        |   | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Besonders die Erhaltung der eigenen Gesundheit ist für eine nachhaltige Entwicklung der Region unerlässlich.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Man nutzt jetzt schon sich bietende Chancen, um möglichen zukünftigen Folgen gut entgegenzutreten.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Es kommt zu keiner Verlagerung auf benachbarter Regionen, viel mehr kann man als positives Beispiel vorangehen.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Es ist bei dieser Maßnahme absolut mit keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen zu rechnen.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen

|   |
|---|
| x |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |

Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

☐ nicht anwendbar

Begründung:

Außerdem wird es auch keine negativen Folgen für die Umwelt geben.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu  
☐ nicht anwendbar

Begründung:

Ein besonderer Fokus der Maßnahme liegt auf vulnerablen Bevölkerungsgruppen.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu

Bevölkerung, alle  
betroffenen  
AkteurInnen sind  
eingebunden.

☐

nicht anwendbar

Begründung:

Die Erhaltung der Gesundheit wird von der gesamten Bevölkerung und auch allen Stakeholdern akzeptiert.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 4                                                                                | Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz vor klimawandelbedingten Klimarisiken |
| Start                                                                            | 09/23                                                                      |
| Ende                                                                             | 09/25                                                                      |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | Modellregionsmanagerin                                                     |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | Neue Maßnahme                                                              |
| Art der Maßnahme                                                                 |                                                                            |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                       |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                       |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                       |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                       |

| Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bei dieser neuen Maßnahme wird die Modellregionsmanagerin folgende Aufgaben übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung / gesamte Koordination der Aktivitäten der Maßnahme</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</li> <li>• Kontaktaufnahme mit den beteiligten Experten und Stakeholdern</li> <li>• Planung der Workshops und Veranstaltungen</li> <li>• Aufbereitung der Ergebnisse und anschließende Veröffentlichung</li> </ul> |

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>4</sup>)**

Als das oberste Ziel dieser Maßnahme gilt die Erhöhung der allgemeinen Resilienz vor klimawandelbedingten Klimarisiken in der KLAR! Anger-Floing.

Dazu soll zu Beginn die (schon bestehende) Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen (Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, Zivilschutzverband) auf- bzw. ausgebaut werden, im Anschluss daran wird mit diesen die Marschroute der Maßnahme besprochen und gegebenenfalls optimiert.

Für die Gemeinderäte der beiden beteiligten Gemeinden soll es jährliche Workshops geben, bei welche über Klimarisiken und Klimarisikomanagement diskutiert werden soll und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet werden.

Die Kooperation mit dem steirischem Gemeindeservice bzw. dem Zivilschutzverband soll vor allem den zivilen Eigenschutz bzw. der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung dienen. Dabei soll es gemeinsame öffentliche Veranstaltungen dieser mit der KLAR! geben sowie auch fach einschlägige weiterführende Informationen.

Außerdem ist ein sogenannter „Tag ohne Strom“ geplant, bei welchen ein Stromausfall simuliert werden soll. Hier sollen die Verantwortlichen sowie die Einsatzorganisationen eine potentielle ernste Situation und den Umgang damit üben, um im Ernstfall bestens darauf vorbereitet zu sein.

Hintergrund: Der Sturm Paula hat vor Jahren einen langen Stromausfall in der Gemeinde verursacht. Daher besteht hierfür eine hohe Sensibilität in der Bevölkerung.

*Zielgruppe: Gemeinderäte, Gemeindeverantwortliche, Einsatzorganisationen, Bevölkerung*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Es werden in den kommenden Jahren mit einer hohen Wahrscheinlichkeit immer wieder Situationen auf uns zukommen, welche Folgen des Klimawandels sind. Dies geschieht meist in Form von Extremwetterereignissen, wie Hitzewellen, Starkregen mit folgender Überschwemmung etc.

<sup>4</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Es werden von den Betreibern der kritischen Infrastruktur natürlich entsprechende Vorkehrungen getroffen, dass dies nicht eintritt, im Ernstfall gilt es aber, als Region und vor allem als Privatperson darauf vorbereitet zu sein.

Mit dieser Maßnahme leitet die KLAR! Schritte ein, um im Ernstfall das notwendige Wissen zu haben und entsprechend reagieren zu können. Gerade die Zusammenarbeit des Modellregionsmanagements mit den beiden Gemeinden und den beteiligten Einsatzorganisationen wird dabei von entscheidender Wichtigkeit sein.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 4.1: Workshop im Gemeinderat über Klimarisiken (Klimarisikomanagement) durchführen

Handlung 4.2: Kooperation mit dem steirischen Gemeindeservice und/oder dem Zivilschutzverband hinsichtlich des zivilen Eigenschutzes vor klimawandelbedingten Klimarisiken einleiten

1. Gemeinsame öffentliche Veranstaltungen durchführen
2. Zusätzlich auf facheinschlägige weiterführende Informationen verweisen (Website des steirischen Zivilschutzverbandes)

Handlung 4.3: „Tag ohne Strom“ zur Simulation eines Stromausfalls aufgrund Extremwetterereignisse öffentlichwirksam durchführen

### **Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Der Sturm Paula hat vor Jahren einen langen Stromausfall in der Gemeinde verursacht. Daher besteht hierfür eine hohe Sensibilität in der Bevölkerung.

Es handelt sich hierbei um ein Novum, sprich die Maßnahme ist weder in dieser noch in einer ähnlichen Form bisher in der KLAR! bzw. der gesamten Region angeboten worden. Es kommt zu einer erstmaligen koordinierten Zusammenarbeit der beteiligten Stakeholder,

welche durch die Mittel der KLAR! sowie der Gemeinden die gesetzten Ziele erreichen werden.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 4.1: Kontakt mit den beteiligten Experten und Stakeholdern hergestellt

Meilenstein 4.2: Erstmaliges Zusammentreffen mit Besprechung organisiert und umgesetzt

Meilenstein 4.3: Ersten Workshop im Gemeinderat geplant und durchgeführt

Meilenstein 4.4: Kooperation mit dem steirischem Gemeindeservice bzw. dem Zivilschutzverband eingeleitet

Meilenstein 4.5: „Tag ohne Strom“ in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern geplant

Endergebnis 4.1: Abhaltung des „Tages ohne Strom“ mit reger Beteiligung der Bevölkerung

Endergebnis 4.2: Jährlicher Workshop im Gemeinderat

Endergebnis 4.3: Vorhandene Kooperation mit dem steirischem Gemeindeservice bzw. dem Zivilschutzverband

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme ist VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)**

- 2 Workshops im Gemeinderat über klimawandelbedingte Klimarisiken vor klimawandelbedingten Naturgefahren durchgeführt
- Kooperation mit dem Zivilschutzverbandes hinsichtlich des zivilen Eigenschutzes vor klimawandelbedingten Klimarisiken vorhanden
- 2 öffentliche Veranstaltungen über klimawandelbedingte Klimarisiken durchgeführt
- 1 „Tag ohne Strom“ zur Simulation eines Stromausfalls aufgrund Extremwetterereignissen öffentlichwirksam durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input type="checkbox"/>            | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input type="checkbox"/>            | Trockenheit                     |
|               | <input type="checkbox"/>            | Hitze                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Erosion                         |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Vermurungen                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Sturm                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Kälteperioden                   |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Nassschnee                      |
|               | <input type="checkbox"/>            | Niederschlagsverteilung         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Spätfrost, Frost                |
|               | <input type="checkbox"/>            | Schädlingsbefall                |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hochwasser                      |
|               | <input type="checkbox"/>            | Schneesicherheit                |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  | x | Hagel                    |
|  | x | Lawinen                  |
|  |   | Niederwasser             |
|  |   | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  |   | Ausbreitung Neophyten    |
|  | x | Steinschlag              |
|  |   | Feinstaubbelastung       |
|  | x | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        |   | Bauen/Wohnen                                 |
|        | x | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        | x | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        |   | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        | x | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |
|        | x | Wasserwirtschaft                             |
|        | x | Wirtschaft                                   |
|        |   | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Es ist leider nicht vorhersehbar, ob und wenn ja wann solche Klimarisiken eintreffen, deshalb ist die Vorbereitung auf solche absolut nachhaltig.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Mit der Maßnahme werden Schritte gegen die Folgen des Klimawandels in Form von Klimarisiken eingeleitet.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Maßnahme beschäftigt sich ausschließlich mit Belangen, welche direkt die Region betreffen. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Es kommt weder zu einer direkten noch zu einer indirekten Erhöhung der Treibhausgasemissionen mit den Aktivitäten der Maßnahme. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme hat keine nachteiligen

|   |
|---|
| x |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |

Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

☐ nicht anwendbar

Begründung:

Es ist mit keinen negativen Folgen für die Umwelt zu rechnen.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu  
☐ nicht anwendbar

Begründung:

Soziale Aspekte werden bei dieser Maßnahme mitgedacht, sind doch besonders vulnerable soziale Gruppen bei Klimarisiken betroffen.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu

Bevölkerung, alle  
betroffenen  
AkteurInnen sind  
eingebunden.

☐

nicht anwendbar

Begründung:

Die eingeleiteten Schritte der Maßnahme werden von der Bevölkerung und allen beteiligten Stakeholdern akzeptiert.

| Nr.                                                                                     | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5                                                                                       | <b>Klimafitte Gartengestaltung für Haushalte</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Start</b>                                                                            | 04/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Ende</b>                                                                             | 12/25                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Verantwortliche/r der Maßnahme</b>                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme</b> | <p>Weiterführung: Maßnahme „Klimafitte Gartengestaltung inkl. Minimierung der invasiven Schädlinge und Neophyten“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Bestehende Informationen über klimafitte Gartengestaltung inkl. der Informationsbroschüren zu Neophyten vom Land Steiermark sollen eingearbeitet werden. Bei den Informationsbroschüren soll ausschließlich auf bereits bestehende Informationen zurückgegriffen werden. Schwerpunktwanderungen sowie Fachinformationen sollen das Wissen in der Bevölkerung festigen. Schauflächen und Schaugärten runden die Maßnahme ab.</p> |
| <b>Art der Maßnahme</b>                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Naturgefahrencheck</b>                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>TANDEM-Maßnahme</b>                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Mentoring</b>                                                                        | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Climate Proofing &amp; Mainstreaming</b>                                             | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

**Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme**

Für diese Maßnahme übernimmt die Modellregionsmanagerin wieder unterschiedlichste Aufgaben.

Sie nimmt die zentrale Rolle der Maßnahme ein und koordiniert alle Schritte, Veranstaltungen etc.

Außerdem wird die Modellregionsmanagerin den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Experten von „Natur im Garten“ herstellen und diese kontinuierlich aufbauen.

Sie wird Materialien aufbereiten, welche jährlich an die Bevölkerung ausgesendet werden.

Natürlich wird die Modellregionsmanagerin auch wieder die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung leiten.

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>5</sup>)**

Es gilt bei dieser Maßnahme folgende Ziele zu erreichen:

- Zunahme von klimafitter Gartengestaltung in der KLAR!
- Aufbereitung und Verbreitung von Informationsmaterialien über klimaangepasste und regionale Pflanzen
- Zusammenarbeit mit den Experten von „Natur im Garten“ sowie den lokalen Gärtnereien
- Organisation und Abhaltung von Kompostierseminaren bzw. -workshops
- Planung und Durchführung von Pflanzenmärkten/Pflanzentauschbörsen
- Teilnahme an „Natur im Garten“-Prämierungen
- Flankierende Öffentlichkeitsarbeit über die Ergebnisse und Erfolge der Maßnahme

*Zielgruppe: Private Gartenbesitzer und Haushalte*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 in ein Gebiet gelangt sind, indem sie natürlich nicht vorkommen. Ein gewisser Prozentsatz der Neophyten ist in unserer Heimat problematisch, da sie sich rasant ausbreiten und eine Gefahr für heimische Pflanzenarten darstellen. Diese werden dann invasive Neophyten genannt. Einige dieser Pflanzen werden insbesondere durch den Klimawandel begünstigt, weshalb diese bekämpft werden und der lokalen Bevölkerung nähergebracht werden sollen.

<sup>5</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Diese Thematik wurde bereits in der Umsetzungsphase intensiv behandelt, nun wird der Fokus auf klimafitte und vor allem regionale Pflanzen für den eigenen Garten gelegt.

Diese werden bei der Maßnahme auf unterschiedliche Wege beworben. Einerseits wird es mehrere Informationsvermittlungen dazu geben, andererseits wird es durch die Zusammenarbeit mit den Experten von „Natur im Garten“ sowie den lokalen Gärtnereien mehrere Veranstaltungen geben, durch welche es eine Zunahme dieser geben soll.

Außerdem wird es in der KLAR! jährlich einen Pflanzenmarkt bzw. eine Pflanzentauschbörse geben, bei welcher Gartenbesitzer sowohl neue Pflanzen erwerben als auch eigene Pflanzen anbieten und tauschen können.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 5.1: Informationsvermittlung und Sensibilisierung über klimaangepasste und regionale Pflanzen im Hausgarten (Gemüse, Sträucher, Bäume) sowie über die Förderung von Wildblumenwiesen im Privaten und deren Vorteile (z. B. Blühstreifen im Garten stehen lassen, klimafitte Gartengestaltung – Gartenbild, Vorteile von Totholz und wildem Eck im Garten)

Handlung 5.2: Forcierung einer „Natur im Garten“-Prämierung für Haushalte für einen naturreichen & klimafitten Garten in Kooperation mit den Experten von „Natur im Garten“

Handlung 5.3: Pflanzenmarkt / Pflanzentauschbörse mit klimaangepassten Pflanzen & klimafitten Saatgut organisieren, bewerben und umsetzen (Zielgruppen: Landwirte / Private / Gärtnereien)

Handlung 5.4: Kompostierseminare bzw. -workshops für Haushalte organisieren, damit Humus im Garten aufgebaut werden kann und dadurch ein wesentlicher Beitrag zur Klimawandelresilienz geleistet wird

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Diese Thematik wurde bereits in der Umsetzungsphase intensiv behandelt, nun wird der Fokus auf klimafitte und vor allem regionale Pflanzen für den eigenen Garten gelegt.

Da es sich um eine Weiterführung handelt, kann die KLAR! schon auf bestehende Strukturen und ein Know-how zur Thematik zurückgreifen. Mit dieser Maßnahme wird allerdings vermehrt auf private Gartenbesitzer und Haushalte geschaut, um diese einzuladen, sich an einer klimafitten Gartengestaltung zu beteiligen. Es gibt also in der angedachten Weiterführungsphase einen neuen Fokus der Maßnahme und einen wesentlichen Mehrwert der Fortführung.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 5.1: Kontakt mit den Experten von „Natur im Garten“ hergestellt

Meilenstein 5.2: Erstmalige Informationsvermittlung und Sensibilisierung der Bevölkerung (vor allem von Gartenbesitzern)

Meilenstein 5.3: Pflanzenmarkt/Pflanzentauschbörse organisiert, beworben und erstmalig umgesetzt

Meilenstein 5.4: Kompostierseminare bzw. -workshops mit den Gärtnereien der KLAR! geplant

Endergebnis 5.1: Teilnahme an den „Natur im Garten“-Prämierungen/Wettbewerben

Endergebnis 5.2: Jährlicher Pflanzenmarkt/Pflanzentauschbörse mit reger Beteiligung der Bevölkerung

Endergebnis 5.3: Abhaltung von Kompostierseminaren bzw. -workshops in Zusammenarbeit mit den Gärtnereien der KLAR!

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 3 x Informationsvermittlungen über klimaangepasste und regionale Pflanzen im Hausgarten durchgeführt
- Jährlich „Natur im Garten“-Teilnahme für Haushalte beworben
- 2 x Pflanzenmarkt / Pflanzentauschbörse mit klimaangepassten Pflanzen & klimafitten Saatgut durchgeführt
- 2 x Kompostierseminare bzw. -workshops für Haushalte organisiert

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte" Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input checked="" type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input type="checkbox"/>            | Hitze                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input type="checkbox"/>            | Erosion                         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Vermurungen                     |
|               | <input type="checkbox"/>            | Sturm                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Kälteperioden                   |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   | Nassschnee               |
|  | x | Niederschlagsverteilung  |
|  | x | Spätfrost, Frost         |
|  | x | Schädlingsbefall         |
|  |   | Hochwasser               |
|  |   | Schneesicherheit         |
|  |   | Hagel                    |
|  |   | Lawinen                  |
|  |   | Niederwasser             |
|  |   | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  | x | Ausbreitung Neophyten    |
|  |   | Steinschlag              |
|  | x | Feinstaubbelastung       |
|  |   | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        | x | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        | x | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |

|  |                          |                  |
|--|--------------------------|------------------|
|  | <input type="checkbox"/> | Wasserwirtschaft |
|  | <input type="checkbox"/> | Wirtschaft       |
|  | <input type="checkbox"/> | alle Sektoren    |

|            |            |
|------------|------------|
| Bundesland | Steiermark |
|------------|------------|

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                     |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen. | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Mit der Etablierung von klimafitten und regionalen Pflanzen in der KLAR! wird der Nachhaltigkeitsgedanke voll und ganz erfüllt.

|                                                                                                       |                                     |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                                       | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                       | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

nutzt mögliche Chancen  
und ist wirksam.

Ebenso kommt es mit den Aktivitäten der Maßnahme  
zu einer Reduzierung der Folgen des Klimawandels  
(kurz- und langfristig).

Die Maßnahme  
verlagert die  
Betroffenheit durch die  
Auswirkungen des  
Klimawandels nicht in  
benachbarte/andere  
Regionen (z.B. durch  
Hochwasserschutzbaute  
n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Es kommt zu keiner Verlagerung auf  
benachbarte/andere Regionen und die KLAR! gilt  
zudem als gutes Beispiel.

Die Maßnahme führt  
weder direkt noch  
indirekt zu einer  
Erhöhung der  
Treibhausgasemissione  
n und erschwert weder  
die Durchführung noch  
die Wirksamkeit von  
Klimaschutzmaßnahme  
n. Die Wirkung von  
CO<sub>2</sub>-Senken  
(Kohlenstoffaufnahme  
und -speicherung z.B. in

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Es kommt mit der Verpflanzung von klimafitten  
Bäumen viel eher zu einer Reduktion von Emissionen  
und diese nehmen auch eine Rolle als CO<sub>2</sub>-Senke ein.

Wäldern, Moren) wird  
nicht vermindert.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme hat  
keine nachteiligen  
Auswirkungen auf die  
Umwelt. Sie ist  
ökologisch verträglich  
und führt nicht zu einer  
Beeinträchtigung von  
Ökosystemleistungen  
(z.B. Schutzwirkung  
des Waldes,  
Wasserspeicherkapazität  
von Ökosystemen,...)  
oder der Biodiversität  
sowie z.B. zu einer  
höheren  
Schadstoffbelastung des  
Bodens oder der Luft.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|  |
|--|
|  |
|--|

Außerdem kommt es mit der Maßnahme zu einer  
Verbesserung der Umwelt.

Die Maßnahme denkt  
soziale Aspekte mit. Sie  
belastet verwundbare  
soziale Gruppen (z.B.  
einkommensschwache  
Schichten, alte  
Menschen, Kinder,  
Kranke...) nicht  
überproportional.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|  |
|--|
|  |
|--|

Soziale Aspekte werden mitgedacht und sozial  
verwundbare Gruppen werden berücksichtigt.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Mit der Maßnahme ist die Bevölkerung und die Stakeholder, sprich die gesamte KLAR!, einverstanden und es findet eine rege Beteiligung statt.

| Nr.                                                                                     | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6                                                                                       | <b>Der klimaresiliente Wald – ein Ort des Klimawandellernens</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Start</b>                                                                            | 06/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Ende</b>                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Verantwortliche/r der Maßnahme</b>                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme</b> | <p><i>Weiterführung: Kombination der Maßnahme „Schaffung von klimawandelangepassten Mischwäldern sowie von Wald-Bäumen“ und Maßnahme „Schaffung eines ‚kühlen‘ Naherholungsgebiets“</i></p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahmen: Kaum ein anderer Wirtschaftszweig hängt neben der Landwirtschaft so stark vom Klima ab, wie die Forstwirtschaft. Die österreichischen Stakeholder haben bereits seit längerem die Wichtigkeit des Themas erkannt und stellen sich den Herausforderungen des Klimawandels, doch diese Informationen gelangen bislang nur teilweise an die Waldbewirtschafter (insbesondere an die vielen Kleinstwaldbesitzer). Zu diesem Zweck sollen adaptive Managementstrategien umgesetzt werden. Die Maßnahme soll bestehende Informationen für die Region aufbereiten und es soll darauf zurückgegriffen werden. Die sommerliche Überhitzung sorgt für mehr Hitzestress bei Touristen und der Bevölkerung. Um dem Entgegenzuwirken sollen kühle Naherholungsgebiete geschaffen werden. Die kühlen Naherholungsgebiete sollen bei sommerlicher Überhitzung für Erholung sorgen. In der Region gibt es einige Wanderwege, die vor allem im Sommer gute kühle Schattenspende sind. Es sollen die bereits bestehenden Informationen für diese Maßnahme aufbereitet werden. Inhalt der Maßnahme ist es daher, passende Naherholungsmöglichkeiten zu identifizieren, auszuweisen und</p> |

|                                             |                                                                                                 |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                             | durch laufende Informationsvermittlung die Naherholungsmöglichkeiten in der Region zu bewerben. |
| <b>Art der Maßnahme</b>                     |                                                                                                 |
| <b>Naturgefahrencheck</b>                   | <i>nein</i>                                                                                     |
| <b>TANDEM-Maßnahme</b>                      | <i>nein</i>                                                                                     |
| <b>Mentoring</b>                            | <i>nein</i>                                                                                     |
| <b>Climate Proofing &amp; Mainstreaming</b> | <i>nein</i>                                                                                     |

#### **Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme**

Da es sich um eine Kombination von zwei Maßnahmen der Umsetzungsphase handelt, kann die Modellregionsmanagerin auf ein großes Know-how sowie viele bestehende Strukturen zurückgreifen.

Es gilt zu Beginn, alle Kleinwaldbesitzer sowie die Forstwirte der KLAR! zu kontaktieren. Im Rahmen der Maßnahme wird der Fokus speziell auf diese gelegt.

Außerdem wird die Modellregionsmanagerin Wanderungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Experten organisieren und umsetzen.

Wie üblich leitet sie auch die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

#### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>6</sup>)**

Das oberste Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines klimaresilienten Waldes in der KLAR! und die Wissensvermittlung speziell für nicht fachkundige Kleinwaldbesitzer in Zusammenarbeit mit den Forstwirten und anderen Experten.

Dabei soll durch regelmäßige Informationsvermittlungen der Fokus auf die Wichtigkeit eines klimafitten Waldes und seines Mikroklimas für die Naherholung gelegt werden.

Zudem soll es jährlich Wanderungen und Waldbegehungen für alle Interessierte geben, um über klimafitte Wälder und deren eben erwähnte Wichtigkeit zu berichten und zu informieren.

<sup>6</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Mit den geplanten Veranstaltungen soll vor allem nicht fachkundige Kleinwaldbesitzern der richtige Umgang sowie die richtigen Schritte nahegelegt werden, um ihren Wald klimafit zu gestalten und dementsprechend einen größeren Mehrwert daraus zu ziehen.

Die flankierende Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung stets über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Maßnahme informieren und eine Bewusstseinsbildung einleiten.

*Zielgruppe: Kleinwaldbesitzer, welche nicht erfahren sind sowie die Forstwirte im Allgemeinen*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Der Wald nimmt sehr viele wichtige Rollen im Bereich des Klimas ein und stellt dabei auch eine Naherholungszone für alle dar. Deshalb ist der Erhalt davon und eine nachhaltige Entwicklung für eine Region sehr wichtig. Um einen klima- und zukunftsfiten Wald zu gewährleisten, müssen bereits jetzt etliche Tätigkeiten und Aktivitäten beworben und umgesetzt werden.

Mit den Kleinwaldbesitzern und den Forstwirten der Region werden Wanderungen und Waldbegehungen durchgeführt werden, um all die Vorteile und Möglichkeiten eines klimafitten Walds zu besichtigen und gleichzeitig Wissen zu übermitteln.

Die Veranstaltungen legen einen besonderen Fokus auf den Erhalt bzw. den Aufbau eines klimafitten und -resilienten Wald in der Region, dabei werden erneut die nicht fachkundigen Kleinwaldbesitzer von Experten beraten und können in Zusammenarbeit mit diesen Lösungen und Pläne für die zukünftige Waldgestaltung erarbeiten.

Wichtig ist auch die Kombination der beiden Maßnahmen der Umsetzungsphase. Durch die stetige Verbesserung und Klimafitmachung des Waldes der KLAR! wird dieser auch vermehrt als „kühles“ Naherholungsgebiet von der Bevölkerung angesehen werden.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 6.1: Innovative Informationsvermittlung über „die Wichtigkeit des klimafitten Waldes und seines Mikroklimas für die Naherholung“ an die Bevölkerung und die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen (z.B. Chancen hervorheben bzw. was bringt ein klimafitter Wald für Vorteile)

1. innovative Kanäle: Informationen auf Getränkeuntersetze drucken und verteilen, Events von Waldveranstaltungen, Expertentipps an die Bevölkerung; das KLAR! Maskottchen erklärt über den klimawandelresilienten Wald in Schulen & Kindergärten; abtrennbare Informationsseiten in den Gemeindezeitungen zum Aufhängen erstellen etc.

Handlung 6.2: Wanderungen/Waldbegehungen zu klimafitten Waldflächen für Interessierte organisieren & durchführen (in Kooperation mit Waldpädagog:innen, Alpenverein, Berg- und Naturwacht, Jäger:innen, Waldverband, Bezirksförster:innen, Forstwirtschaftskammer usw.)

Handlung 6.3: Veranstaltungen über den klimafitten Umgang mit Wald mit besonderem Schwerpunkt auf die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen in Kooperation mit Expert:innen (regionale Forstwirt:innen, Waldverband, Bundes-Forschungszentrum für Wald, Jäger:innen, Berg- und Naturwacht, Bezirksförster:innen, Forstwirtschaftskammer)

Angedachte Themen:

1. Klimawandel und Wald (inkl. Trockenperioden im Wald)
2. Klimafitte Naturverjüngung
3. Waldbiodiversität und Klimawandel
4. Klimafitte Durchforstung
5. Klimafitte Holzernte
6. Schädlingserkennung – und -bekämpfung

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Bei dieser weitergeführten Maßnahme handelt es sich um eine Kombination von zwei Maßnahmen der Umsetzungsphase. Man verbindet damit die Erfahrungen und Aktivitäten

der klimafitten Naherholung mit dem Wissen über einen klimawandelangepassten Mischwald in der Region. Durch neue, innovative Kanäle und Maßnahmeninhalte wird mit der Weiterführung ein wesentlicher Mehrwert geschaffen und die Weiterführung wesentlich begründet.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 6.1: Kontakt mit den Kleinwaldbesitzern sowie generell mit den Forstwirten der KLAR! aufgenommen

Meilenstein 6.2: Aufbereitung und Optimierung von bestehenden Informationsmaterialien

Meilenstein 6.3: Erste Wanderung/Waldbegehung organisiert, beworben und umgesetzt

Endergebnis 6.1: Regelmäßige Informationsvermittlung über die Öffentlichkeitsarbeit

Endergebnis 6.2: Jährlich stattfindende Wanderung/Waldbegehung

Endergebnis 6.3: Zunahme des Wissens der Kleinwaldbesitzer

Endergebnis 6.4: Vermehrte Zusammenarbeit der Kleinwaldbesitzer mit den Forstwirten der KLAR!

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 6 x Informationsvermittlungen über „die Wichtigkeit des klimafitten Waldes und seines Mikroklimas für die Naherholung“ an die Bevölkerung und die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen
- 3 x Wanderungen/Waldbegehungen zu klimafitten Waldflächen für Interessierte durchführt
- 2 Veranstaltungen über den klimafitten Umgang mit Wald mit besonderem Schwerpunkt auf die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input checked="" type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input type="checkbox"/>            | Erosion                         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Vermurungen                     |
|               | <input type="checkbox"/>            | Sturm                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Kälteperioden                   |
|               | <input type="checkbox"/>            | Nassschnee                      |
|               | <input type="checkbox"/>            | Niederschlagsverteilung         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Spätfrost, Frost                |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Schädlingsbefall                |
|               | <input type="checkbox"/>            | Hochwasser                      |
|               | <input type="checkbox"/>            | Schneesicherheit                |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   | Hagel                    |
|  | x | Lawinen                  |
|  | x | Niederwasser             |
|  | x | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  | x | Ausbreitung Neophyten    |
|  |   | Steinschlag              |
|  | x | Feinstaubbelastung       |
|  | x | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        |   | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        | x | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        | x | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |
|        |   | Wasserwirtschaft                             |
|        | x | Wirtschaft                                   |
|        |   | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Für eine ganzheitliche nachhaltige Entwicklung der Region ist es auch essentiell, dass der Wald klimafit und -resilient in die Zukunft geht.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Durch die Maßnahme beugt man diverse Problematiken durch die Folgen des Klimawandels für den Wald vor und nützt dabei sich bietende Chancen.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Maßnahme ist rein KLAR!-intern und somit werden keine anderen oder benachbarten Regionen beeinflusst. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Der Erhalt und die Förderung des Waldes führt zu einem Treibhausgasemissionsrückgang. |
|---------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme hat keine nachteiligen

|   |
|---|
| x |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |

Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

☐ nicht anwendbar

Begründung:

Umwelt und Ökosystem der KLAR! werden mit der Maßnahme nur positiv beeinflusst und gefördert.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu  
☐ nicht anwendbar

Begründung:

Es kommt zu einer Stärkung des Naherholungsraums und sozial verwundbare Gruppen erfahren keinerlei negativer Belastung.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der

☒ trifft zu  
☐ trifft nicht zu

|                                                                                                                                                       |                          |                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------|
| <p>Bevölkerung, alle<br/>betroffenen<br/>AkteurInnen sind<br/>eingebunden.</p>                                                                        | <input type="checkbox"/> | <p>nicht anwendbar</p> |
| <p>Begründung:</p> <p>Es sind bei der Maßnahme alle betroffenen Akteure eingebunden und die Maßnahme wird von der Bevölkerung absolut akzeptiert.</p> |                          |                        |

| Nr.                                                                                     | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7                                                                                       | <b>Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei und Nützlinge forcieren</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Start                                                                                   | 04/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Ende                                                                                    | 11/25                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Verantwortliche/r der Maßnahme</b>                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme</b> | <p><i>Weiterführung: Maßnahme „Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei“</i></p> <p><i>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Die Bienenwirtschaft ist ein wichtiges Element für eine intakte Kulturlandschaft und Umwelt und auch für gesicherte Ernten, besonders in der Obstwirtschaft. Durch den Klimawandel ist jedoch die Imkerei stark betroffen (schwindende Blühflächen / Biodiversität, anderes Flugverhalten, längere Erntezeiten, veränderte Futternotwendigkeiten etc.). Viele sterbende Bienenvölker in den letzten Jahren untermauern diese Entwicklung. Es braucht somit Maßnahmen, damit die Bienenwirtschaft klimafitter wird. In einem ersten Schritt erfolgt die Aufbereitung und Verbreitung von bestehenden Informationen rund um das Thema klimafitter Bienenwirtschaft. Auch sollen Beratungen dazu flankierend erfolgen, wobei auch ein Fokus auf eine bienenverträgliche und klimafitte Biodiversität gelegt werden soll. Als Zielgruppe kommen nicht nur Landwirte, sondern auch Gartenbesitzer, Wirtschaftsbetriebe und die Gemeinden in Frage, da alle diese Personen bzw. Organisationen entsprechend über Grünflächen verfügen, welche man „bienefit“ gestalten bzw. bewirtschaften kann. Schließlich ist es auch geplant, dass erosionsvermeidende Wildblumenmischung zwischen die Obstanlage als regionales Good Practice-Beispiel umgesetzt und öffentlich wirksam verbreitet werden.</i></p> |

| <b>Art der Maßnahme</b>                     |             |
|---------------------------------------------|-------------|
| <b>Naturgefahrencheck</b>                   | <i>nein</i> |
| <b>TANDEM-Maßnahme</b>                      | <i>nein</i> |
| <b>Mentoring</b>                            | <i>nein</i> |
| <b>Climate Proofing &amp; Mainstreaming</b> | <i>nein</i> |

| <b>Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zu den Aufgaben der Modellregionsmanagerin zählen bei dieser Maßnahme folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte Ansprechperson</li> <li>• Zentrale Koordinationsstelle</li> <li>• Weiterführung der bestehenden Aktivitäten und Strukturen</li> <li>• Organisation, Bewerbung und Umsetzung von Fotowettbewerben</li> <li>• Abhaltung von Workshops über klimafitte Nützlinge</li> <li>• Errichtung von klimafitten Bienenweiden in Zusammenarbeit mit lokalen Imkern und Gärtnereien</li> <li>• Flankierende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung</li> </ul> |

| <b>Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>7</sup>)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Im Rahmen der Weiterführung gilt es, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und dabei neue Ziele zu erreichen.</p> <p>So soll in Kooperation mit lokalen Imkern und Gärtnereien die Schaffung von mehreren klimafitten Bienenwiesen bei beispielsweise Gemeinde- oder Brachflächen stattfinden. Damit sollen vermehrt wieder Bienen, Hummeln und Nützlinge in der Region vorhanden sein.</p> <p>Diese Bienenwiesen sind dann nachfolgend Gegenstand der Fotowettbewerbe, welche es gilt, zu organisieren, über die Öffentlichkeitsarbeit zu bewerben und abschließend einmal im Jahr</p> |

<sup>7</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

umzusetzen. Die Prämierung der Gewinner wird dann bei öffentlichen Veranstaltungen seitens der Gemeinden oder der KLAR! selbst stattfinden.

Ebenso soll es Workshops in der Region geben, bei welchen über die Errichtung von Nützlingshotels gesprochen und berichtet wird. Diese sind essentiell, um klimafitte Nützlinge wieder vermehrt in der Region anzusiedeln.

*Zielgruppe: Gemeinden, Imker, Private und Haushalte*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Bienen und Hummeln nehmen in unserem Leben eine sehr wichtige Rolle ein. Diese bestäuben all die Blumen und Felder der Landwirtschaft und sorgen dementsprechend für die Ernten und im Endeffekt für das Gemüse und Obst von uns.

Da diese Insekten in den letzten Jahrzehnten einen merklichen Rückgang hatten, ist es im Rahmen der Umsetzung bzw. Weiterführung einer KLAR! sehr sinnvoll, sich mit diesen zu beschäftigen.

Ebenso verhält es sich mit der Ansiedelung von klimafitten Nützlingen, welche auch unscheinbare, aber wichtige Aufgaben in der Natur und Umwelt übernehmen.

Mit der Weiterführung und den neuen Aktivitäten gibt es in der KLAR! Anger-Floing ein breites Feld, wie man sich dieser Thematik annehmen will und somit einen weiteren Weg der Klimawandelanpassung einschlägt.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 7.1: Aktive und öffentlichwirksame Schaffung von klimafitten Bienenweiden oder Sandbeeten (Sandarien) für Wildhummeln/Bienen mit Trockenpflanzen und Nützlinghotels über die KLAR! (z. B. bei Gemeindeflächen oder bei Brachflächen)

1. Sandarien bzw. Sandbeete dienen als Nistplatz für Wildbienen und solitäre Wespen, da 50 % der Wildbienenarten im Erdboden nisten.
2. Den Sand könnte man von alten Sandkisten von Kindergärten besorgen.

Handlung 7.2: Fotowettbewerb für die schönste und klimafitteste Bienenweide aus Anger & Floing organisieren, bewerben und durchführen

Handlung 7.3: Workshops über die Errichtung von Nützlinghotels zum Ansiedeln von klimafitten Nützlingen schaffen

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Mit den bestehenden Strukturen gibt es in der KLAR! bereits ein großes Know-how und es sollen neue Ziele nun erreicht werden. Lag der Fokus der Maßnahme in der Umsetzungsphase vor allem auf den Bienen und allgemein der Imkerei, wird diese nun bei der Weiterführung um klimafitte Nützlinge, neue Formate und neue Zielgruppen (Gemeinden und Private) ergänzt. Dadurch trägt die Maßnahme wesentlich zur Zielerreichung bei.

**Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 7.1: Kontakt mit Imkern und Gärtnereien der Region aufgenommen

Meilenstein 7.2: Erste klimafitte Bienenweide mit den Imkern und Gärtnereien der KLAR! errichtet

Meilenstein 7.3: Organisation, Bewerbung und Umsetzung des ersten Fotowettbewerbs

Meilenstein 7.4: Erstmalige Abhaltung des Workshops über klimafitte Nützlinge

Endergebnis 7.1: Errichtung von insgesamt 3 klimafitten Bienenweiden in der KLAR!

Endergebnis 7.2: Jährlich stattfindender Fotowettbewerb

Endergebnis 7.3: Jährlicher Workshop über klimafitte Nützlinge

**LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 3 klimafitte Bienenweiden über die KLAR! öffentlichwirksam errichtet
- 2 Fotowettbewerbe für die schönste und klimafitteste Bienenweide aus Anger & Floing durchgeführt
- 2 Workshops über die Errichtung von Nützlinghotels zum Ansiedeln von klimafitten Nützlingen durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                          |                                 |
|---------------|--------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input type="checkbox"/> | Erosion                         |
|               | <input type="checkbox"/> | Vermurungen                     |
|               | <input type="checkbox"/> | Sturm                           |

|        |   |                                  |
|--------|---|----------------------------------|
|        |   | Starkniederschlag                |
|        |   | Gletscherrückgang                |
|        |   | Kälteperioden                    |
|        |   | Nassschnee                       |
|        |   | Niederschlagsverteilung          |
|        |   | Spätfrost, Frost                 |
|        | x | Schädlingsbefall                 |
|        |   | Hochwasser                       |
|        |   | Schneesicherheit                 |
|        |   | Hagel                            |
|        |   | Lawinen                          |
|        |   | Niederwasser                     |
|        |   | Anstieg Waldgrenze               |
|        |   | Auftauen Permafrost              |
|        |   | Ausbreitung Neophyten            |
|        |   | Steinschlag                      |
|        | x | Feinstaubbelastung               |
|        |   | Grundwasserverfügbarkeit         |
|        | x | Sonstige                         |
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                 |
|        |   | Bauen/Wohnen                     |
|        |   | Energiewirtschaft                |
|        | x | Forstwirtschaft                  |
|        |   | Gesundheit                       |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr            |
|        | x | Landwirtschaft (inkl. Fischerei) |
|        | x | Naturschutz                      |
|        |   | Querschnittsprojekt              |
|        |   | Raumordnung                      |

|  |                          |                                              |
|--|--------------------------|----------------------------------------------|
|  | <input type="checkbox"/> | Schutz vor Naturgefahren                     |
|  | <input type="checkbox"/> | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|  | <input type="checkbox"/> | Tourismus                                    |
|  | <input type="checkbox"/> | Wasserwirtschaft                             |
|  | <input type="checkbox"/> | Wirtschaft                                   |
|  | <input type="checkbox"/> | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                     |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| <p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Da Bienen und Nützlinge sehr wichtig sind, ist die Maßnahme absolut im Einklang mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit.

|                                                           |                                     |                 |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| <p>Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die</p> | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                           | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                           | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

Begründung:

Durch die Aktivitäten der Maßnahme sind Schritte eingeleitet worden, um sowohl die kurz- als auch die langfristigen Folgen des Klimawandels zu reduzieren.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Es kommt zu keiner bewussten Verlagerung auf andere/benachbarte Regionen, allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Bienen oder Nützlinge in anderen/benachbarten Regionen ausbreiten (nicht negativ zu sehen).

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahme

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Es kommt zu keiner Treibhausgasemissionserhöhung.

n. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Es sind mit der Wiederansiedelung von Bienen und Nützlingen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Schichten, alte  
Menschen, Kinder,  
Kranke...) nicht  
überproportional.

Soziale Aspekte werden mitgedacht und sozial  
verwundbare Gruppen werden nicht benachteiligt.

Die Maßnahme findet  
Akzeptanz in der  
Bevölkerung, alle  
betroffenen  
AkteurInnen sind  
eingebunden.

☒ x  
☐  
☐

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Die Maßnahme fand eine hohe Akzeptanz in der  
Umsetzungsphase vor und auch bei der Weiterführung  
ist damit zu rechnen.

| Nr.                                                                                     | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8                                                                                       | <b>Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Start</b>                                                                            | 07/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Ende</b>                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Verantwortliche/r der Maßnahme</b>                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme</b> | <p>Weiterführung: Maßnahme „Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Boden ist Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Boden ist Wasser- &amp; Nährstoffspeicher. Boden ist Filter für Schadstoffe. Boden ist eine natürliche Klimaanlage. Diese Bodenfunktionen sind mit dem sich verändernden Weltklima verknüpft. So ist Boden selbst eine Quelle von Treibhausgasen, andererseits kann er durch Speicherung von Kohlenstoff und Verbesserung der Stabilität der Ökosysteme zu einer Abschwächung des Klimawandels beitragen. Allerdings ist der Boden in erster Linie selbst von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Der Humusaufbau bietet hier eine ideale CO<sub>2</sub> Senke und bietet gesunde Böden. Die Ökoregion Kaindorf bietet hier bereits aufbereitete Informationen rund um das Thema Humusaufbau. Es zeigte sich, dass nur aufgrund der Klimaänderung die "Bonität" der Böden insbesondere im Osten und Südosten Österreichs zum Teil dramatisch zurückgeht: Es ist davon auszugehen, dass bei den meisten derzeit bedeutenden Feldfrüchten nach 2030 keine Autarkie mehr gewährleistet werden kann, selbst wenn alle derzeit verfügbaren Bodenressourcen in der Produktion verbleiben. Beratungen für Obst- und Ackerbauern mit bestehenden Informationen soll klimafitte Feldfrüchte aufzeigen. Frostsichere, trockensichere, wind- und bodenerosionssichere</p> |

|                                             |                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                             | <i>Kulturen und potentielle Gefahren sollen den Bauern nähergebracht werden. Es wird ausschließlich auf bestehende Informationen bei den Informationsblättern zurückgegriffen.</i> |
| <b>Art der Maßnahme</b>                     |                                                                                                                                                                                    |
| <b>Naturgefahrencheck</b>                   | <i>nein</i>                                                                                                                                                                        |
| <b>TANDEM-Maßnahme</b>                      | <i>nein</i>                                                                                                                                                                        |
| <b>Mentoring</b>                            | <i>nein</i>                                                                                                                                                                        |
| <b>Climate Proofing &amp; Mainstreaming</b> | <i>nein</i>                                                                                                                                                                        |

#### **Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme**

Die Modellregionsmanagerin ist die zentrale Ansprechperson, koordiniert die gesamten Aktivitäten der Maßnahme und dient als letzte Entscheidungsgewalt.

Zudem wird sie die Zusammenarbeit mit den Landwirten der KLAR! weiter ausbauen und Workshops bzw. Webinare zur klimafitten Landwirtschaft planen, bewerben und umsetzen.

Außerdem wird die Modellregionsmanagerin Austauschtreffen mit anderen KLAR!‘s organisieren und leitet die gesamte Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>8</sup>)**

Bei dieser Maßnahme gilt es, folgende Ziele zu erreichen:

- Fortsetzung der Aktivitäten der Umsetzungsphase und teilweise Optimierung dieser
- Aufbereitung von Informationsmaterialien für die Kampagne
- Durchführung der Informationskampagne
- Planung, Bewerbung und Umsetzung einer Workshop- bzw. Webinarreihe
- Organisation von Austauschtreffen mit anderen KLAR! und Austausch mit diesen

*Zielgruppe: Aktive Landwirte*

<sup>8</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Die klimafitte Landwirtschaft und die nachhaltige Entwicklung einer Region gehen Hand in Hand. Damit dies auch weiterhin geschieht, werden im Rahmen dieser Maßnahme etliche Aktivitäten und Schritte umgesetzt.

Mit der Weiterführung aus der Umsetzungsphase heraus gilt es, möglichst viele bestehende Strukturen weiterhin aufrechtzuerhalten, diese teilweise zu verbessern und das Know-how der Region kontinuierlich zu steigern.

Auch die Zusammenarbeit mit den Landwirten, von welchen schon etliche sich sehr aktiv an der Maßnahme und einer generellen klimafitten Landwirtschaft beteiligt haben, wird aus- bzw. weiter aufgebaut.

Dafür wird es Workshops bzw. Webinare geben, welche über die klimafitte und zukunftsorientierte Landwirtschaft berichtet. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum der LK Steiermark ‚myHumus‘ stattfinden.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 8.1: Informationskampagne über den Einsatz von klimafitten Pflanzen und klimafitem Saatgut für Landwirte

Handlung 8.2: Austauschtreffen mit anderen Regionen & Exkursionen über die Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft

Handlung 8.3: Workshop- oder Webinarreihe zur klimafitten Landwirtschaft in Kooperation mit myHumus, dem Kompetenzzentrum der LK Stmk

Beispielhafte Themen:

1. Förderung des Humusaufbaues
2. Bodenfruchtbarkeit
3. Erosionsschutz
4. Klimafitte Bodenbearbeitung
5. Bodenwasserhaushalt in Zeiten des Klimawandels
6. Klimafitte Artenvielfalt in Randzonen

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Da es sich um eine Weiterführung handelt, gibt es seitens des Modellregionsmanagement schon ein großes Wissen und eine gut laufende Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Landwirten der KLAR!. Dies soll fortgesetzt werden und es gilt einige neue Ziele zu erreichen sowie werden neue Maßnahmeninhalte forciert. Diese Weiterführung stellt daher einen wesentlichen Mehrwert dar.

**Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 8.1: Austauschtreffen mit anderen KLAR!‘s geplant

Meilenstein 8.2: Informationskampagne über klimafitte Landwirtschaft eingeleitet

Meilenstein 8.3: Workshop- bzw. Webinarreihe organisiert, beworben und gestartet

Meilenstein 8.4: Erstes Austauschtreffen mit anderer KLAR! hat stattgefunden

Endergebnis 8.1: Rege Teilnahme an den Workshops bzw. Webinaren

Endergebnis 8.2: Regelmäßige Austauschtreffen mit anderen KLAR!‘s

Endergebnis 8.3: Vermehrte klimafitte Landwirtschaft in der Region

Endergebnis 8.4: Einsatz von klimafitten Pflanzen und Saatgut bei den Landwirten der KLAR!

**LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme ist VERPFLICHTEND ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)**

- 3 x Informationskampagnen über die Gewinnung und den Einsatz von klimafitten Pflanzen und klimafitem Saatgut für Landwirte
- 2 Austauschtreffen mit anderen Regionen & Exkursionen über die Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft
- 4 Workshops oder Webinare zur klimafitten Landwirtschaft

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input type="checkbox"/>            | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input checked="" type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Erosion                         |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Vermurungen                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Sturm                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Kälteperioden                   |
|               | <input type="checkbox"/>            | Nassschnee                      |

|  |                                     |                          |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Niederschlagsverteilung  |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Spätfrost, Frost         |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Schädlingsbefall         |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Hochwasser               |
|  | <input type="checkbox"/>            | Schneesicherheit         |
|  | <input type="checkbox"/>            | Hagel                    |
|  | <input type="checkbox"/>            | Lawinen                  |
|  | <input type="checkbox"/>            | Niederwasser             |
|  | <input type="checkbox"/>            | Anstieg Waldgrenze       |
|  | <input type="checkbox"/>            | Auftauen Permafrost      |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Ausbreitung Neophyten    |
|  | <input type="checkbox"/>            | Steinschlag              |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Feinstaubbelastung       |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> | Grundwasserverfügbarkeit |
|  | <input type="checkbox"/>            | Sonstige                 |

|        |                                     |                                              |
|--------|-------------------------------------|----------------------------------------------|
| Sektor | <input type="checkbox"/>            | Abfallwirtschaft                             |
|        | <input type="checkbox"/>            | Bauen/Wohnen                                 |
|        | <input type="checkbox"/>            | Energiewirtschaft                            |
|        | <input type="checkbox"/>            | Forstwirtschaft                              |
|        | <input type="checkbox"/>            | Gesundheit                                   |
|        | <input type="checkbox"/>            | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        | <input checked="" type="checkbox"/> | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        | <input type="checkbox"/>            | Naturschutz                                  |
|        | <input type="checkbox"/>            | Querschnittsprojekt                          |
|        | <input type="checkbox"/>            | Raumordnung                                  |
|        | <input type="checkbox"/>            | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        | <input type="checkbox"/>            | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        | <input type="checkbox"/>            | Tourismus                                    |
|        | <input type="checkbox"/>            | Wasserwirtschaft                             |

|  |                          |               |
|--|--------------------------|---------------|
|  | <input type="checkbox"/> | Wirtschaft    |
|  | <input type="checkbox"/> | alle Sektoren |

|            |            |
|------------|------------|
| Bundesland | Steiermark |
|------------|------------|

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                       |                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> | <input checked="" type="checkbox"/> x | trifft zu                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>              | trifft nicht zu                                                                                                                                                                             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>              | nicht anwendbar                                                                                                                                                                             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                       | <p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 150px; margin-top: 10px;"></div> <p>Eine nachhaltige Entwicklung und eine klimafitte Landwirtschaft gehen Hand in Hand.</p> |

|                                                                                                              |                                       |                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder</p> | <input checked="" type="checkbox"/> x | trifft zu                                                                                       |
|                                                                                                              | <input type="checkbox"/>              | trifft nicht zu                                                                                 |
|                                                                                                              | <input type="checkbox"/>              | nicht anwendbar                                                                                 |
|                                                                                                              |                                       | <p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 40px; margin-top: 10px;"></div> |

nutzt mögliche Chancen  
und ist wirksam.

Es ist durch die Aktivitäten der Maßnahme mit einer  
Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des  
Klimawandels zu rechnen.

Die Maßnahme  
verlagert die  
Betroffenheit durch die  
Auswirkungen des  
Klimawandels nicht in  
benachbarte/andere  
Regionen (z.B. durch  
Hochwasserschutzbaute  
n im Oberlauf etc.)

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Die Maßnahme greift direkt in der KLAR! an und keine  
andere oder benachbarte Region wird dadurch belastet,  
zudem wird es Austauschtreffen mit anderen KLAR!‘s  
geben.

Die Maßnahme führt  
weder direkt noch  
indirekt zu einer  
Erhöhung der  
Treibhausgasemissione  
n und erschwert weder  
die Durchführung noch  
die Wirksamkeit von  
Klimaschutzmaßnahme  
n. Die Wirkung von  
CO<sub>2</sub>-Senken  
(Kohlenstoffaufnahme  
und -speicherung z.B. in

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Dies ist nicht der Fall, viel eher kommt es zu einer  
Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Wäldern, Moren) wird  
nicht vermindert.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme hat  
keine nachteiligen  
Auswirkungen auf die  
Umwelt. Sie ist  
ökologisch verträglich  
und führt nicht zu einer  
Beeinträchtigung von  
Ökosystemleistungen  
(z.B. Schutzwirkung  
des Waldes,  
Wasserspeicherkapazität  
von Ökosystemen,...)  
oder der Biodiversität  
sowie z.B. zu einer  
höheren  
Schadstoffbelastung des  
Bodens oder der Luft.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die<br/>Maßnahme nur gestärkt und verbessert.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme denkt  
soziale Aspekte mit. Sie  
belastet verwundbare  
soziale Gruppen (z.B.  
einkommensschwache  
Schichten, alte  
Menschen, Kinder,  
Kranke...) nicht  
überproportional.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Mit der Maßnahme und all den Aktivitäten kommt es zu<br/>keiner Belastung von sozial verwundbaren Gruppen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

In der gesamten KLAR! und besonders bei den beteiligten Landwirten findet die Maßnahme Akzeptanz.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9                                                                                | <b>Der effiziente Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Start                                                                            | 04/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Ende                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | <b>Modellregionsmanagerin</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | <p>Weiterführung: Maßnahme „Effizienter Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Um den Wasserverbrauch sinnvoll und ohne Hygieneeinbußen in Zeiten des Klimawandels zu senken und dabei auch Geld zu sparen, sollen vielfältige Ansatzpunkte forciert werden, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. In einem ersten Schritt erfolgt eine Aufbereitung von bestehenden Informationen über den effizienten Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels. Es folgt eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.</p> <p>Auch soll ein regionales Good Practice-Beispiels der Regenwassernutzung aufbereitet und öffentlichwirksam verbreitet werden. Schließlich werden begleitende Beratungen durchgeführt.</p> |
| <b>Art der Maßnahme</b>                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

### **Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme**

Neben ihrer zentralen Rolle wird die Modellregionsmanagerin bei dieser weitergeführten Maßnahme die allgemeine Ansprechperson sein und die generelle Leitung und Planung aller Aktivitäten übernehmen.

Die Modellregionsmanagerin wird auch in Kooperation mit hinzugezogenen Experten ein Konzept zur Notversorgung der örtlichen Trinkwasserversorgung ausarbeiten und anschließend der Öffentlichkeit präsentieren.

Wie üblich wird sie auch die gesamte Öffentlichkeitsarbeit durchführen, um mit dieser eine Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung zu erreichen.

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>9</sup>)**

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung immer über alle Neuigkeiten, Tätigkeiten, Veranstaltungen etc. der Maßnahme informiert werden, zudem ist auch geplant, regelmäßig Informationen über den effizienten Umgang mit Trinkwasser zu veröffentlichen. Weiters soll in Kooperation mit hinzugezogenen Experten ein Konzept zur Notversorgung der örtlichen Trinkwasserversorgung erarbeitet werden, um im Ernstfall bei Trinkwasserknappheit bestens darauf vorbereitet zu sein.

Für das Auffangen von Oberflächen(ge)wässern ist ein ganzes Maßnahmenbündel mit unterschiedlichen Maßnahmen geplant.

*Zielgruppe: Bevölkerung, Ortswasserverbände*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Die Ressource Wasser ist für den Menschen überlebenswichtig. Deshalb ist der Umgang damit und die verbundenen Folgen des Klimawandels darauf von großer Bedeutung. Um dies auch in der Region umzusetzen, werden Bewusstseinsbildungsmaßnahmen umgesetzt und Informationen an die Bevölkerung verteilt.

<sup>9</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Im Maßnahmenbündel zum Auffangen von Oberflächen(ge)wässern sind folgende Aktivitäten geplant:

1. Informationsvermittlung an die Bevölkerung über die Thematik
2. Schaffung von geeigneten Retentionsräumen
3. Einkaufsaktionen für Auffangbecken bzw. -behälter

Zur Vorbereitung auf die klimawandelbedingte Wasserknappheit wird ein Konzept zur Notversorgung der Trinkwasserversorgung im Rahmen der Weiterführungsphase erarbeitet werden.

Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung über das Thema Trinkwasser und dem verantwortungsvollen Umgang wird über die Öffentlichkeitsarbeit und einer regelmäßigen Vermittlung von Informationen in der KLAR! forciert werden.

#### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 9.1: Aufbereitung und Verbreitung von bestehenden Informationen über effizienten Umgang mit Trinkwasser und der Klimagefahren vor Dürre

Handlung 9.2: Konzept zur Notversorgung der örtlichen Ortswasserleitung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei Wasserknappheit

Handlung 9.3: Maßnahmenbündel zum Auffangen von Oberflächen(ge)wässern

1. Informationen über Auffangbecken, Verwendung von Regenwassertonnen, Zisternen usw. aufbereiten und in der Bevölkerung verbreiten
2. Geeignete Retentionsräume schaffen (Versickerung von Wasser in der Landschaft)
3. Einkaufsaktion für Zisternen, Regentonnen usw.
4. Informationen über Regen- und Brauchwassernutzung sowie die Nutzung von Sickerschächten

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Auch bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Weiterführung aus der Umsetzungsphase. Es wird der eingeschlagene Weg fortgesetzt, zudem gibt es neue Ziele, die erreicht werden sollen und man will noch mehr eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung erzielt werden.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 9.1: Erarbeitung des Konzepts zur Notversorgung eingeleitet

Meilenstein 9.2: Erste Aktion zum Auffangen von Oberflächen(ge)wässern durchgeführt

Meilenstein 9.3: Aufbereitung und anschließende Verbreitung von Informationen zum Thema

Endergebnis 9.1: Regelmäßige Abhaltung von Auffangaktionen

Endergebnis 9.2: Vorhandenes Konzept zur Notversorgung

Endergebnis 9.3: Erhöhte Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema

Endergebnis 9.4: Verbesselter Umgang mit Trinkwasser in der KLAR!

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 1 Konzept zur Notversorgung der örtlichen Trinkwasserversorgung bei Wasserknappheit vorhanden
- 6 Aktionen zum Auffangen von Oberflächen(ge)wässern durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

Art der Maßnahme

☐

„graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.

- ☐

„grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen
- ☒

"softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung

Betroffenheit

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| x | Trockenheit                     |
| x | Hitze                           |
| x | Anstieg Durchschnittstemperatur |
| x | Erosion                         |
| x | Vermurungen                     |
|   | Sturm                           |
|   | Starkniederschlag               |
|   | Gletscherrückgang               |
|   | Kälteperioden                   |
|   | Nassschnee                      |
| x | Niederschlagsverteilung         |
|   | Spätfrost, Frost                |
|   | Schädlingsbefall                |
| x | Hochwasser                      |
|   | Schneesicherheit                |
|   | Hagel                           |
|   | Lawinen                         |
| x | Niederwasser                    |
|   | Anstieg Waldgrenze              |
|   | Auftauen Permafrost             |
|   | Ausbreitung Neophyten           |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   | Steinschlag              |
|  | x | Feinstaubbelastung       |
|  | x | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        | x | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        | x | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        | x | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        | x | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |
|        | x | Wasserwirtschaft                             |
|        |   | Wirtschaft                                   |
|        |   | alle Sektoren                                |

|            |            |
|------------|------------|
| Bundesland | Steiermark |
|------------|------------|

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                            |  |                 |
|--------------------------------------------|--|-----------------|
| Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der |  | trifft zu       |
|                                            |  | trifft nicht zu |
|                                            |  | nicht anwendbar |

### Nachhaltigen

Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

### Begründung:

Eine intakte Trinkwasserversorgung und ein entsprechendes Konzept bei Trinkwasserknappheit ist für die nachhaltige Entwicklung einer Region unerlässlich.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

### Begründung:

Mit der Maßnahme werden kurz- und langfristige Folgen des Klimawandels eingedämmt oder gar ganz verhindert sowie Vorbereitungen auf den Ernstfall getroffen.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

### Begründung:

Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere, benachbarte Regionen.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Mit der Maßnahme kommt es weder zu einer Beeinträchtigung des Ökosystems noch zu einer höheren Schadstoffbelastung.

(z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Sozial verwundbare Gruppen erfahren durch die Maßnahme keine zusätzliche Belastung.

Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Eine gesicherte Trinkwasserversorgung und die Erarbeitung eines Konzepts bei Trinkwasserknappheit



findet innerhalb der Bevölkerung der KLAR! große Akzeptanz.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10                                                                               | Klimafittes Bauen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Start                                                                            | 05/23                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Ende                                                                             | 03/26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | Modellregionsmanagerin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | <p>Weiterführung: Maßnahme „Maßnahmenbündel Klimafittes Bauen &amp; Wohnen (inkl. sommerliche Überhitzung)“</p> <p>Ziele der vorhergehenden Maßnahme: Die Maßnahme soll bestehende Informationen zum Thema klimafittes Bauen und Wohnen aufzeigen. Dazu sollen die vielen verfügbaren Informationen entsprechend im KLAR-Design samt Modellregionsmanagerkontaktdaten für Häuslbauer und Sanierer aufbereitet werden. Auch die regionale Bauwirtschaft soll hinsichtlich des Klimawandels und die Auswirkungen auf ihre Branche sensibilisiert werden. Ein regionales Good Practice-Beispiel für klimafittes Bauen &amp; Wohnen soll aufbereitet sowie öffentlich wirksam verbreiten werden. Flankierend werden Beratungen angeboten.</p> |
| Art der Maßnahme                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme

Folgende Aufgaben und Tätigkeiten wird die Modellregionsmanagerin bei dieser weitergeführten Maßnahme übernehmen:

- Zentrale Ansprechperson und Leitung sowie vorherige Planung der Aktivitäten der Maßnahme
- Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Experten
- Ausarbeitung des Konzepts für klimafitte Raumplanung in Zusammenarbeit mit den Experten
- Präsentation des Konzepts und ständiges Update dieses mit neuen Technologien etc.
- Aufbereitung von Informationsmaterialien
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Angebot und Durchführung von Beratungen für Bauherren der KLAR!

#### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>10</sup>)**

Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Forcierung eines klimafitten Bauen und Wohnens in der KLAR!.

Dazu soll es weiterhin regelmäßige Vermittlungen von Informationsmaterial geben, um eine Bewusstseinsbildung zu erreichen. Dabei können unterschiedliche Punkte des Themas angesprochen werden, beispielsweise generelle Informationen zum klimafitten Bauen sowie auch beim Dämmen und Sanieren, aber auch die Auswirkungen von Rohstoffen des Hausbaus auf die Umwelt und die Gesundheit.

Weiters soll in Zusammenarbeit mit hinzugezogenen (lokalen) Experten (Bausachverständiger, Planern, Baufirmen etc.) ein Konzept über die klimafitte Raumgestaltung erarbeitet und anschließend veröffentlicht werden.

Außerdem wird die Modellregionsmanagerin stets für Beratungen von aktuellen oder zukünftigen Bauherren zur Verfügung stehen und diese entweder selbst abhalten oder den entsprechenden Experten kontaktieren und hinzuziehen.

*Zielgruppe: Aktuelle und zukünftige Bauherren*

<sup>10</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Gerade beim Bauen, Wohnen und Sanieren gibt es sehr viele Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel und auch -potentiale. Der Bedarf hierfür ist sehr groß.

In Zusammenarbeit mit den Experten wird ein Konzept über klimafitte Raumplanung erarbeitet. Wichtig ist es auch, dass nach der Erarbeitung des regionalen Konzepts dieses immer auf dem neuesten Stand der Technik gehalten wird und dementsprechend aktuelle neue Technologien, Bautechniken und -materialien immer Berücksichtigung finden.

Mit den Beratungen gibt es eine weitere Möglichkeit, wie man aktuelle und zukünftige Bauherren unterstützend zur Seite stehen kann. Angesprochene Themen dabei sind allgemeine Punkte beim Bauen, aber auch passive Kühlung, die Auswahl von Baumaterialien, klimafitte Fassadengestaltung und Gebäudeausrichtung etc.

Umrundet wird die Maßnahme natürlich wie üblich von einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, mit welcher eine Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und besonders bei zukünftigen Bauherren erreicht werden soll.

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 10.1: Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung über klimafittes & biologisches Bauen: Klimafittes Bauen, Dämmen & Sanieren; Welche klimatischen Auswirkungen haben Rohstoffe auf die menschliche Gesundheit (Holz, Hanf, Lehm usw.)? etc.

Handlung 10.2: Beratungen hinsichtlich klimafitten Bauens in Kooperation mit dem regionalen Bauamt und der regionalen Bauwirtschaft (Bausachverständige, Planer, Baufirmen, Landschaftsgärtner etc.) durchführen

Beispielhafte Themen: passive Kühlung, richtige Fassadengestaltung, klimafitte Gebäudeausrichtung, begrünte Dachflächen etc.

Handlung 10.3: Erstellung eines Konzeptes für die klimafitte Raumplanung

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Weiterführung. Die Modellregion kann daher auf bestehende Strukturen sowie ein großes Know-how zurückgreifen. Mit der Weiterführung soll der eingeschlagene Weg fortgesetzt und intensiviert werden. Neue Maßnahmeninhalte und Formate unterstreichen der Mehrwert der Weiterführung.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 10.1: Kontakt mit den entsprechenden (lokalen) Experten hergestellt

Meilenstein 10.2: Ausarbeitung des Konzepts für klimafitte Raumplanung gestartet

Meilenstein 10.3: Erste Informationsvermittlung durchgeführt

Meilenstein 10.4: Beratungen hinsichtlich klimafitem Bauen angeboten sowie beworben und erste mit zukünftigen Bauherren der KLAR! durchgeführt

Endergebnis 10.1: Regelmäßige Beratungen für Bauherren in der KLAR!

Endergebnis 10.2: Vorhandenes Konzept für klimafitte Raumplanung

Endergebnis 10.3: Verwendung des Konzepts und weiterer Tipps und Tricks von Bauherren bezüglich klimafitem Bauen

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- 6 Informationsvermittlungen und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über klimafittes & biologisches Bauen durchgeführt
- 25 Beratungen hinsichtlich klimafitten Bauens durchgeführt
- 1 Konzept für die klimafitte Raumplanung vorhanden

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input type="checkbox"/>            | Trockenheit                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input type="checkbox"/>            | Erosion                         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Vermurungen                     |
|               | <input type="checkbox"/>            | Sturm                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Kälteperioden                   |
|               | <input type="checkbox"/>            | Nassschnee                      |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Niederschlagsverteilung         |
|               | <input type="checkbox"/>            | Spätfrost, Frost                |
|               | <input type="checkbox"/>            | Schädlingsbefall                |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hochwasser                      |
|               | <input type="checkbox"/>            | Schneesicherheit                |
|               | <input type="checkbox"/>            | Hagel                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Lawinen                         |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   | Niederwasser             |
|  |   | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  |   | Ausbreitung Neophyten    |
|  |   | Steinschlag              |
|  | x | Feinstaubbelastung       |
|  | x | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        | x | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        | x | Gesundheit                                   |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        |   | Naturschutz                                  |
|        |   | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |
|        |   | Tourismus                                    |
|        |   | Wasserwirtschaft                             |
|        | x | Wirtschaft                                   |
|        |   | alle Sektoren                                |

Bundesland

Steiermark

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Die Errichtung von klimafitten und zukunftsorientierten Häusern in der Region entspricht dem Prinzip der Nachhaltigkeit und man bedenkt dabei auch die zukünftige Generation.

Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
| <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |

Begründung:

Die Maßnahme ist vor allem gegenüber den langfristigen Folgen des Klimawandels wirksam.

Die Maßnahme verlagert die

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
| <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |

Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

☐ nicht anwendbar

Begründung:

Es kommt zu keiner Verlagerung der Auswirkungen auf andere Regionen.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

☐ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ nicht anwendbar

Begründung:

Man kann durch eine klimafitte Bau- und Wohnweise Energie einsparen, beispielsweise bei den Heiz- und Kühlkosten, womit es zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen kommt.

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist

☒ trifft zu

☐ trifft nicht zu

☐ nicht anwendbar

ökologisch verträglich  
und führt nicht zu einer  
Beeinträchtigung von  
Ökosystemleistungen  
(z.B. Schutzwirkung  
des Waldes,  
Wasserspeicherkapazität  
von Ökosystemen,...)  
oder der Biodiversität  
sowie z.B. zu einer  
höheren  
Schadstoffbelastung des  
Bodens oder der Luft.

Begründung:

Es ist mit einer klimafitten Bauweise mit keinen  
negativen Folgen auf die Umwelt zu rechnen.

Die Maßnahme denkt  
soziale Aspekte mit. Sie  
belastet verwundbare  
soziale Gruppen (z.B.  
einkommensschwache  
Schichten, alte  
Menschen, Kinder,  
Kranke...) nicht  
überproportional.

x

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

Begründung:

Es werden auch soziale Aspekte mitbedacht und keine  
sozial schwachen Gruppen durch die Maßnahme  
belastet.

Die Maßnahme findet  
Akzeptanz in der  
Bevölkerung, alle  
betroffenen

x

trifft zu

trifft nicht zu

nicht anwendbar

AkteurInnen sind  
eingebunden.

Begründung:

Alle betroffenen Stakeholder sind miteingebunden, die  
Maßnahme findet in der Bevölkerung Akzeptanz.

| Nr.                                                                              | Titel der Maßnahme                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11                                                                               | <b>TANDEM: Einsatzorganisationen in der Klimaextreme</b>                                            |
| Start                                                                            | 07/23                                                                                               |
| Ende                                                                             | 02/26                                                                                               |
| Verantwortliche/r der Maßnahme                                                   | Modellregionsmanagerin                                                                              |
| Neue Maßnahme oder Fortführung / Erweiterung einer bereits beauftragten Maßnahme | Neue Maßnahme                                                                                       |
| Art der Maßnahme                                                                 |                                                                                                     |
| Naturgefahrencheck                                                               | nein                                                                                                |
| TANDEM-Maßnahme                                                                  | ja; KLAR! Naturpark Pöllauer Tal; in Kooperation mit den lokalen Feuerwehren, Rettungen und Polizei |
| Mentoring                                                                        | nein                                                                                                |
| Climate Proofing & Mainstreaming                                                 | nein                                                                                                |

| Rolle des/der Modellregionsmanager/in bei dieser Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bei dieser Tandem-Maßnahme wird die Modellregionsmanagerin zu Beginn den Kontakt mit dem anderen Modellregionsmanager herstellen und mit diesem bei einem ersten Treffen die wichtigsten Punkte besprechen und den detaillierten Fahrplan der Maßnahme definieren.</p> <p>Außerdem ist auch die Zusammenarbeit der beiden KLAR!‘s und den hinzugezogenen Experten (Einsatzorganisationen, Gemeindeverantwortliche) besonders für den Erfolg der Maßnahme entscheidend und muss daher von der Modellregionsmanagerin gemeinsam mit dem Manager der anderen Regionen gut planen und koordinieren.</p> <p>Zusätzlich dazu kommt noch die flankierende Öffentlichkeitsarbeit, welche sie regeln wird.</p> |

### **Darstellung der Ziele der Maßnahme (SMART<sup>11</sup>)**

Oberstes Ziel dieser TANDEM-Maßnahme ist die überregionale Zusammenarbeit bei klimawandelbedingten Klimaextremen zur Reduzierung der gemeinsamen Betroffenheit.

Dazu soll eine Ausarbeitung von Einsatzszenarien für die entsprechenden Einsatzorganisationen bei Klimaextremen erfolgen.

Auch soll zu Beginn die Zusammenarbeit der beiden KLAR!‘s mit den beteiligten Experten eingeleitet und mit einer ersten Auftaktsveranstaltung gefestigt werden.

Anschließend werden die Szenarien ausgearbeitet, dabei geht man auf unterschiedliche Fragestellungen ein.

Es soll dann eine erstmalige Übung der Einsatzorganisationen im Gebiet durchgeführt werden, dessen Ergebnisse wird man aufarbeiten und etwaige Schwachstellen ausmerzen.

Regelmäßig soll dann der organisierte sogenannte „Tag der Einsatzkräfte“ stattfinden, ebenso wie die Übungen, um das Gelernte zu verinnerlichen und im Notfall bestens reagieren zu können.

*Zielgruppe: Einsatzorganisationen, Gemeindeverantwortliche und Bevölkerung im Allgemeinen*

### **Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme**

Der Klimawandel bringt unterschiedlichste Folgen mit sich. Dabei ist die Handhabung dieser, vor allem der Klimaextreme, besonders wichtig und notwendig für ein klimafittes Leben in den KLAR!‘s.

Deshalb wird bei dieser TANDEM-Maßnahme eine regionsübergreifende Kooperation eingeleitet, bei welcher gemeinsam mit den Einsatzorganisationen relevante Fragestellungen für regionale Klimaextreme ausgearbeitet, erörtert, analysiert und anschließend geprobt und verbessert werden.

Umrundet wird die Maßnahme von einer öffentlichwirksamen Bewusstseinsbildung über die Öffentlichkeitsarbeit, um auch im privaten/zivilen Bereich die Eigenverantwortung zu stärken.

<sup>11</sup> SMART: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

### **Angewandte Methodik im Rahmen der Maßnahme**

*(z. B. Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen)*

Handlung 11.1: Realistische Einsatzszenarien bei Extremwetterereignissen regionsübergreifend und gemeinsam mit den Einsatzkräften ausarbeitet

1. Wer, was, wann, wo?
2. Beispielhafte Szenarien: Starkregen, Sturm, Windwurf, Waldbrand, Trockenheit (Planbarkeit von Trinkwassertransport)

Handlung 11.2: Konzept für alle relevanten Szenarien für gemeinsame KLAR!-übergreifende Einsätze ausarbeiten (Wer übernimmt welche Aufgaben? Was sind die einzelnen Schritte? Welche Ausrüstung haben die einzelnen Feuerwehren? Was fehlt? etc.)

1. Erhebung Wasserstellen
2. Erhebung Wege
3. Erhebung Material
4. Planspiele
5. Alarmplan / Einsatzplan erarbeiten
  - a. Wie Erhebung im Einsatzfall? Drohne?
  - b. Wo ist Besiedelung?
  - c. Wie kann zugefahren werden?
  - d. Wo sind Notschneisen notwendig?
6. Übung im Gebiet Rabenwald durchführen
  - a. Gemeinsam mit Feuerwehr Anger, Floing, ... unter Einbindung der Rettung, Polizei und Bergrettung im Bereich Rabenwald

Handlung 11.3: Selbstvorsorge bzw. zivile Eigenverantwortung über gemeinsame öffentlichkeitswirksame Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung stärken

Handlung 11.4: Gemeinsamen Tag der Einsatzkräfte durchführen

**Umfeldanalyse: Wird die geplante Maßnahme bereits in der Region angeboten/erbracht? Wenn ja, wie und durch wen?**

*(Abgrenzung zu bestehenden Angeboten in der Region und Darstellung, warum diese Maßnahme zur Zielerreichung der KLAR! erforderlich ist)*

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein neues Format und neue Inhalte, welche bislang in der KLAR! nicht angeboten wurden. Da Klimaextreme im Bereich Hochwasser, Waldbrände, Dürre etc. stark zunehmen und die Betroffenheit dazu in der KLAR! sehr groß ist, ist diese angedachte Tandem-Maßnahme für die Zielerreichung der KLAR! (Schaffung einer höheren Resilienz gegenüber Klimaextreme) sehr vorteilhaft.

### **Meilensteine und erwartete Zwischen- und Endergebnisse dieser Maßnahme**

*Meilensteine im Projekt sind Schritte, auf Basis derer der Weg zur Zielerreichung überprüfbar wird.*

Meilenstein 11.1: Kontakt mit anderer Region hergestellt und Zusammenarbeit eingeleitet

Meilenstein 11.2: Kontakt mit beteiligten Experten eingeleitet und erste Zusammentreffen organisiert

Meilenstein 11.3: Entsprechende Einsatzszenarien mit Experten ausgearbeitet und erstmalig Übung mit neu erarbeiteten Szenarien absolviert

Meilenstein 11.4: Ersten Tag der Einsatzkräfte organisiert, beworben und abgehalten

Endergebnis 11.1: Erarbeitete Einsatzszenarien und regelmäßige Übung dessen

Endergebnis 11.2: Jährlich stattfindender Tag der Einsatzkräfte

Endergebnis 11.3: Reibungslose Zusammenarbeit der beiden KLAR!‘s

### **LEISTUNGSINDIKATOREN**

**Für jede einzelne Maßnahme** ist **VERPFLICHTEND** ein oder mehrere Leistungsindikatoren zu beschreiben. Leistungsindikatoren müssen durch die Einreicher selbst definiert werden und quantifizierbare sowie messbare Ergebnisse der Maßnahme sein (z.B. 5 Veranstaltungen, 200 Flyer, 7 Beratungsgespräche etc.)

- Einsatzszenarien bei Extremwetterereignissen regionsübergreifend und gemeinsam mit den Einsatzkräften ausgearbeitet
- Konzept für alle relevanten Szenarien für gemeinsame KLAR!-übergreifende Einsätze ausgearbeitet
- 4 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen oder Informationsvermittlungen über die Selbstvorsorge bzw. die zivile Eigenverantwortung gemeinsam durchgeführt
- 2 x Tag der Einsatzkräfte gemeinsam durchgeführt

**VERPFLICHTENDE CLUSTERUNG DER MASSNAHME- Mehrfachnennungen sind möglich**

|                  |                                     |                                                                                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art der Maßnahme | <input type="checkbox"/>            | „graue“ rein technische Maßnahme: z.B. technische Anlage zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung etc.                                            |
|                  | <input type="checkbox"/>            | „grüne“ Maßnahme: zielt darauf ab, die natürlichen Funktionen von Ökosystemen zu erhalten oder zu verbessern und somit „Resilienzen“ zu schaffen          |
|                  | <input checked="" type="checkbox"/> | "softe oder smarte“ Maßnahme: Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs; schafft ökonomische Anreize oder institutionelle Rahmenbedingungen für Anpassung |

|               |                                     |                                 |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Betroffenheit | <input checked="" type="checkbox"/> | Trockenheit                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hitze                           |
|               | <input type="checkbox"/>            | Anstieg Durchschnittstemperatur |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Erosion                         |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Vermurungen                     |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Sturm                           |
|               | <input checked="" type="checkbox"/> | Starkniederschlag               |
|               | <input type="checkbox"/>            | Gletscherrückgang               |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  | x | Kälteperioden            |
|  | x | Nassschnee               |
|  |   | Niederschlagsverteilung  |
|  | x | Spätfrost, Frost         |
|  |   | Schädlingsbefall         |
|  | x | Hochwasser               |
|  |   | Schneesicherheit         |
|  | x | Hagel                    |
|  | x | Lawinen                  |
|  |   | Niederwasser             |
|  |   | Anstieg Waldgrenze       |
|  |   | Auftauen Permafrost      |
|  |   | Ausbreitung Neophyten    |
|  | x | Steinschlag              |
|  |   | Feinstaubbelastung       |
|  |   | Grundwasserverfügbarkeit |
|  |   | Sonstige                 |

|        |   |                                              |
|--------|---|----------------------------------------------|
| Sektor |   | Abfallwirtschaft                             |
|        |   | Bauen/Wohnen                                 |
|        |   | Energiewirtschaft                            |
|        |   | Forstwirtschaft                              |
|        |   | Gesundheit                                   |
|        |   | Infrastruktur/Verkehr                        |
|        |   | Landwirtschaft (inkl. Fischerei)             |
|        | x | Naturschutz                                  |
|        | x | Querschnittsprojekt                          |
|        |   | Raumordnung                                  |
|        | x | Schutz vor Naturgefahren                     |
|        |   | Schutz vor Naturgefahren (inkl. Raumordnung) |

|  |                          |                  |
|--|--------------------------|------------------|
|  | <input type="checkbox"/> | Tourismus        |
|  | <input type="checkbox"/> | Wasserwirtschaft |
|  | <input type="checkbox"/> | Wirtschaft       |
|  | <input type="checkbox"/> | alle Sektoren    |

|            |
|------------|
| Bundesland |
|------------|

|            |
|------------|
| Steiermark |
|------------|

Folgende Kriterien müssen, sofern für die Maßnahme relevant, erfüllt sein. DIE BEGRÜNDUNGEN MÜSSEN JEDENFALLS AUSGEFÜLLT WERDEN!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                            |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <p>Die Maßnahme entspricht den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achtet darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.</p> | <input checked="" type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                        | trifft zu       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                   | trifft nicht zu |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                   | nicht anwendbar |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Begründung:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 150px; margin-top: 10px; padding: 10px;"> <p>Die Ausarbeitung von Einsatzszenarien ist nicht nur heute, sondern auch in der Zukunft essentiell, um bestens auf Klimaextrem reagieren zu können.</p> </div> |                 |

|                                                                                         |                                     |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| <p>Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz-</p> | <input checked="" type="checkbox"/> | trifft zu       |
|                                                                                         | <input type="checkbox"/>            | trifft nicht zu |
|                                                                                         | <input type="checkbox"/>            | nicht anwendbar |
|                                                                                         | <p>Begründung:</p>                  |                 |

und langfristig oder nutzt mögliche Chancen und ist wirksam.

Man nutzt die Chance, bereits jetzt auf kommende Klimaextrem sich bestens vorzubereiten und reduziert damit die Betroffenheit.

Die Maßnahme verlagert die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/andere Regionen (z.B. durch Hochwasserschutzbaute n im Oberlauf etc.)

☐  
☐  
☒

trifft zu  
trifft nicht zu  
nicht anwendbar

Begründung:

Durch die TANDEM-Maßnahme ist es hier nicht anwendbar, die beiden KLAR!‘s sind zudem direkte Nachbarn.

Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschwert weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Die Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken

☒  
☐  
☐

trifft zu  
trifft nicht zu  
nicht anwendbar

Begründung:

Mit dem Inhalt der Maßnahme ist mit keiner direkten oder indirekten Erhöhung von Treibhausgasemissionen zu rechnen.

(Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Moren) wird nicht vermindert.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Sie ist ökologisch verträglich und führt nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen,...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gerade mit der Maßnahme wird möglichen zukünftigen negativen Folgen durch Klimaextreme entgegengewirkt.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Maßnahme denkt soziale Aspekte mit. Sie belastet verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder,

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

|                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Es kommt zu keiner negativen Belastung und es werden besonders die sozialen Aspekte mitberücksichtigt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Kranke...) nicht  
überproportional.

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Maßnahme findet  
Akzeptanz in der  
Bevölkerung, alle  
betroffenen  
AkteurInnen sind  
eingebunden.

|   |
|---|
| x |
|   |
|   |

|                 |
|-----------------|
| trifft zu       |
| trifft nicht zu |
| nicht anwendbar |

Begründung:

Die Ausarbeitung von Einsatzszenarien findet in der  
Bevölkerung großen Anklang.

## 6 Zeitliche und organisatorische Planung der Schwerpunktsetzungen

Nachfolgend wird der Arbeits- und Zeitplan der ersten Weiterführungsphase für die organisatorische Planung der Schwerpunktsetzungen präsentiert. Für jede Maßnahme wurden die Arbeitsschritte der detaillierten Maßnahmenbeschreibung zusammen mit der zeitlichen Abfolge dargestellt.

| 0   | Projektmanagement                                                                                                                                                              | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jan.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jan.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jan.26 | Feb.26 | Mär.26 |  |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--|
| 0.1 | Projektmanagement der Weiterführungsphase                                                                                                                                      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 0.2 | Projektmonitoring, Feedbackgespräche & Online-Befragungen                                                                                                                      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 0.3 | Externe und interne Vernetzung sowie Abstimmung mit relevanten Expertinnen und Organisationen                                                                                  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 0.4 | Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung                                                                                                                       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1   | KLAR!-Aktivitäten für Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen                                                                                                                   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1.1 | Schul-Malwettbewerb zur Findung eines Maskottchen der KLAR! Anger-Floing durchführen und dieses Maskottchen dann bei sämtlichen Maßnahmen horizontal einbauen                  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1.2 | Kindergartenkinder pflanzen gemeinsam mit der Mittelschule Hecken                                                                                                              |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1.3 | Über das regionale Schülerparlament KLAR!-spezifische KLAR!-Informationen verbreiten und sie bei der KLAR!-Umsetzung aktiv einbinden                                           |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1.4 | Organisation und Umsetzung eines KLAR!-Ferienprogrammes                                                                                                                        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 1.5 | Begleitende Öffentlichkeitsarbeit oder laufende Informationsbegleitung zu KLAR!-Themen für die Eltern                                                                          |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 2   | Schaffung von klimaangepassten Obst- sowie Schatten-Bäumen mit besonderem Fokus auf klima-resilientere Baumarten                                                               | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jan.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jan.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jan.26 | Feb.26 | Mär.26 |  |
| 2.1 | Zielgerichtete und innovative Informationsvermittlung über klimafitte Obst- & Schattenbäume in Kooperation mit dem lokalen landwirtschaftlichen Experten                       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 2.2 | Plakatives Aufzeigen des Kühl- und Schatteneffektes von Bäumen über bekannte bzw. frequentierte Orte, indem eine Wärmebildkamera den Temperaturunterschied visualisiert        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 2.3 | Workshop über Klimafit-Baumschnitt – Wie schneide ich meinen Obstbaum klimafit                                                                                                 |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 2.4 | Einkaufsaktion von klimafitten Streuobst- und Schattenbäumen durchführen                                                                                                       |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 3   | Unsere Gesundheit im Klimawandel                                                                                                                                               | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jan.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jan.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jan.26 | Feb.26 | Mär.26 |  |
| 3.1 | Innovative Informationsvermittlung über klimawandelangepasstes Verhalten bei Hitze an vulnerable Bevölkerungsgruppen                                                           |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 3.2 | Klimafittes Fitnesstraining in Kooperation mit dem lokalen Laufverein Happy Lauf Anger organisieren und bewerben                                                               |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 3.3 | KLAR!-relevante Wanderungen oder Naherholungsaktivitäten mit vulnerablen Bevölkerungsgruppen entlang kühler Wege oder Naherholungsflächen organisieren, bewerben & durchführen |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 3.4 | An Tagen sommerlicher Hitze „Trinkwasseraktionen“ in Kooperation mit dem Sozialzentrum Anger organisieren, bewerben und durchführen                                            |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 3.5 | Kochkurs über hitzeangepasste Ernährung organisieren, bewerben und durchführen                                                                                                 |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 4   | Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz vor klimawandelbedingten Klimarisiken                                                                                                     | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jan.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jan.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jan.26 | Feb.26 | Mär.26 |  |
| 4.1 | Workshop im Gemeinderat über Klimarisiken (Klimarisikomanagement) durchführen                                                                                                  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 4.2 | Kooperation mit dem steirischen Gemeindeservice und/oder dem Zivilschutzverband hinsichtlich des zivilen Eigenschutzes vor klimawandelbedingten Klimarisiken einleiten         |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |
| 4.3 | „Tag ohne Strom“ zur Simulation eines Stromausfalls aufgrund Extremwetterereignisse öffentlich wirksam durchführen                                                             |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |  |

|     |                                                                                                                                                                                                        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 5   | Klimafitte Gartengestaltung für Haushalte                                                                                                                                                              | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 | Mär.26 |
| 5.1 | Informationsvermittlung und Sensibilisierung über klimaangepasste und regionale Pflanzen im Hausgarten sowie über die Förderung von Wildblumenwiesen im Privaten und deren Vorteile                    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 5.2 | Forcierung einer „Natur im Garten“-Prämierung für Haushalte für einen naturreichen & klimafitten Garten in Kooperation mit den Experten von „Natur im Garten“                                          |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 5.3 | Pflanzenmarkt / Pflanzentauschbörse mit klimaangepassten Pflanzen & klimafitten Saatgut organisieren, bewerben und umsetzen                                                                            |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 5.4 | Kompostierseminare bzw. -workshops für Haushalte organisieren, damit Humus im Garten aufgebaut werden kann und dadurch ein wesentlicher Beitrag zur Klimawandelresilienz geleistet wird                |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 6   | Der klimaresiliente Wald - ein Ort des Klimawandellernens                                                                                                                                              | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 | Mär.26 |
| 6.1 | Innovative Informationsvermittlung über „die Wichtigkeit des klimafitten Waldes und seines Mikroklimas für die Naherholung“ an die Bevölkerung und die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 6.2 | Wanderungen/Waldbegehungen zu klimafitten Waldflächen für Interessierte organisieren & durchführen                                                                                                     |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 6.3 | Veranstaltungen über den klimafitten Umgang mit Wald mit besonderem Schwerpunkt auf die nicht forstfachkundigen Kleinwaldbesitzer:innen in Kooperation mit Expert:innen                                |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 7   | Klimafitte Bienenwirtschaft / Imkerei und Nützlinge forcieren                                                                                                                                          | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 | Mär.26 |
| 7.1 | Aktive und öffentlichwirksame Schaffung von klimafitten Bienenweiden oder Sandbeeten (Sandarien) für Wildbienen/Bienen mit Trockenpflanzen und Nützlinghotels über die KLAR!                           |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 7.2 | Fotowettbewerb für die schönste und klimafitteste Bienenweide aus Anger & Floing organisieren, bewerben und durchführen                                                                                |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 7.3 | Workshops über die Errichtung von Nützlinghotels zum Ansiedeln von klimafitten Nützlingen schaffen                                                                                                     |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 8   | Forcierung einer klimafitten Landwirtschaft                                                                                                                                                            | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 | Mär.26 |
| 8.1 | Informationskampagne über den Einsatz von klimafitten Pflanzen und klimafitem Saatgut für Landwirte                                                                                                    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 8.2 | Austauschtreffen mit anderen Regionen & Exkursionen über die Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft                                                                                                |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 8.3 | Workshop- oder Webinarreihe zur klimafitten Landwirtschaft in Kooperation mit myHumus, dem Kompetenzzentrum der LK Stmk                                                                                |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |

|      |                                                                                                                                                                                                                    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 9    | Der effiziente Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels                                                                                                                                                   | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 |
| 9.1  | Aufbereitung und Verbreitung von bestehenden Informationen über effizienten Umgang mit Trinkwasser und der Klimagefahren vor Dürre                                                                                 |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 9.2  | Konzept zur Notversorgung der örtlichen Ortswasserleitung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei Wasserknappheit                                                                                               |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 9.3  | Maßnahmenbündel zum Auffangen von Oberflächen(ge)wässern                                                                                                                                                           |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 10   | Klimafittes Bauen                                                                                                                                                                                                  | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 |
| 10.1 | Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung über klimafittes & biologisches Bauen: Klimafittes Bauen, Dämmen & Sanieren; Welche Klimatischen Auswirkungen haben Rohstoffe auf die menschliche Gesundheit? etc. |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 10.2 | Beratungen hinsichtlich klimafitten Bauens in Kooperation mit dem regionalen Bauamt und der regionalen Bauwirtschaft durchführen                                                                                   |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 10.3 | Erstellung eines Konzeptes für die klimafitte Raumplanung                                                                                                                                                          |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 11   | TANDEM: Einsatzorganisationen in der Klimaextreme                                                                                                                                                                  | Apr.23 | Mai.23 | Jun.23 | Jul.23 | Aug.23 | Sep.23 | Okt.23 | Nov.23 | Dez.23 | Jän.24 | Feb.24 | Mär.24 | Apr.24 | Mai.24 | Jun.24 | Jul.24 | Aug.24 | Sep.24 | Okt.24 | Nov.24 | Dez.24 | Jän.25 | Feb.25 | Mär.25 | Apr.25 | Mai.25 | Jun.25 | Jul.25 | Aug.25 | Sep.25 | Okt.25 | Nov.25 | Dez.25 | Jän.26 | Feb.26 |
| 11.1 | Realistische Einsatzszenarien bei Extremwetterereignissen regionsübergreifend und gemeinsam mit den Einsatzkräften ausarbeitet                                                                                     |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 11.2 | Konzept für alle relevanten Szenarien für gemeinsame KLARI-übergreifende Einsätze ausarbeiten                                                                                                                      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 11.3 | Selbstvorsorge bzw. zivile Eigenverantwortung über gemeinsame öffentlichkeitswirksame Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung stärken                                                                      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |
| 11.4 | Gemeinsamen Tag der Einsatzkräfte durchführen                                                                                                                                                                      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |

Nötige Finanzierung und verfügbare Förderungen: Die Finanzierung erfolgt vollständig über das KLAR!-Projekt (Klimafonds-Förderung und Barmittel der Gemeinden). Für die Projektdurchführung bestehen keine weiteren Fördermittel.

## 7 Managementstrukturen

### 7.1 Projektmanagement

Die erfolgreiche Realisierung der Projektziele und die pünktliche und kosteneffiziente Umsetzung werden durch ein effizientes Projektmanagement gewährleistet. Darüber hinaus beinhaltet diese Aufgabe auch die Evaluierung der einzelnen Maßnahmen sowie des gesamten Projektes. Das Projektmanagement erstreckt sich über den gesamten Projektzeitraum. Die Teilprozesse bestehen aus dem Projektstart, Projektdokumentation, Projektcontrolling und dem Projektabschluss. Alle Prozesse werden über eine Projektdokumentation und Projektkoordination dokumentiert. Die Region wird nach dem Bottom up-Prinzip geleitet. In der KLAR Anger-Floing sind die unterste Ebene die Vereine in der Region, die Gemeindemitarbeiter, die Bevölkerung in der Gemeinde und der Gemeinderat. Sie wissen am besten welche Anliegen die KLAR hat und welche Probleme bestehen. Der Bottom-up-Prozess wird ins Projektmanagement mit eingeflegt.

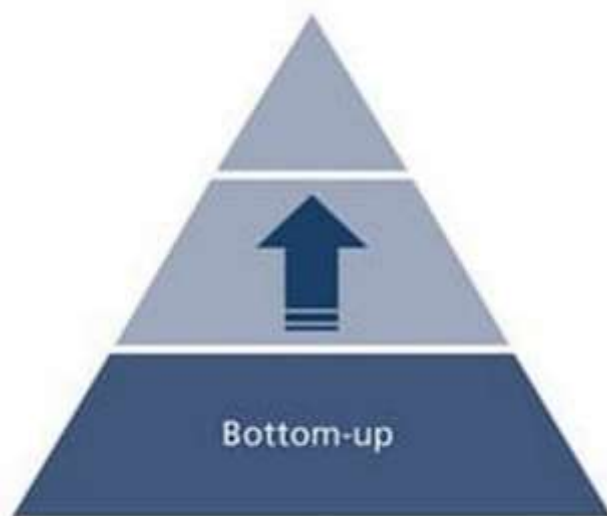


Abbildung 7.1: Bottom up-Ansatz des Projektmanagements

Das Konsortium für die Durchführung des Projekts besteht aus gleichwertigen Projektpartnern. Die Steuerungsgruppe besteht aus dem Projektleiter, den Bürgermeistern, den Vizebürgermeistern, ausgewählten Gemeinderäten und den Vertretern des örtlichen Wirtschaftsvereins (als Initiator und wichtiger lokaler Unterstützer). Die Steuerungsgruppe ist für die strategische und formale Abwicklung des Projektes und für die Qualitätssicherung

zuständig. Die Steuerungsgruppe tauscht sich laufend mit dem Modellregionsmanagement aus. Etwaige Projektmitarbeiter werden vom Projektleiter koordiniert. Es finden dahingehend regelmäßige Steuerungsgruppentreffen statt.

**Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:** Die Steuerungsgruppe deckt sich auch mit der KEM-Steuerungsgruppe und stellt eine repräsentative Zusammensetzung der Bevölkerung dar. Diese setzt sich wie folgt zusammen (aus Datenschutzgründen wurde diese anonymisiert dargestellt):

*Table 1: Zusammensetzung der Steuerungsgruppe der KLAR Anger und Floing*

| <b>Gemeinde</b> | <b>Gemeinde-Bezug</b>                     | <b>KLAR-Bezug</b>                                                                                                 |
|-----------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Floing          | Vizebürgermeister                         | Als Gemeindevorstand Gemeindevertreter von Floing innerhalb der Steuerungsgruppe                                  |
| Anger           | Wirtschaftsverein                         | Initiator und Unterstützer                                                                                        |
| Floing          | Bürgermeister                             | Als Bürgermeister Gemeindevertreter von Floing innerhalb der Steuerungsgruppe                                     |
| Floing          | Gemeinderat                               | Als Gemeinderat Gemeindevertreter von Floing innerhalb der Steuerungsgruppe                                       |
| Anger           | Wirtschaftsverein (Obmann-Stellvertreter) | Als Obmann-Stellvertreter des lokalen Wirtschaftsvereins, Vertreter der Wirtschaft innerhalb der Steuerungsgruppe |
| Floing          | Aktivbürger                               | Als Aktivbürger Vertreter der Bevölkerung innerhalb der Steuerungsgruppe                                          |
| Anger           | Aktivbürger                               | Als Mitarbeiter des lokalen Stromnetzbetreibers Experte der lokalen E-Wirtschaft innerhalb der Steuerungsgruppe   |

## 7.2 Involvierte Gemeinden

Nachfolgend werden die Gemeinden der Region aufgelistet:

|                                           |                                                      |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <b>Name der Gemeinde</b>                  | <b>Anger</b>                                         |
| <b>Adresse</b> (Straße, Nummer, PLZ, Ort) | Südtiroler Platz 3, 8184 Anger                       |
| <b>Telefonnummer</b>                      | Tel.: 03175/2211-0                                   |
| <b>E-Mail</b>                             | <a href="mailto:gde@anger.gv.at">gde@anger.gv.at</a> |
| <b>Ansprechperson</b>                     | Bgm. Höfler Hubert                                   |

|                                           |                                                                        |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Name der Gemeinde</b>                  | <b>Floing</b>                                                          |
| <b>Adresse</b> (Straße, Nummer, PLZ, Ort) | Lebing 5, 8183 Floing                                                  |
| <b>Telefonnummer</b>                      | Tel:03177/2234                                                         |
| <b>E-Mail</b>                             | <a href="mailto:gde@floing.steiermark.at">gde@floing.steiermark.at</a> |
| <b>Ansprechperson</b>                     | Bgm. Martin Haberl                                                     |

---

### 7.3 Weitere Unterstützer

Die externen PartnerInnen werden stets bedarfsgerecht eingebunden, damit ein effizienter Fördermitteleinsatz gegeben ist. Geplant ist der Einbezug von folgenden externen PartnerInnen:

- Lokaler Wirtschaftsverein
- ExpertInnen (Wirtschaft, diverse Bundes- und Landesorganisationen etc.)
- Ausgewählte Wirtschaftstreibende samt Land- und ForstwirtInnen
- Interessensvertretung (z. B. Bezirks- und Landeskammer)
- Bezirkshauptmannschaft
- Lokale Feuerwehren
- Land Steiermark (insbesondere in Kooperation mit der Abteilung 14 und Abteilung 15)
- Zivilschutzverband
- Energie Agentur Steiermark
- Lokale Apotheken und Ärzte
- Lokale Schulen
- Umweltbundesamt
- Landwirtschaftsministerium
- Bundesforschungszentrum für Wald

---

## 7.4 Beschreibung der Trägerorganisation

Die „Freihaus Anger Vermögensverwaltungs-OG“ ist eine bestehende Organisationseinheit der beiden KLAR!-Gemeinden (Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing), weshalb eine 100 %ige öffentliche Eigentümerstruktur besteht und keine weitere Organisationseinheit für die KLAR-Durchführung gegründet wurde. Die Geschäftsführung wird von den beiden Bürgermeistern wahrgenommen. Die KLAR-Ziele sind in den Unternehmensleitlinien enthalten.

Die Trägerorganisation ist erfahren mit Regionalprojekten und bringt dieses Know-how in der Bearbeitung des Projektes ein zumal sie schon seit vielen Jahren auch die Trägerorganisation der KEM ist (angepasste Managementstruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Bottom-up-Ansatz etc.). Die Trägerorganisation und das dahinterliegende operative Team ist daher in der Abwicklung solcher Projekte sehr erfahren.

Die Freihaus OG ist somit der operative Arm der **Gemeinden**, welche der Vernetzung innerhalb des Projektes und als wichtige Kommunikations- und Informationsquelle zwischen dem Projektteam und der Bevölkerung dienen.

Die verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen stehen bei allen Projektinvolvierten in ausreichender Menge zur Verfügung. Dadurch kann eine effiziente und sinnvolle Ergebniserarbeitung garantiert werden. Die an dem gegenständlichen Projekt beteiligten Partner weisen daher als Konsortium jene Kompetenzen auf, die für eine zielgerechte Erreichung einer **Vorzeige-KLAR!** notwendig sind.

## 7.5 Vorstellung des Modellregionsmanagers und dessen Qualifikationen

Das Management wird von der Modellregionsmanagerin Lena Krones, BA durchgeführt, welche in der Region wohnhaft ist und auch gleichzeitig die amtierende KEM-Managerin darstellt. Ihre Anstellung wird bei KLAR!-Zusage auf 40 Stunden/Woche (Vollbeschäftigung) direkt beim Träger erhöht. In Zukunft wird sie je zur Hälfte ihrer Anstellung für KEM und KLAR! zuständig sein, wodurch eine größtmögliche Synergie zwischen beiden Programmen gewährleistet werden kann.

Frau Krones kann aufgrund ihrer Schul- und Ausbildung sowie ihre Berufserfahrung auf umfassendes Know-how in die Arbeit als Modellregionsmanagerin einbringen. Auch ihre

Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Hilfsbereitschaft, Pflichtbewusstsein, gut organisiert und Reisebereitschaft bilden gute Voraussetzungen für ihre Aufgabe als Modellregionsmanagerin.

Sämtliche Aktivitäten der Modellregionsmanagerin wird in den Ortsteilen stattfinden. Die hauptsächliche Büroinfrastruktur wird von der Marktgemeinde Anger gestellt, wobei auch auf Büroräumlichkeiten in der Gemeinde Floing zurückgegriffen werden kann (z. B. für Beratungstage).

Zur Ausübung ihrer Tätigkeiten als Modellegionsmanagerin verfügt Frau Krones über die notwendigen Ressourcen (v.a. Zeit). Das Aufgabenprofil der Modellregionsmanagerin umfasst unter anderem:

- Die Betreuung der bestehenden Kommunikations- und Informationszentrale in der KLAR!
- Die Koordination und Begleitung der Inhalte, die durch die Maßnahmenabarbeitung entstehen.
- Die Organisation von Infoveranstaltungen und Durchführung von Bewusstseinsbildung zum Thema der Klimawandelanpassung
- Die Weitergabe von Informationsmaterialansprechpartner für Fragen der verschiedenen Akteure und Zielgruppen zu sein
- Hilfestellung bei Anträgen, Förderungen etc. zu geben
- Kontakte zu anderen Regionen herzustellen und Netzwerkbildung, sowie Erfahrungsaustausch mit Akteuren aus anderen Regionen zu fördern/ zu initiieren

Aufgrund ihrer persönlichen Verbundenheit zur Region KLAR! Anger-Floing ist Lena Krones bestens für die Position als Modellregionsmanagerin geeignet. Die Büroinfrastruktur wird von der Marktgemeinde Anger gestellt, wobei auch auf Büroräumlichkeiten in der Gemeinde Floing zurückgegriffen werden kann (z. B. für Beratungstage).

---

Nachfolgend werden die Kontaktdaten der Modellregionsmanagerin dargestellt:

Lena Krones, BA - Modellregionsmanagerin der KLAR! Anger-Floing

Südtirolerplatz 3, 8184 Anger

Mobil: 0664 / 886 70 746

Email: [kem-manager@angerhats.at](mailto:kem-manager@angerhats.at)

WEB: [www.kem.angerhats.at](http://www.kem.angerhats.at)

---

## **8 Kommunikation und Bewusstseinsbildung**

### **8.1 Kommunikationsstrategie / Konzept für Öffentlichkeitsarbeit**

#### **8.1.1 Kommunikationsstrategie**

Eine Strategie, wie die Kommunikation zu erfolgen hat, ist essenziell für eine erfolgreiche Projektabwicklung. Ein reger Kommunikationsaustausch wird zwischen den beteiligten Projektpartnern (Modellregions-Manager, Gemeinden, Unterstützer, Stakeholder, Bevölkerung) abgehalten. Dabei soll über regelmäßige Fortschritte im Projekt, Zwischenergebnisse und die nächsten Schritte diskutiert werden. Weiters muss ein ständiger Dialog zwischen den Projektpartnern stattfinden, der neben den Reaktionen und Feedbacks auch die Auseinandersetzung mit Ängsten, Widerständen und Konflikten beinhaltet.

#### **8.1.2 Konzept für Öffentlichkeitsarbeit**

Da das Konzept in der Region nicht nur für Umsetzungen sorgen soll, sondern auch für Bewusstseinsbildung, Lehre für andere Regionen, der Umgang mit der Natur und seinen Ressourcen wird auf Öffentlichkeitsarbeit ein großer Wert gelegt. Es wird darauf geachtet, dass die Fortschritte laufend mit der Öffentlichkeit geteilt werden. Dies soll über Medien wie der Gemeindezeitung, Facebook, Infoflyer, Homepage der Gemeinde und Rundschreiben erfolgen. Diese PR-Maßnahmen schaffen eine positive Projektstimmung und bewirken Verhaltens- und Bewusstseinsänderungen. Schließlich wird der Bevölkerung auch eine aktive Teilnahme zum Beispiel im Rahmen von Workshops und Exkursionen ermöglicht und es werden neue, interessierte Akteure angesprochen. Solche Begleitmaßnahmen sind Bestandteil der Sensibilisierung aller Stakeholder und Bevölkerungsgruppen und somit wesentliche Erfolgsfaktoren für eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

---

## 8.2 Bewusstseinsbildungskonzept

Durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung können die gesetzten Ziele erreicht werden und die Region sich als Modellregion etablieren.

Als wichtiger Teil der Bewusstseinsbildung wird daher ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess gesehen, um die Bevölkerung für relevante Themen zu sensibilisieren. Wichtig ist hierbei das Modellregionsmanagement als Schnittstelle zwischen den Projektbeteiligten und der Steuerungsgruppe.

Welche Kommunikationskanäle genutzt werden, soll hier genauer aufgelistet werden:

- Umfassende regionale Kommunikation
    - Durch intensive Beteiligung der Steuerungsgruppe werden interessierte Bewohner/innen bei der Ansprache auf dieses Projekt umfassend aufmerksam gemacht. Durch Beratungen und umfassende Informationsvermittlungen soll das Bewusstsein dahingehend erhöht werden.
  - Pressearbeit
    - Gemeindeblattartikel
    - Regionszeitungen
  - Soziale Medien (z. B. Facebook)
  - Präsenz im Internet
    - Gemeindehomepage
    - KLAR! Homepage
  - Einrichten einer laufenden Feedbackmöglichkeit für die BewohnerInnen
    - Feedbackmöglichkeit für alle BewohnerInnen eingerichtet. Dadurch kann die Akzeptanz projektbegleitend überprüft werden. Probleme / Risiken können rasch identifiziert werden und die Bewusstseinsbildung wird dadurch gestärkt.
  - Besuche von verschiedenen Organisationen und Unternehmen schaffen eine Bewusstseinsbildung dort, wo die Bevölkerung sich aufhält.
  - Informationsveranstaltungen und Workshops für die Bevölkerung:
    - Organisation von Informationsveranstaltungen
    - Durchführung von Informationsveranstaltungen
-

- 
- Organisation von Workshops mit interessierten Personen
  - Durchführung von Workshops mit interessierten Personen
  - Zahlreiche persönliche Gespräche und Diskussionen, welche vom Modellregionsmanagement, der Steuerungsgruppe und den Gemeinderäten eingeleitet werden.

---

## 9 Interne Evaluierung und Erfolgskontrolle

Zur internen Evaluierung und Erfolgskontrolle werden die Erfahrungen und Methoden aus dem parallellaufenden KEM herangezogen. Diese Evaluierungsmethoden haben sich in der Region Anger-Floing bereits bestens bewährt.

Zur internen Evaluierung und Erfolgskontrolle erfolgt die Erhebung von quantifizierbaren Statusparametern und die Durchführung von regelmäßigen Evaluierungs-Workshops, die den Stakeholdern eine aktive Beteiligung ermöglichen sollen und gleichzeitig die Relevanz und den Nutzen der umgesetzten Maßnahmen veranschaulichen. Durch die Evaluierungs-Workshops soll die Akzeptanz weiter steigen.

## 10 Anhang

### 10.1 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2021 – 2050

| Indexname                                   | Vergangen-<br>heit | Einheit           | Klimawandel<br>signal (= 1),<br>innerhalb<br>natürlicher<br>Schwankung<br>en (= 0) | max.<br>Änderung | kein<br>Klimaschutz | min.<br>Änderung | ambitioniert<br>er<br>Klimaschutz | Einheit           | Indexkurzbeschreibung                                                                                                               |
|---------------------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hitzetage                                   | 2                  | Tage              | 1                                                                                  | 7                | 4                   | 3                | 2                                 | Tage              | Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30 °C (pro Jahr)                                                                           |
| Tropennächte                                | 0                  | Tage              | 1                                                                                  | 1                | 1                   | 0                | 0                                 | Tage              | Tagesminimumtemperatur sinkt nicht unter +20 °C (pro Jahr)                                                                          |
| Niederschlagstage                           | 102                | Tage              | 0                                                                                  | 5                | 0                   | -3               | 2                                 | Tage              | jährliche Niederschlagstage                                                                                                         |
| Vegetationsperiode                          | 204                | Tage              | 1                                                                                  | 16               | 11                  | 6                | 12                                | Tage              | beginnt mit dem Überschreiten des Tagesmittels der Lufttemperatur von +5 °C an mindestens 6 aufeinanderfolgenden Tagen              |
| Beginn der Vegetationsperiode               | 03. April          | Datum             | 0                                                                                  | 24. März         | 29. März            | 31. März         | 28. März                          | Datum             | Tag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt                                                                               |
| Wandertage                                  | 94                 | Tage              | 0                                                                                  | 3                | 0                   | -3               | 3                                 | Tage              | Tageshöchsttemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C und Tagesniederschlagssumme beträgt weniger als 1 mm (pro Jahr)              |
| Niederschlagssumme                          | 907                | mm                | 0                                                                                  | 13               | 7                   | 1                | 6                                 | %                 | jährliche Niederschlagssumme                                                                                                        |
| maximaler Tagesniederschlag                 | 51                 | mm                | 0                                                                                  | 25               | 14                  | 8                | 16                                | %                 | jährlich größte Tagesniederschlagssumme                                                                                             |
| maximaler 5-Tagesniederschlag               | 87                 | mm                | 0                                                                                  | 16               | 11                  | 0                | 10                                | %                 | jährlich größte Niederschlagssumme fünf aufeinanderfolgender Tage                                                                   |
| Tagesniederschlag                           | 8                  | mm                | 0                                                                                  | 9                | 6                   | 3                | 4                                 | %                 | mittlere tägliche Niederschlagssumme (pro Jahr)                                                                                     |
| Kühlgradtagzahl                             | 73                 | °C                | 1                                                                                  | 165              | 101                 | 74               | 71                                | %                 | jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+18,3 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C  |
| Heizgradtagzahl                             | 3832               | °C                | 1                                                                                  | -15              | -11                 | -7               | -8                                | %                 | jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+20 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur unter +12 °C     |
| Niederschlagstage in der Vegetationsperiode | 66                 | Tage              | 0                                                                                  | 6                | 2                   | -1               | 3                                 | Tage              | Niederschlagstage in der Vegetationsperiode                                                                                         |
| Tagesniederschlag in der Vegetationsperiode | 9                  | mm                | 0                                                                                  | 8                | 5                   | 2                | 3                                 | %                 | mittlere tägliche Niederschlagssumme in der Vegetationsperiode                                                                      |
| Spätfrost in der Vegetationsperiode         | 5                  | Tage              | 0                                                                                  | -2               | -1                  | 0                | 0                                 | Tage              | Lufttemperatur sinkt unter 0 °C in der Vegetationsperiode                                                                           |
| Niederschlagssumme                          | 106                | mm                | 0                                                                                  | 31               | 16                  | 2                | 13                                | %                 | Niederschlagssumme für den Winter (Dezember-Februar)                                                                                |
| Frosttage                                   | 23                 | Tage              | 1                                                                                  | -11              | -6                  | -4               | -5                                | Tage              | Lufttemperatur sinkt unter 0 °C im Frühling (März-Mai)                                                                              |
| Niederschlagssumme                          | 208                | mm                | 0                                                                                  | 21               | 11                  | -2               | 8                                 | %                 | Niederschlagssumme für den Frühling (März-Mai)                                                                                      |
| Niederschlagssumme                          | 378                | mm                | 0                                                                                  | 12               | 2                   | -8               | 2                                 | %                 | Niederschlagssumme für den Sommer (Juni-August)                                                                                     |
| Lufttemperatur                              | 17,1               | °C                | 1                                                                                  | 1,9              | 1,3                 | 1,1              | 0,9                               | °C                | mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni-August)                                                                                     |
| mittleres Temperaturmaximum                 | 22,2               | °C                | 1                                                                                  | 1,9              | 1,2                 | 1                | 0,9                               | °C                | mittlere Tageshöchsttemperatur im Sommer (Juni-August)                                                                              |
| Trockenheitsindex                           | 10                 | Jährlich-<br>keit |                                                                                    | 3                | 6                   | 12               | 9                                 | Jährlich-<br>keit | Jährlichkeit eines Trockenereignisses im Sommer (Juni-August)                                                                       |
| Niederschlagssumme                          | 213                | mm                | 0                                                                                  | 16               | 8                   | -4               | 12                                | %                 | Niederschlagssumme für den Herbst (September-Oktober)                                                                               |
| Niederschlagssumme 9-Monate                 | 692                | mm                | 0                                                                                  | 15               | 5                   | 0                | 2                                 | %                 | Niederschlagssumme von Dezember bis August                                                                                          |
| Wandertage                                  | 41                 | Tage              | 1                                                                                  | -8               | -5                  | -3               | -3                                | Tage              | Tageshöchsttemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C und Tagesniederschlagssumme beträgt weniger als 1 mm im Sommer (Juni-August) |

Abbildung 10.1: 13.2 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2021 - 2050 der KLAR! Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

## 10.2 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2071 - 2100

| Indexname                                   | Vergangen-<br>heit | Einheit           | Klimawandel<br>signal (= 1),<br>innerhalb<br>natürlicher<br>Schwankung<br>en (= 0) | max.<br>Änderung | kein<br>Klimaschutz | min.<br>Änderung | ambitioniert<br>er<br>Klimaschutz | Einheit           | Indexkurzbeschreibung                                                                                                               |
|---------------------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hitzetage                                   | 2                  | Tage              | 1                                                                                  | 37               | 18                  | 12               | 3                                 | Tage              | Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30 °C (pro Jahr)                                                                           |
| Tropennächte                                | 0                  | Tage              | 1                                                                                  | 24               | 11                  | 5                | 0                                 | Tage              | Tagesminimumtemperatur sinkt nicht unter +20 °C (pro Jahr)                                                                          |
| Niederschlagstage                           | 102                | Tage              | 0                                                                                  | 7                | -2                  | -12              | 1                                 | Tage              | jährliche Niederschlagstage                                                                                                         |
| Vegetationsperiode                          | 204                | Tage              | 1                                                                                  | 51               | 40                  | 28               | 13                                | Tage              | beginnt mit dem Überschreiten des Tagesmittels der Lufttemperatur von +5 °C an mindestens 6 aufeinanderfolgenden Tagen              |
| Beginn der Vegetationsperiode               | 03. April          | Datum             | 1                                                                                  | 02. März         | 11. März            | 19. März         | 25. März                          | Datum             | Tag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt                                                                               |
| Wandertage                                  | 94                 | Tage              | 0                                                                                  | -9               | -4                  | 4                | 1                                 | Tage              | Tageshöchsttemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C und Tagesniederschlagssumme beträgt weniger als 1 mm (pro Jahr)              |
| Niederschlagssumme                          | 907                | mm                | 1                                                                                  | 18               | 8                   | -2               | 8                                 | %                 | jährliche Niederschlagssumme                                                                                                        |
| maximaler Tagesniederschlag                 | 51                 | mm                | 1                                                                                  | 44               | 24                  | 16               | 15                                | %                 | jährlich größte Tagesniederschlagssumme                                                                                             |
| maximaler 5-Tagesniederschlag               | 87                 | mm                | 0                                                                                  | 34               | 13                  | 4                | 8                                 | %                 | jährlich größte Niederschlagssumme fünf aufeinanderfolgender Tage                                                                   |
| Tagesniederschlag                           | 8                  | mm                | 1                                                                                  | 15               | 11                  | 7                | 6                                 | %                 | mittlere tägliche Niederschlagssumme (pro Jahr)                                                                                     |
| Kühlgradtagzahl                             | 73                 | °C                | 1                                                                                  | 718              | 380                 | 300              | 75                                | %                 | jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+18,3 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C  |
| Heizgradtagzahl                             | 3832               | °C                | 1                                                                                  | -34              | -29                 | -24              | -9                                | %                 | jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+20 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur unter +12 °C     |
| Niederschlagstage in der Vegetationsperiode | 66                 | Tage              | 1                                                                                  | 12               | 6                   | -5               | 3                                 | Tage              | Niederschlagstage in der Vegetationsperiode                                                                                         |
| Tagesniederschlag in der Vegetationsperiode | 9                  | mm                | 1                                                                                  | 13               | 8                   | 3                | 4                                 | %                 | mittlere tägliche Niederschlagssumme in der Vegetationsperiode                                                                      |
| Spätfrost in der Vegetationsperiode         | 5                  | Tage              | 1                                                                                  | -3               | -2                  | 0                | 0                                 | Tage              | Lufttemperatur sinkt unter 0 °C in der Vegetationsperiode                                                                           |
| Niederschlagssumme                          | 106                | mm                | 1                                                                                  | 52               | 28                  | 11               | 11                                | %                 | Niederschlagssumme für den Winter (Dezember-Februar)                                                                                |
| Frosttage                                   | 23                 | Tage              | 1                                                                                  | -21              | -15                 | -12              | -8                                | Tage              | Lufttemperatur sinkt unter 0 °C im Frühling (März-Mai)                                                                              |
| Niederschlagssumme                          | 208                | mm                | 0                                                                                  | 23               | 15                  | 10               | 11                                | %                 | Niederschlagssumme für den Frühling (März-Mai)                                                                                      |
| Niederschlagssumme                          | 378                | mm                | 0                                                                                  | 20               | -3                  | -22              | 1                                 | %                 | Niederschlagssumme für den Sommer (Juni-August)                                                                                     |
| Lufttemperatur                              | 17,1               | °C                | 1                                                                                  | 5,7              | 3,7                 | 3,4              | 1,1                               | °C                | mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni-August)                                                                                     |
| mittleres Temperaturmaximum                 | 22,2               | °C                | 1                                                                                  | 5,9              | 3,7                 | 3,2              | 1,1                               | °C                | mittlere Tageshöchsttemperatur im Sommer (Juni-August)                                                                              |
| Trockenheitsindex                           | 10                 | Jährlich-<br>keit |                                                                                    | 2                | 3                   | 6                | 6                                 | Jährlich-<br>keit | Jährlichkeit eines Trockenereignisses im Sommer (Juni-August)                                                                       |
| Niederschlagssumme                          | 213                | mm                | 0                                                                                  | 37               | 8                   | -6               | 9                                 | %                 | Niederschlagssumme für den Herbst (September-Oktober)                                                                               |
| Niederschlagssumme 9-Monate                 | 692                | mm                | 0                                                                                  | 18               | 8                   | -3               | 7                                 | %                 | Niederschlagssumme von Dezember bis August                                                                                          |
| Wandertage                                  | 41                 | Tage              | 1                                                                                  | -22              | -16                 | -13              | -5                                | Tage              | Tageshöchsttemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C und Tagesniederschlagssumme beträgt weniger als 1 mm im Sommer (Juni-August) |

Abbildung 10.2: 13.2 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2071 - 2100 der KLAR! Region Anger-Floing

Quelle: ZAMG, 2019

---

### 10.3 Literaturverzeichnis

#### ***Gigler, et al, 2014***

Gigler, H., Fischer, M., Lukesch, R., Mayrhofer, H.: Regionales Entwicklungsleitbild Oststeiermark 2014+, Regionalentwicklung Oststeiermark, Weiz, 2014

#### ***Oststeirisches Kernland, 2012***

Leader Region oststeirisches Kernland: Leader Leistungsbilanzen Oststeiermark 2007 bis 2012  
[http://energieregion.sdr.at/fileadmin/pressemeldungen/Leistungsbilanz\\_lt\\_PK\\_2013.pdf](http://energieregion.sdr.at/fileadmin/pressemeldungen/Leistungsbilanz_lt_PK_2013.pdf))

#### ***Freihaus OEG, 2016***

Umsetzungskonzept KEM Anger-Floing, 2016

#### **GIS Steiermark, 2019**

GIS (Geografisches Informationssystem) des Amts der Steiermärkischen Landesregierung

#### **Raumplanung Steiermark, 2010**

Amt der Steiermärkischen Landesregierung: Raumplanung Steiermark – Regionsprofil Oststeiermark, Wien 2010

#### **Statistik Austria, 2017**

Statistik Austria: Ein Blick auf die Gemeinde;  
<http://www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=6#ancP>, abgerufen am 14.08.2017

#### **Statistik Austria, 2019**

Statistik Austria: Ein Blick auf die Gemeinde;  
<http://www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=6#ancP>, abgerufen am 22.10.2019

#### **ZAMG, 2019**

Fact Sheet „Klima im Wandel – Region KLAR! Anger-Floing“, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik 10/2019

## 10.4 Abbildungsverzeichnis

|                                                                                                                                         |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 2.1: Luftbild von Anger-Floing.....                                                                                           | 9  |
| Abbildung 2.2: Durchschnittlicher jährlicher Niederschlag .....                                                                         | 10 |
| Abbildung 2.3: Bevölkerungsprognose Steiermark 2011- 2030 .....                                                                         | 12 |
| Abbildung 2.4: Höchste abgeschlossene Ausbildung der EinwohnerInnen der Region.....                                                     | 14 |
| Abbildung 2.5: Straßen-Erreichbarkeit der Modellregion Anger-Floing.....                                                                | 15 |
| Abbildung 2.6: Lokale Entwicklungsstrategie Oststeirisches Kernland.....                                                                | 16 |
| Abbildung 2.7: Leitthemen des Leitbildes Oststeiermark 2014+ .....                                                                      | 18 |
| Abbildung 2.8: Strategische Ziele im Leitbild Oststeiermark.....                                                                        | 19 |
| Abbildung 2.9: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Vorbemerkungen<br>.....                                          | 24 |
| Abbildung 2.10: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase -<br>Vorbemerkungen.....                                          | 25 |
| Abbildung 2.11: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-<br>Bewusstsein.....                                | 26 |
| Abbildung 2.12: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-<br>Bewusstsein.....                                | 27 |
| Abbildung 2.13: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Klimawandel-<br>Bewusstsein.....                                | 28 |
| Abbildung 2.14: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Wahrnehmung<br>bisheriger Veränderungen durch Klimawandel.....  | 29 |
| Abbildung 2.15: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Wahrnehmung<br>bisheriger Veränderungen durch Klimawandel.....  | 30 |
| Abbildung 2.16: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Wahrnehmung<br>bisheriger Veränderungen durch Klimawandel.....  | 31 |
| Abbildung 2.17: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Einschätzung<br>künftiger Veränderungen durch Klimawandel ..... | 32 |
| Abbildung 2.18: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Einschätzung<br>künftiger Veränderungen durch Klimawandel ..... | 33 |
| Abbildung 2.19: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Einschätzung<br>Informationsstand bzgl. Klimawandel .....       | 34 |
| Abbildung 2.20: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Einschätzung<br>Informationsstand bzgl. Klimawandel .....       | 35 |
| Abbildung 2.21: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase –<br>Informationsinteresse bzgl. Klimawandel.....                 | 36 |

---

|                                                                                                                                                        |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Abbildung 2.22: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Informationsinteresse bzgl. Klimawandel.....                                   | 37  |
| Abbildung 2.23: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Aktivitätsgrad Klimawandelanpassung.....                                       | 38  |
| Abbildung 2.24: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase - Aktivitätsgrad Klimawandelanpassung.....                                       | 39  |
| Abbildung 2.25: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Partizipation Klimawandelanpassung.....                                        | 40  |
| Abbildung 2.26: Ergebnisse der KLAR!-Umfrage im Zuge der Konzeptphase – Bekanntheit KLAR! Region.....                                                  | 41  |
| Abbildung 3.1: Temperaturprognose ohne Anstrengungen für den Klimaschutz und mit ambitioniertem Klimaschutz im Fact Sheet der Region Anger-Floing..... | 69  |
| Abbildung 3.2: Grafik der Hitzetage im Fact Sheet der Region Anger-Floing .....                                                                        | 69  |
| Abbildung 3.3: Grafik der Kühlgradtagzahl im Fact Sheet der Region Anger-Floing .....                                                                  | 70  |
| Abbildung 3.4: Grafik des Spätfrostes in der Vegetationsperiode (Frühling) im Fact Sheet der Region Anger-Floing.....                                  | 71  |
| Abbildung 3.5: Grafik des Trockenheitsindex im Sommer im Fact Sheet der Region Anger-Floing .....                                                      | 71  |
| Abbildung 3.6: Grafik des maximalen Tagesniederschlag im Jahr im Fact Sheet der Region Anger-Floing .....                                              | 72  |
| Abbildung 3.7: Grafik der Niederschlagssumme im Jahr im Fact Sheet der Region Anger-Floing .....                                                       | 73  |
| Abbildung 5.1: Workshop der Steuerungsgruppe von Anger & Floing zur Maßnahmenfindung .....                                                             | 82  |
| Abbildung 7.1: Bottom up-Ansatz des Projektmanagements .....                                                                                           | 199 |
| Abbildung 10.1: 13.2 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2021 - 2050 der KLAR! Region Anger-Floing .....         | 210 |
| Abbildung 10.2: 13.2 Klimaindizes über die zukünftige Klimaveränderung sowohl für den Zeitraum 2071 - 2100 der KLAR! Region Anger-Floing .....         | 211 |

---

---

## 10.5 Tabellenverzeichnis

|                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: Ausgewählte Daten der Region Anger-Floing.....           | 11 |
| Tabelle 2: Ausgewählte Daten der Region Anger-Floing.....           | 11 |
| Tabelle 3: Anzahl der Beschäftigten in der Region Anger-Floing..... | 13 |
| Tabelle 4: Stärken und Schwächen der Region Anger-Floing.....       | 66 |
| Tabelle 5: Chancen und Risiken der Region Anger-Floing .....        | 67 |